



**Diktatur, Verschwörung und Relativierung:  
Zur Bildsprache des Antisemitismus auf Corona-Protesten im Jahr  
2021**

Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Master of Arts (M.A.)

Vorgelegt von:

Philipp Kaufmann

Matrikelnummer: 23054

M.A. Studiengang Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft

Erstgutachter: Prof. Dr. Alfred Georg Frei

Zweitgutachter: M.A. Hannes Kaufmann

Merseburg, den 26.07.2022

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2. Verschwörungsideologien</b>	<b>7</b>
2.1 Annäherung an den Begriff	8
2.2 Gründe, warum Menschen an Verschwörungsideologien glauben	10
2.3 Funktionen von Verschwörungsideologien	15
2.4 Gefahren von Verschwörungsideologien	19
<b>3. Corona-Proteste</b>	<b>23</b>
<b>4. Antisemitismus</b>	<b>28</b>
4.1 Was ist Antisemitismus?	28
4.2 Struktur des Antisemitismus	31
4.3 Geschichte des Antisemitismus	34
4.3.1 Antike bis Mittelalter	35
4.3.2 Aufklärung bis Nationalsozialismus	39
4.3.3 Nationalsozialismus	42
4.3.4 Nach 1945	43
4.4 Verschiedene Formen des Antisemitismus	47
4.4.1 Antisemitisches Othering	47
4.4.2 Antijudaistischer Antisemitismus	48
4.4.3 Moderner Antisemitismus	48
4.4.4 Post-Shoah Antisemitismus	49
4.4.5 Israelbezogener Antisemitismus	49
<b>5. Datenauswertung mittels Qualitativer Inhaltsanalyse</b>	<b>51</b>
5.1 Einführung in die Qualitative Inhaltsanalyse	51
5.2 Datenerhebung	55
5.3 Kategorienbildung	56
<b>6. Ergebnisdarstellung</b>	<b>60</b>
6.1 Nach Bundesland	61

6.2 <i>Nach Antisemitismusform</i>	62
6.2.1 Innerhalb des Post-Shoa-Antisemitismus	64
6.2.2 Innerhalb des modernen Antisemitismus	65
<b>7. Ergebnisauswertung</b>	<b>66</b>
7.1 <i>Post-Shoa-Antisemitismus</i>	66
7.2 <i>Moderner Antisemitismus</i>	68
7.2.1 NWO, New World Order, Neue Weltordnung	71
7.2.2 Bill Gates	72
7.2.3 Q-Anon	74
7.2.4 Great Reset	76
<b>8. Fazit und Ausblick</b>	<b>79</b>
<b>9. Literaturverzeichnis</b>	<b>83</b>
<b>10. Quellenverzeichnis</b>	<b>94</b>
<b>Eidesstattliche Erklärung</b>	<b>131</b>

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Verteilung visueller antisemitischer Vorfälle nach Bundesland im Jahr 2021	61
Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung der Antisemitismusformen auf Corona-Protesten im Jahr 2021	63
Abbildung 3: Zusammensetzung des Post-Shoah-Antisemitismus auf Corona-Protesten im Jahr 2021	64
Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung innerhalb des modernen Antisemitismus	65

# 1. Einleitung

Seit Beginn der Corona-Pandemie in der Bundesrepublik im März 2020 gehen jede Woche Menschen auf die Straße, um gegen die Hygienemaßnahmen, Impfen, Maskenpflicht und vieles mehr zu demonstrieren. Sie fordern ein Ende der angeblich freiheitsberaubenden Maßnahmen, Autonomie und Selbstbestimmung um jeden Preis. Halt wird dabei weder vor Menschen, die besonders durch Corona gefährdet sind, noch vor Antisemitismus gemacht. Letzterer war seit Beginn der Pandemie ein existenzieller Teil der Corona-Proteste und wurde im Laufe der letzten zwei Jahre immer wieder aktualisiert und erweitert. Auffällig ist außerdem, dass durch Corona die Hemmschwelle gesunken ist, antisemitische und antizionistische Botschaften zu skandieren. Dies ist möglich, weil die Protestierenden unter dem Deckmantel vermeintlicher Kritik an den Corona-Maßnahmen keine juristischen und gesellschaftlichen Sanktionen zu befürchten und dadurch zunehmend den Zugang zur Realität verloren haben. Spätestens mit der Einführung der Corona-Impfungen und den Diskussionen über eine Impfpflicht erreichte der Protest eine neue Dimension im antisemitischen Spektrum. Neben dem direkten und indirekten Anklagen von Juden und Jüdinnen, als Urheber\*innen<sup>1</sup> der Pandemie, erklären sich viele Protestierende selbst zu Juden und Jüdinnen, um auf die scheinbare Diskriminierung durch die Maßnahmen aufmerksam zu machen und dadurch den ultimativen Opferstatus zu erreichen (vgl. Nitsche o.D.). Praktisch lässt sich dies auf den Protesten durch gelbe Sterne mit der Aufschrift „ungeimpft“ oder eine Gleichsetzung mit Anne Frank beobachten. Auf diese Weise wird der industrielle Massenmord im Dritten Reich heruntergespielt, da so der Eindruck erweckt wird, dass die Nationalsozialist\*innen jüdischen Menschen lediglich das

---

<sup>1</sup> Durch Benutzung von gendergerechter Sprache, welche in der vorliegenden Arbeit verwendet wurde, werden Frauen und Männer präsent und dadurch das Bewusstsein der Gleichwertigkeit gefördert. Durch einen bewussten Umgang mit der Sprache werden die Anteile von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen sichtbar gemacht.

Die Verwendung von ausschließlich männlichen Formen stellt eine Diskriminierung dar, welche durch den bewussten Umgang mit der Sprache vermieden werden kann.

Tragen von Masken und Kontaktbeschränkungen auferlegt hätten (vgl. Nitsche o.D.). Auf einer anderen Demonstration in Berlin waren Schilder zu sehen, auf denen in Frakturschrift „Totale Hygiene“ und „Totale Impfung“ zu lesen ist (vgl. Gensing 2022). Die Darstellung soll bewusst an Hakenkreuzfahnen erinnern und ebenfalls eine Gleichsetzung der Maßnahmen gegen die Pandemie und der NS-Diktatur konstatieren.

Die zwei Beispiele zeigen, wie stark die Bildsprache solcher Proteste propagandistisch genutzt werden kann, um bestimmte Gefühle zu erzeugen. Protestierende suchen deshalb nach einer effektvollen Bildsprache, die einerseits obszön ist und andererseits Bekanntes abrufen soll. Es entsteht dadurch ein verqueres Geschichtsbild, das Ansätze für diverse Verschwörungsideologien und rechtsextrems Gedankengut bietet. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit auf der Bildsprache des Antisemitismus auf Corona-Protesten. Da der Umfang dieser Arbeit begrenzt ist, wird die Analyse auf das Protestgeschehen im Jahr 2021 beschränkt. Dabei soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Antisemitismusformen prägten das Bild der Proteste? Welche antisemitischen Verschwörungsideologien wurden am häufigsten verbreitet? Was bedeuten die Ergebnisse für die Corona-Proteste?

Um diese Fragen zu beantworten ist es zunächst sinnvoll, bestimmte Termini zu definieren und zu erklären. Daher soll das erste Kapitel darlegen, was unter Verschwörungsideologien verstanden wird, welche Funktionen sie erfüllen und wo die Gefahren liegen. Anschließend sollen die Corona-Proteste in Kapitel drei durchleuchtet werden. Welche Zusammensetzung der Proteste lassen sich beobachten? Welche Ziele verfolgen die sogenannten Querdenker\*innen? In Kapitel vier wird erläutert, was Antisemitismus bedeutet und welche Formen unterschieden werden können. Des Weiteren wird ein Blick auf die Geschichte des Antisemitismus geworfen, da dies essenziell ist, um bestimmte Formen und Stereotype, die auch heute noch genutzt werden, zu verstehen und erkennen zu können. Im Mittelpunkt des fünften Kapitels steht die Methode zur

Datenauswertung. Für die Analyse wird eine qualitative Inhaltsanalyse durchgeführt. Für die Auswertung wird hierbei das Computerprogramm MAXQDA verwendet. Außerdem wird das Datenmaterial vorgestellt und die Kategorien für die Analyse definiert. Das Kapitel sechs ist der Datendarstellung gewidmet. Hier werden die Ergebnisse tabellarisch und in Form von Graphiken visualisiert und vorgestellt. Nach der Darstellung folgt im siebten Kapitel die Auswertung der Analyse. Die häufigsten Antisemitismusformen im Rahmen der Corona-Proteste sollen hierbei dargestellt werden. Ein Fazit und kurzer Ausblick beschließen die Arbeit.

## 2. Verschwörungsideologien

Verschwörungserzählungen klingen auf den ersten Blick absurd und verrückt, was dazu führt, dass die Bedürfnisse und Sorgen der Gläubigen nicht ernst genommen und Menschen verspottet werden. Doch immer wieder wird deutlich, dass Verschwörungsideolog\*innen sich radikalieren und Gewalt als passendes Mittel sehen, um bestimmte Ziele zu erreichen. Der Attentäter aus Hanau schrieb in seinem Manifest von einer „Schattenregierung“, die in der Lage wäre, Menschen fernzusteuern (vgl. Jürigs 2021), der Attentäter von Halle glaubte an die jüdische Weltverschwörung (vgl. Spiegel Panorama 2019) und ein Mann der in Washington DC Schüsse auf eine Pizzeria abgab, tat dies, weil er dachte Hilary Clinton und ihr Wahlkampfteam würden im Keller Kinder gefangen halten und einen Kinderpornoring betreiben (vgl. RIAS Bayern 2021: 40; American Jewish Committee Berlin Lawrence and Lee Ramer Institute 2021: 26). Doch dass es sich bei Verschwörungsgläubigen nicht um Einzeltäter\*innen oder um eine kleine Randgruppe handelt, zeigen Zahlen einer Umfrage aus dem Jahr 2018: Rund 17 Prozent aller Deutschen denken, dass die Wahrheit über Impfungen geheim gehalten wird (vgl. Lamberty 2021: 30). Auch eine Umfrage der Friedrich-Ebert-Stiftung aus dem Jahr 2019 kommt zu dem Ergebnis, dass mehr als ein Drittel der Bevölkerung in Deutschland denkt, dass „Politiker und andere Führungspersonlichkeiten nur Marionetten der dahinterstehenden Mächte“ (Lamberty, Nocun 2020: 23) sind. Eine Umfrage der Friedrich-Naumann-Stiftung aus dem Jahr 2020 zeigt, dass 16 Prozent der deutschen Bevölkerung denkt, dass Bill Gates allen Menschen Microchips einpflanzen will. (vgl. RIAS Bayern 2021: 3). Aus diesen Zahlen lässt sich ableiten, dass für Millionen von Menschen in Deutschland Verschwörungserzählungen entscheidend dafür sind, wie ihr Weltbild aufgebaut ist (vgl. ebd. 23). Darauf aufbauend soll im folgenden Kapitel gezeigt werden, was Verschwörungsideologien sind und welche begrifflichen Abgrenzungen für diese Arbeit gezogen werden sollen.



## 2.1 Annäherung an den Begriff

Der Begriff „Verschwörung“ oder „Konspiration“ stammt vom lateinischen Wort „conspiratio“ und „coniuratio“. Während Ersteres Übereinstimmung, Einigkeit oder Gleichklang bedeutet, drückt „coniuratio“ eine heimliche Vereinbarung durch Treueeid aus.

„In diesem Sinne bezeichnete »Verschwörung« insbesondere in den griechischen Stadtstaaten und im antiken Rom eine bestimmte Form der Herbeiführung politischen Wandels, durch die ein Herrscher etwa mittels eines Tyrannenmords entmachteter werden sollte.“ (Hessel et al. 2019: 6)

Da die Akzeptanz von Verschwörungsideologien nicht von rationalen Überlegungen abhängen, sondern innerhalb von Verschwörungsgläubigen affektive Prozesse stattfinden, kann nicht von dem populären Begriff der Verschwörungstheorie gesprochen werden. Der Begriff der „Theorie“ ist hierbei irreführend, da Verschwörungstheorien nicht die Adäquatheit ihrer Grundannahmen reflektieren, sondern diese als unveränderbare Doktrin vorlegen. Sie sind nicht, wie bei wissenschaftlichen Theorien üblich, durch widersprüchliche Belege korrekturfähig und dadurch nicht falsifizierbar in den Köpfen der Gläubigen. Sie sind vielmehr eine „festgefügte, monokausale und stereotype Einstellung mit einseitiger Fixierung“ (Pfahl-Traughber, zit. nach Butter 2018: 52). Sie haben nicht den Anspruch, die Wirklichkeit zu deuten, sondern müssen sich vielmehr an die Bedürfnisse derer angleichen, die an sie glauben (vgl. Salzborn 2021: 42). Aus diesem Grund wird in dieser Arbeit auf den Begriff der „Verschwörungstheorie“ verzichtet.

Stattdessen wird der Begriff der Verschwörungsideologie benutzt. Da es tatsächliche Verschwörungen gibt, ist es legitim anzunehmen, dass bestimmte Ereignisse Ergebnisse von Verschwörungen sind. Dieser Verdacht auf eine Verschwörung kann Verschwörungshypothese genannt werden, was wiederum korrigiert oder fallengelassen werden sollte, wenn diese

Hypothese widerlegt wurde (vgl. Hermann, Rathje 2021: 12). Doch wenn daran festgehalten wird und Fakten, die der Erzählung widersprechen geschickt in die Geschichte integriert oder schlicht ausgelassen werden, manifestiert sich eine kritikresistente Ideologie. Dies führt dazu, dass Verschwörungsideolog\*innen nicht mit Fakten umzustimmen sind (vgl. RIAS Bayern 2021: 5). Des Weiteren verweist der Begriff der Ideologie drauf, dass es sich hierbei um keine privaten Eigenheiten handelt, sondern der Glaube an Verschwörungsideologien auf einen gesellschaftlichen Ursprung zurückzuführen ist. In der modernen Gesellschaft stehen Menschen im Konflikt mit abstrakten und anonymen Zwängen, die nicht von einzelnen Mächtigen zu verantworten sind. Vielmehr handelt es sich um ein Zusammenwirken aller Teile des gesamten Systems. Doch bei Verschwörungsgläubigen werden gesellschaftliche und ökonomische Zwänge eher als Ergebnis dunkler Machenschaften böser Menschen angesehen, die alles kontrollieren. Verschwörungsideolog\*innen personifizieren diese abstrakten Prozesse und geben der „unsichtbaren Hand des Marktes“<sup>2</sup> ein Gesicht mit Namen und Adressen (vgl. Hermann, Rathje 2021: 13).

Eine weitere Form von Verschwörungsideologien können Verschwörungsmymen darstellen. Diese beziehen sich in ihrem Feindbild, im Gegensatz zu Verschwörungsideologien, auf nicht real existierende Gruppen, wie zum Beispiel Reptilienmenschen oder die jüdische Weltverschwörung á la „die Weisen von Zion“ (siehe Kap. 4.3). Der Glaube daran steht hier im Vordergrund. Da eine präzise Abgrenzung der beiden Begriffe kaum möglich ist und die Grenzen fließend sind (vgl. Hessel et al. 2019: 7), soll zur Vereinfachung in dieser Arbeit ausschließlich der Begriff der Verschwörungsideologie verwendet werden.

---

<sup>2</sup> Die „unsichtbare Hand des Marktes“ ist eine Metapher des Ökonomen Adam Smiths, um den abstrakten Vorgang der Steigerung des Allgemeinwohls durch eigennütziges Handeln zu beschreiben.

Da die begrifflichen Bestimmungen von Verschwörungsideologien aufgezeigt wurden, soll sich das folgende Kapitel mit den Gründen beschäftigen, warum Menschen an Verschwörungsideologien glauben.

## **2.2 Gründe, warum Menschen an Verschwörungsideologien glauben**

Neben den kapitalistischen Produktionsbedingungen und ihren konstanten Enttäuschungen und gesellschaftlichen Widersprüchen in Gestalt von politischen und ökonomischen Ohnmachtserfahrungen (vgl. Graage et al. 2022: 9) sind durch die globale Corona-Pandemie viele neue und diffuse Probleme entstanden, welche nicht mit eindeutigen und haltgebenden Antworten erklärt werden können. Die Legitimation der eigenen Existenz, Mensch zu sein, reicht durch die systematische Konkurrenz nicht aus. Von der Schule bis ins Arbeitsleben müssen Menschen sich beweisen. Diese allgegenwärtige Konkurrenz und abstrakten Zwänge sind fulminante Voraussetzungen für Verschwörungserzählungen und ihre Anhänger\*innen. Verschwörungsideologien dienen als „alternative“ Erklärung und Entlastung von der starken Verunsicherung durch Corona und den daraus resultierenden Folgen. Da diese Verunsicherungen alle Menschen treffen, ist das soziodemografische Spektrum in Gänze vertreten. Verschwörungserzählungen werden von links und rechts, Religiösen und Säkulären, Einzelnen und ganzen Gruppen erzählt und verbreitet (vgl. Hessel et al. 2019: 5). Thematisch sind einer Verschwörungsideologie im Bereich menschlicher Existenz keine Grenzen gesetzt.

Bei Verschwörungsideologien lassen sich laut dem Historiker Geoffrey Cubitt die Denkprozesse von Verschwörungsideolog\*innen anhand von drei Merkmalen erklären: Intentionalismus, Dualismus und Okkultismus. Von Intentionalismus kann gesprochen werden, da Anhänger\*innen von Verschwörungsideologien glauben, dass alles geplant sei, jemand die

Strippen im Hintergrund ziehe und es folglich keine Zufälle mehr geben kann. Doch von dieser Gruppe, die im Geheimen agiert und ihre finsternen Pläne verwirklichen möchte, was auf Okkultismus hindeutet, grenzen sie sich ab. Die „böse“ Gruppe stellt den antagonistischen Teil zur eigenen „guten“ Gruppe dar, worin schließlich der Dualismus erkennbar wird (vgl. Butter 2018: 22f.). So entstehen ein manichäisches Weltbild und Identitätsangebot, das auf Ausgrenzung beruht: Eine Dichotomie aus den „Guten“, die die Konspiration erkannt haben und diese bekämpfen, gegen die „Bösen“, welche die ahnungslosen Massen manipulieren und ihnen schaden (vgl. ebd.: 57). In diesem manichäischen Weltbild existiert das Böse nicht einfach, sondern es stellt eine existenzielle Bedrohung für die eigene Gruppe dar. Dabei ist es jedoch irrelevant, ob diese Gruppen in Wahrheit tatsächlich so mächtig sind, wie behauptet wird. Die Geschichte hat gezeigt, dass auch stark benachteiligte Personengruppen das Ziel von Verschwörungsideologien sein können, wie am Beispiel der Pogrome gegen jüdische Personen im Mittelalter deutlich wird (vgl. Lamberty, Nocum 2020: 17f.). Als scheinbar letztes Mittel um den Schaden an der eigenen Person oder Gruppe durch die als gefährlich identifizierten Gruppe oder Individuen, abzuwenden, wird Gewaltanwendung gerechtfertigt. Dies wird bspw. mit der Forderung nach einem „Nürnberg 2.0“ für die aktuelle Bundesregierung auf vielen Corona-Demonstrationen verdeutlicht und bekommt dadurch einen politischen Gebrauchswert: „Gewaltandrohungen gegen Einzelne sollen so extralegal legitimiert werden“ (American Jewish Committee Berlin Lawrence and Lee Ramer Institute 2021: 11). Dies zeigt außerdem, dass Verschwörungsideologien keineswegs harmlos, sondern potenziell gefährlich sind. Das liegt nicht nur am Inhalt der jeweiligen Ideologie, sondern vor allem an den zu Grunde liegenden antidemokratischen und menschenfeindlichen Weltbildern. So waren bspw. die Attentäter von Halle oder Christchurch Anhänger der Verschwörungsideologie des „Großen Austausches“ (siehe S. 69). Für sie legitimierte der ausgedachte Feind das

Ermorden von unschuldigen Menschen. Auch sind Personen, die an Verschwörungsideologien glauben, nicht immer in der Minderheit. In verschiedenen Epochen und Staaten waren und sind Verschwörungsideologien eine gängige Mehrheitsmeinung. So war die Hetzschrift „Protokolle der Weisen von Zion“ im Nationalsozialismus tief im staatlichen System verankert und ist auch heute noch in einigen Gegenden der Welt weit verbreitet (Vgl. RIAS Bayern 2021: 5; Lamberty, Nocun 2020: 18).

Warum Menschen an antidemokratische und menschenfeindliche Verschwörungsideologien glauben, kann verschiedene Gründe haben. Eine mangelnde Ambiguitätstoleranz, die Suche nach einem Sinn, eine beschädigte Identität, Autoritarismus, persönliche Krisen, biographische Einschnitte und/ oder narzisstische Persönlichkeitsstrukturen können auf der psychosozialen Ebene entweder alleinstehend oder aber auch mehrere der genannten Gründe, Anlass geben, um der Verschwörung anheimzufallen (vgl. Hermann, Rathje 2021: 9). Häufig stimmen Menschen, die an eine bestimmte Verschwörungsideologie glauben, ebenfalls anderen Verschwörungen zu, auch wenn diese sich logisch widersprechen.

„Britische Psycholog:innen haben dies in einer Reihe von Studien zeigen können: Menschen, die glaubten, dass Prinzessin Diana ihren eigenen Tod nur vorgetäuscht hat, waren gleichzeitig auch eher davon überzeugt, dass sie umgebracht worden war.“ (Lamberty 2021: 31)

Der offiziellen Erklärung wird keinen Glauben geschenkt, doch wie es sich in Wirklichkeit zugetragen hat, darüber herrscht große Unwissenheit.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass der Glaube an Verschwörungsideologien persönliche und gesellschaftliche Gründe hat: Auf der Seite der individuellen Ursachen steht eine sogenannte Verschwörungsmentalität. Sie ist ein Teil der psychischen Struktur des Menschen und dafür verantwortlich, wie anfällig Menschen für Verschwörungsideologien sind, wobei Alter und Geschlecht keine Rolle spielen. Menschen neigen dazu, feindselig gegenüber Anderen

bzw. Schwächeren zu sein oder an die Existenz des Bösen in der Welt zu glauben, wenn sie autoritär erzogen wurden (vgl. Hermann, Rathje 2021: 28). In den letzten Jahren treten Verschwörungsmentalitäten bei Menschen immer offener zu Tage, da die Gatekeeper in den Medien durch verschwörungsideologische, „alternative“ Blogs und Foren etc. umgangen werden (vgl. ebd.). Dadurch öffnen sich öffentliche Diskursmöglichkeiten für Verschwörungsideologien.

Dieser Umstand führt zu einem weiteren Problem: Unter normalen Bedingungen besitzen Menschen sogenannte „Expertenbias“. Dies ist die Eigenschaft, einem Menschen mehr Glauben zu schenken, wenn davon ausgegangen wird, dass es sich hierbei um eine\*n Expert\*in auf einem bestimmten Gebiet handelt. Gibt es bspw. Unklarheiten bezüglich Corona, wird eher ein\*e Virolog\*in um Rat gefragt, anstatt eine\*n Friseur\*in. Jedoch konnte eine Studie feststellen, dass bei einer erhöhten Verschwörungsmentalität das Bias nicht vorhanden ist, was dazu führt, dass qualitativ unterschiedliche Quellen für gleich glaubwürdig gehalten werden. So denken bspw. „Verschwörungsideologen [...], YouTube eigne sich genauso gut dafür, Wissen anzuhäufen, wie ein mehrjähriges Studium“ (Lamberty, Nocun 2020: 47). Hinzu kommt, dass Menschen mit ausgeprägter Verschwörungsmentalität eine stärkere Präferenz für Ordnung und Struktur haben. Dies führt wiederum dazu, dass sich schneller ein Gefühl des Unbehagens in Doppeldeutigkeit einstellt, was laut der Ökonomin und Netzaktivistin Katharina Nocun und der Psychologin Pia Lamberty unter Umständen zu einem sehr engstirnigen Weltbild führen kann (vgl. ebd.: 48). Neben solchen persönlichen Ursachen existieren außerdem gesellschaftliche Ursachen für den Glauben an Verschwörungsideologien. Verschwörungsideologien erfreuen sich immer dann großer Beliebtheit, wenn gesellschaftliche Umbrüche, Veränderungen oder Krisen stattfinden. So wird bspw. der Bürgerkrieg in Syrien 2015 und die damit verbundene Migrationsbewegung Richtung Europa als Blütezeit für die

Verschwörungsideologie des „Großen Austauschs“ angesehen. Eine Krise ist die aufgezwungene Erkenntnis, dass die Gesellschaft, mit der sich Menschen identifizieren und zu der eine affektive Verbindung aufgebaut wurde, scheitert. Würde das Scheitern der Gesellschaft eingestanden werden, hieße das, selbst einen Teil zum Scheitern beigetragen zu haben. Dies kann mitunter sehr schmerzhaft sein, weshalb Menschen eine Abwehrhaltung einnehmen und Schuldige suchen (vgl. RIAS Bayern 2021: 11). Denn es ist unbefriedigend, wenn niemand Schuld am Leid von anderen Menschen hat, wie es bspw. in der Coronapandemie der Fall ist. Wenn jedoch die Erkenntnis gewonnen wird, dass jemand in böser Absicht das Virus in die Welt gebracht hat, gibt es klare Feindbilder, die bekämpft werden können und müssen (vgl. ebd.: 12). So schlussfolgern Nocun und Lamberty, dass die Schaffung von Feindbildern in einem gewissen Ausmaß eine unbewusste Bewältigungsstrategie darstellt, um mit Situationen umgehen zu können, die Stress und Unsicherheiten hervorrufen (vgl. Lamberty, Nocun 2020: 47).

Am Ende dieser Kette von Gründen, warum Menschen an Verschwörungsideologien glauben, stehen Agitator\*innen oder, um es mit den Worten des Soziologen Leo Löwenthal zu sagen, „falsche Propheten“ (Löwenthal 2017). Diese Menschen verbreiten mit ihrer Agitation Verschwörungen in Reden, Büchern oder sozialen Netzwerken. Ihnen geht es darum, bestimmte Gefühle und Stimmungen in der Gesellschaft einzufangen und zu interpretieren. Des Weiteren kennen sie das (vermeintliche) Ziel der Verschwörer\*innen und somit das Ende der Geschichte. Angebliche Zitate von an der Verschwörung beteiligten Menschen liefern angebliche „Beweise“ für eine Verschwörung. Dabei ist jedoch völlig unklar, ob diese Zitate jemals so gesagt wurden oder in welchem Kontext sie entstanden sind (vgl. Hermann, Rathje 2021: 62). Als Beispiel soll hier die Debatte um Booster-Impfungen angeführt werden. Booster-Impfungen ergäben bei gesunden Menschen keinen Sinn, so der WHO-Chef Ghebreyesus (vgl. Ritter 2021). Dies

hatte sich in verschwörungsideologischen Kreisen schnell verbreitet<sup>3</sup>, ist jedoch völlig aus dem Kontext gerissen. In der Rede von Ghebreyesus ging es darum, dass Impfstoffe weltweit ungerecht verteilt sind. Gemeint war, dass es keinen Sinn ergibt gesunde Menschen zu boostern, solange alte Menschen und andere Hochrisikopatienten in anderen Teilen der Welt keine Erstimpfung haben (vgl. Ritter 2021).

## 2.3 Funktionen von Verschwörungsideologien

Grundlegend ist zu sagen, dass eine Verschwörungsideologie ein Deutungsangebot ist, um aktuellen oder historischen Geschehnissen Sinn zu verleihen. Menschen sind zufriedener und glücklicher, je mehr Kontrolle sie über ihr Leben haben. Wenn ein Kontrollverlust eintritt, wird dieser als bedrohlich erlebt und die Priorität der Betroffenen ist es, Ordnung und Struktur wiederherzustellen, in dem bspw. Muster erkannt werden, wo gar keine sind (vgl. Lamberty 2021: 32). So ist es möglich, mit Verschwörungsideologien einen Sinn im Leid der Welt oder im persönlichen Unglück zu erkennen, was dazu führt, ein Gefühl der Kontrolle zurückzugewinnen und die Komplexität der gesellschaftlichen Prozesse zu reduzieren. Die enorme Reduktion der sozialen Realität findet dabei dadurch statt, dass wichtige Ereignisse auf eine einzige Ursache zurückgeführt werden: die Verschwörung (vgl. Butter 2018: 60). Auch wenn die jetzige Welt sehr kompliziert scheint, für Verschwörungsideolog\*innen ist sie es nicht. Sie muss nicht immer rosarot sein – tatsächlich haben viele Verschwörungsideolog\*innen ein sehr negatives Weltbild – doch die Welt ist wie sie ist, weil mächtige Personen sie so entworfen haben und deswegen müssen sie alles Leid der Welt verantworten. So bleibt bei Verschwörungsideolog\*innen weniger dem Zufall überlassen und eine

---

<sup>3</sup> Der ehemalige Chefarzt der Chirurgie der Oberhavelkliniken Thomas Sarnes soll hier als Beispiel für die Verbreitung dieser Verschwörungserzählung dienen. Online: <https://www.youtube.com/watch?v=466eQ2kkQKk>



Struktur wird sichtbar, wo vorher Chaos war (vgl. Lamberty, Nocun 2020: 44). Dabei kann es vorkommen, dass Verschwörungserzählungen deutlich komplizierter sind als die realen Gegebenheiten, doch der Sphäre der Verantwortlichkeit wird die Komplexität entzogen. So führt die Komplexitätsreduktion zwangsläufig zu einer Komplexitätsproduktion, denn die disparaten Ereignisse, als von Verschwörer\*innen geplant, müssen belegt und die Kausalität muss bewiesen werden (vgl. Butter 2018: 60f.).

Statistisch gesehen gibt es zwar nur einen kleinen Unterschied zwischen genereller Intelligenz und dem Glauben an Verschwörungsideologien, doch laut Lamberty glauben Menschen mit niedrigerem Bildungsstand eher an Verschwörungsideologien (vgl. Lamberty 2021: 33). Auch das kann eine Form von Kontrollverlust darstellen, denn Bildung führt nicht automatisch zu mehr Wissen, sondern zu einem Gefühl von Kontrolle (vgl. ebd.: 33).

„Menschen mit niedrigerem Bildungsstand, die an Verschwörungserzählungen glauben, tun dies also nicht deshalb, weil sie weniger intelligent sind, sondern weil sie sich machtlos fühlen.“ (ebd.: 33)

Des Weiteren dient eine Verschwörungsideologie als Identitätsstiftung oder als ein „Wir“ gegen „das Böse“. In der Moderne bedient die Identitätsfunktion von Verschwörungsideologien ein wichtiges Bedürfnis. Verschwörungsideologien bieten die vermeintliche Sicherheit des „guten Kollektivs“ und damit verbundene, leicht anschlussfähige und konkrete Identitätsentwürfe und setzen der Vereinzelung und Unbestimmtheit klare Gruppen entgegen (vgl. RIAS Bayern 2021: 12).

Dabei findet eine Selbstinszenierung als Opfer statt, die suggeriert, dass man auf der Seite des „Guten“ steht und somit zum Helden oder zur Heldin wird, denn durch identitäre, völkisch-nationalistische oder religiöse Gemeinschaftsentwürfe entstehen homogene Glaubensgemeinschaften, die zur Schaffung von klaren Feindbildern führen. Um vom Opfer zu\*r Held\*in zu werden, müssen Verschwörungsgläubige jedoch erst „aufwachen“. Denn im Kreise der „Guten“ gibt es eine weitere Unterscheidung: Die Wissenden und

die, die noch nichts von der vermeintlichen Verschwörung wissen, die sogenannten „Schlafenden“, „Schafe“ oder „Schlafschafe“. Ist jemand „erwacht“, dann wird der Opferstatus abgelegt und man steigt auf zur Elite der Betrogenen. Mit dieser Rolle ist die Aufgabe verbunden, „Schlafende“ zu wecken und sie über die bösen Verschwörungen aufzuklären.

Im Film „Matrix“, welcher sich in verschwörungsideologischen und antifeministischen Kreisen großer Beliebtheit erfreut, wird dies mit dem Schlucken der roten Pille verdeutlicht.<sup>4</sup> Als einer von Wenigen „aufgewacht“ zu sein, spiegelt zudem das ausgeprägte Bedürfnis von Verschwörungsideolog\*innen wider, einzigartig zu sein. Alle anderen folgen der offiziellen Darstellung bestimmter Ereignisse, während Verschwörungsideolog\*innen die vermeintliche Wahrheit sehen (vgl. Lamberty 2021: 32). Das Bedürfnis nach Einzigartigkeit wird meist noch durch einen kollektiven Narzissmus verstärkt, der jedoch sehr fragil ist und ständiger Bestätigung von außen bedarf. Dies ist der Grund, weshalb Verschwörungsideolog\*innen das ständige Bedürfnis haben, sich mitzuteilen, und wieso sie ihre Mitmenschen einer Flut von Texten, Reden und weiterem Propagandamaterial aussetzen (vgl. RIAS Bayern 2021: 11). Aufgrund des „Confirmation Bias“ ist dies jedoch keine erfolgreiche Strategie. Das „Confirmation Bias“ ist wie auch das „Expertenbias“ eine Eigenschaft der Psyche, die dazu führt, dass Menschen Informationen als hochwertiger einstufen, wenn sie die eigene Meinung bestärken. Gesprächspartner\*innen, welche die eigene Meinung bestärken, werden als kompetenter wahrgenommen als diejenigen, die widersprechen. So kann das Bias im Kontext von Corona eine Rolle spielen, wenn

„Menschen online nach Stichworten wie ‚Impfen, gefährlich‘ suchen und dann aus einer Vielzahl von Ergebnissen akribisch genau die Handvoll Links

---

<sup>4</sup> In dem Film muss der Protagonist entscheiden, ob er die rote Pille schlucken möchte, was zur Folge hat, dass er „aufwacht“ und erkennt, dass die ganze Welt eine Computeranimation ist oder ob er die blaue Pille schlucken möchte, welche ihn vergessen lässt, dass dieses Treffen stattgefunden hat und er sein Leben wie gewohnt weiterlebt.

herauspicken, die sie in ihrer Meinung bestätigen – während sie die restlichen Ergebnisse als irrelevant abtun.“ (Lamberty, Nocun 2020: 51)

Dies führt dazu, dass ausgebildeten Journalist\*innen unterstellt wird, Lügen zu verbreiten, da diese angeblich von den Verschwörer\*innen manipuliert worden sind. Stattdessen schenken Verschwörungsideolog\*innen ihr Vertrauen eher Medien, die sich nicht der Neutralität verschrieben haben. Problematisch ist dabei außerdem, dass durch die Zunahme der Verbreitung von Falschinformationen immer mehr Menschen in Kontakt mit Verschwörungsideologien kommen. So hat schon im Februar 2020 Ghebreyesus davor gewarnt, neben einer echten Pandemie, eine „Infodemie“ heraufzubeschwören (vgl. ebd.: 200).

Mit der Identitätsstiftung durch Verschwörungsideologien findet außerdem eine Schuldabwehr und Verantwortungsverschiebung statt. Denn bei der Feindbestimmung fließen abgewehrte Anteile des eigenen Selbst ein und müssen bei anderen verfolgt werden (vgl. RIAS Bayern 2021: 13). Auch persönliches Scheitern und Unsicherheiten werden der antagonistischen Gruppe zugeschrieben. Dies funktioniert nur deshalb, weil die Psyche von der Realität abgekoppelt ist und sie einer identitären und widerspruchsfreien Logik folgt, die jedoch nur in der Logik der eigenen Psyche oder in der Kollektivfantasie der völkischen Gemeinschaft funktioniert (vgl. Salzborn 2019: 159).

Eine weitere Funktion von Verschwörungsideologien ist die Manipulation durch Agitator\*innen gegenüber ihren Anhänger\*innen. Mit dem Web 2.0 und den sozialen Netzwerken ist es deutlich einfacher geworden, andere Menschen zu erreichen und sie verschwörungsideologisch zu manipulieren. Zwar gibt es im Internet Faktenchecks und Richtigstellungen, die ein großes Publikum erreichen, doch bieten Onlineforen vielen Verschwörungsideolog\*innen eine alternative Realität und Plattform. Durch die Manipulation richten Agitator\*innen ein Appell an die Emotionen der Verschwörungsgläubigen, welche wiederum implizit oder explizit dazu

aufgefordert werden in physische Handlungen zu treten. Die Legitimation der auf die Manipulation stattfindenden Taten findet durch eine Konstruktion einer Notwehrsituation statt, welche an die Opfer- und Endzeitinszenierung anschließt (vgl. Hermann, Rathje 2021: 10). Auch dies ist ein Grund, um Gewalt gegenüber politischen Gegner\*innen zu rechtfertigen, nur weil sie angeblich auf der Seite des „Bösen“ stehen oder mit ihm sympathisieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass innerhalb von verschwörungsideologischen Kreisen stark intentionalistisch, monokausal und personalisiert argumentiert wird (vgl. Hessel et al. 2019: 9). Häufig werden in Zeiten einer Krise oder veränderten Lebensbedingungen einerseits ein Kontrollverlust kompensiert und andererseits ein Gefühl der Einzigartigkeit, aber auch kollektive Identität gesucht. In der Quintessenz entsteht durch alle genannten Mechanismen ein manichäisches Weltbild, welches Gefahr läuft in Gewalt zu münden. Die Forschung ist sich einig, dass Verschwörungsideologien „gleichzeitig ein Symptom wie ein Katalysator einer autoritären Tendenz der Gesamtgesellschaft und des ‚kulturellen Klimas‘“ (ebd.: 11) sind.

## **2.4 Gefahren von Verschwörungsideologien**

Da Verschwörungsgläubige lediglich ihre eigene Meinung dulden, wird ein Antipluralismus geschaffen, der Diversität, Widersprüche und Kritik ablehnt und diese als Werkzeuge der bösen Verschwörer\*innen sehen, um eine Spaltung der Gesellschaft herbeizuführen. Dieser Glaube führt dazu, „dass es nur ein einziges politisches Interesse geben darf“ (Hermann, Rathje 2021: 11). Daher ist es wenig überraschend, dass Verschwörungsgläubige eine direkte Demokratie befürworten, in der „das Volk“ über alles entscheiden darf. Durch die Auffassung von „Volk“ als totalitäre und homogene Gemeinschaft ist eine direkte Demokratie eine willkürliche Herrschaft der

Mehrheit. Doch in Demokratien ist Politik ein Aushandlungsprozess von verschiedenen Interessenslagen unterschiedlicher Gruppen oder Personen:

„In Kombination mit der Selbstwahrnehmung als Vertreter:innen der Mehrheit der Bevölkerung reduzieren Verschwörungsideolog:innen Demokratie auf die Vorstellung der autoritären Umsetzung eines Mehrheits- oder gar ‚Volkswillens‘.“ (Hermann, Rathje 2021: 26)

Abweichende Meinungen innerhalb oder außerhalb der Mehrheit finden keinen Platz und genießen kein Stimm- und Schutzrecht.

Auch der völkische Nationalismus, der einer Verschwörungsideologie inhärent ist, muss als Gefahr angesehen werden. Deutsche Verschwörungsideolog\*innen glauben, dass sie ein herausragendes, aber betrogenes Volk seien und die Zugehörigkeit zum „deutschen Volk“ scheint für viele ein relevantes Fundament der eigenen Identität zu sein. Doch dieser Nationalismus bietet viele Anknüpfungspunkte für rechtsextremes und menschenfeindliches Gedankengut. Dies mündet in dem

„Wunsch Opfer der Verhältnisse zu sein und keine Verantwortung für Vergangenheit und Gegenwart tragen zu wollen, [...] [und] die Menschheitsverbrechen des Nationalsozialismus verharmlost oder [geleugnet werden].“ (ebd.: 11)

Für das deutsche, nationalistische Selbstbild und die deutsche Identität ist dies eine vermeintlich positive Entwicklung: Die Schuld an dem größten Verbrechen der deutschen Geschichte wird relativiert und lastet nicht mehr auf den Schultern des „deutschen Volkes“. Die Verantwortung trägt ganz allein eine geheime Weltverschwörung und deutsche Täter\*innen werden zu Opfern dieser Verschwörung. Wenn schließlich Juden und Jüdinnen als Verschwörer\*innen ausgemacht werden, entsteht eine traditionelle Täter-Opfer-Umkehr, welche in Wechselwirkung mit dem nationalistischen Selbstbild und einer jüdischen Weltverschwörung die Basis für die in Deutschland verbotene Leugnung des Holocausts darstellt (vgl. ebd.: 27).

Ein Opfer der Verhältnisse zu sein, bedeutet außerdem ein Opfer der kapitalistischen Produktionsmaschinerie zu sein. Doch statt das gesamte kapitalistische System zu kritisieren, personalisieren Verschwörungsgläubige ihre Kapitalismuskritik und machen Einzelpersonen, die „die Strippen ziehen“ und für alles „Schlechte“ schuldtragend sind, verantwortlich. Gefährlich ist dies, da auffallend häufig jüdische Namen oder bestimmte Chiffren, wie „eine mächtige Elite“ oder „Hochfinanz“, die auf jüdische Personen hinweisen sollen, genannt werden (vgl. Hermann, Rathje 2021: 27). So werden klare Feindbilder geschaffen und Menschen persönlich dafür verantwortlich gemacht, dass gesellschaftliche Missstände existieren. Dies führt dazu, dass die als Verschwörer\*innen ausgemachten Personen ständig in Gefahr leben müssen. Bei Verschwörungsmythen, also bei nicht real existierenden Gruppen oder Personen scheint dies weniger problematisch zu sein, doch Verschwörungsideolog\*innen arbeiten daran, den geheimen Machenschaften Gesichter zu geben, was nicht selten jüdische sind. Ist dies der Fall, droht diesen Menschen verschwörungsideologisch motivierte Gewalt (vgl. ebd.: 26).

Zum Abschluss des Kapitels soll noch auf die gefährlichen Ratschläge von Verschwörungsgläubigen hingewiesen werden. Diese geben häufig alternative Verbraucher\*innentipps, um Dienstleistungen oder Produkte zu diffamieren und ihre angeblichen Alternativen aufzuzeigen. Dies kann gefährlich sein und gesundheitliche oder persönliche Konsequenzen haben (vgl. ebd.: 11). Der Glaube an alternative Heilmethoden und Esoterik kann laut der Sozialwissenschaftlerin Nora Pösl außerdem als Einstieg in unwissenschaftliche und komplexitätsreduzierende Weltanschauungen dienen (vgl. Pösl 2021: 12). So ist eine Skepsis gegenüber wissenschaftlichen Erkenntnissen bei einem Großteil der Anhänger\*innen vorhanden, welche zu einem grundsätzlichen Misstrauen und einer Wissenschaftsfeindlichkeit führt. Der Corona-Impfung aus Angst vor Schäden ablehnend gegenüberzustehen, hängt folgerichtig mit dem Glauben an

Alternativmedizin und Esoterik zusammen. Dabei wird erneut eine Dichotomie der guten und gesunden „Alternativmedizin“ und der bösen und profitorientierten Pharmalobby imaginiert, welche mit politischen Eliten die Manipulation der Bevölkerung zum Ziel hat (vgl. Pösl 2021: 12).

Diese und andere Verschwörungsideologien finden sich häufig auf Demonstrationen gegen Corona-Auflagen und Infektionsschutzgesetze. Da diese Corona-Proteste Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit sein sollen, wird im folgenden Kapitel versucht aufzuzeigen, was die Proteste charakterisiert.

### 3. Corona-Proteste

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland im März 2020 formierte sich zeitnah ein populistisches Protestgeschehen, welches Woche für Woche ihre Verschwörungsideologien und Corona-Leugnungen auf die Straßen trägt. In den letzten zwei Jahren gab es in fast jeder größeren deutschen Stadt Demonstrationen gegen die Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung des Corona-Virus. Zu den Hotspots zählten Berlin, Stuttgart, Leipzig und Kassel (vgl. Lelle 2021: 56). Die Genese der Corona-Proteste kann auf Anfang März datiert werden, als die Bundesregierung den ersten Lockdown über Deutschland verhängte und das öffentliche Leben weitestgehend heruntergefahren wurde. Unter dem Motto „Grundrechte verteidigen – Sag Nein zur Diktatur!“ versammelten sich im März 2020 40 Personen vor der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin. Woche für Woche wurden diese Treffen wiederholt und bereits ab dem zweiten Treffen konnten unter den Teilnehmenden bekannte Verschwörungsideolog\*innen identifiziert werden (vgl. ebd.: 57). Mit dem Wachsen der Bewegung erfolgte eine Dezentralisierung, bis schließlich dutzende verschiedene Demonstrationen in Berlin und schlussendlich in ganz Deutschland stattfanden. Die Schirmherrschaft übernahm „Querdenken-711“ aus Stuttgart. Schnell entstanden unzählige Ortgruppen der Bewegung (vgl. ebd.). Zehntausende demonstrierten in Berlin, das Reichstagsgebäude wurde zu stürmen versucht, eskalierende Demonstrationen und eine überforderte Polizei sind lediglich Beispiele aus dem Protestgeschehen der letzten zwei Jahre.

Die Menschen, die gegen die Maßnahmen der Bundesregierung demonstrieren, glauben einen beständigen und komplexen epidemiologischen und virologischen Forschungsdiskurs beurteilen und als falsch entlarven zu können (vgl. Alkanaa 2022: 98). Persönliches Erfahrungswissen und Bauchgefühl dienen hierbei als Richtschnur und führen zu falschen Schlussfolgerungen wie zum Beispiel, dass ein Immunsystem und gesunder Lebensstil und Ernährung genügen, um ausreichend gegen Corona geschützt zu sein (vgl. ebd.). Querdenker\*innen



zeichnen sich vor allem durch eine tiefe Entfremdung von Kerninstitutionen der liberalen Demokratie aus und sehen sich in der Pflicht, gesellschaftliche Missstände, welche durch die Maßnahmen gegen die Pandemie entstanden sind zu kritisieren und ein gewisses Problembewusstsein zu verbreiten. Diese adverse Meinung stellt jedoch eine gegensätzliche Wissens- und Erkenntnisform des staatlichen und wissenschaftlichen Narratives dar. Emotionale Beweisführungen und subjektive Betroffenheit werden dem „kühlen“ und „distanzierten“ Expert\*innenwissen gegenübergestellt (vgl. Alkanaa 2022: 99). Kritik scheint in der Bewegung zum Selbstzweck geworden zu sein, denn die Expertise von Wissenschaftler\*innen steht nicht im Mittelpunkt, sondern viel mehr, wie kritisch diese sich gegenüber den etablierten Medien verhalten. Wichtig scheint nicht, wogegen Menschen sind, sondern dass sie dagegen sind: „Die Glaubwürdigkeit der Kritik ist also eigentlich eine Glaubwürdigkeit durch Kritik“ (Nachtwey et al. 2020: 60). Querdenker\*innen behaupten in ihrer Meinungsfreiheit eingeschränkt zu sein und vermuten ein Geflecht aus Verschwörungen von Politik, Medien und Wissenschaft. So denken 75% der Befragten einer nicht repräsentativen Studie der Universität Basel, dass die Regierung die Wahrheit verschweigt und die Politik und Medien gemeinsame Sache machen (vgl. Dubuque 2022: 105). Eine Fehleinschätzung der Realität, in der Betroffene denken in einer Diktatur zu leben, kann von beteiligten rechten Akteuren gewollt sein, um das politische System delegitimieren. Sie können mit dem Einteilen von Gut und Böse Menschen aus der enthemmten Mitte einen gesellschaftlichen Halt und eine Orientierung darüber, an wessen Seite zu kämpfen ist, geben (vgl. ebd.: 107f.). So wird auf den Bühnen der Proteste stets versucht ein Gefühl der Gemeinschaft aufzubauen. Es findet eine „Verschiebung von der Festgemeinschaft zur Leidensgemeinschaft hin zur Widerstandsgemeinschaft“ (Nachtwey et al. 2020: 55) statt.

Des Weiteren glauben die Protestierenden an eine sich wiederholende Geschichte. Sie ziehen Parallelen zwischen dem Schicksal der Juden und Jüdinnen im Nationalsozialismus und der Ausgrenzung von Ungeimpften in der

Gesellschaft heute und tragen gelbe „Ungeimpft“-Sterne. Eine Relativierung des Holocausts wird jedoch abgestritten, um zu verdeutlichen, dass die heutige subjektive Empfindung mit der NS-Zeit vergleichbar sei. Sympathien für rechte Ideologien werden ebenfalls abgestritten (vgl. Alkanaa 2022: 99). Sie sehen sich eher als Widerständige, „die für ein freies, selbstbestimmtes Leben ohne Masken kämpfen“ (Dubuque 2022: 105).

Grundlegend kann über die Zusammensetzung der Demonstrationen von einer heterogenen Personengruppe gesprochen werden, welche hauptsächlich aus Personen aus dem Bürgertum, mit unterschiedlichen politischen Einstellungen besteht, die im Durchschnitt 47 – 50 Jahre alt sind, was der gesellschaftlichen Normalverteilung entspricht. Daneben finden sich außerdem Verschwörungsideolog\*innen, Rechtsextreme, Hooligans, Reichsbürger\*innen, AfD-Anhänger\*innen, aber auch christlich-fundamentalistische Menschen, Esoteriker\*innen, Anthroposoph\*innen, Homöopath\*innen, Althippies und linke Impfgegner\*innen wieder (vgl. Lelle 2021: 58; Nachtwey et al. 2020: 51). Die Proteste wirken auf den ersten Blick „links“, mit Teilen des postmaterialistischen, ökologisch orientierten Bürgertums, welches in direkte Interaktion mit der Reichsbürger\*innen- und Esoterikszenen steht (vgl. Antifaschistisches Infoblatt 2021: 6). Die Studie der Universität Basel zeigte, dass die Mehrheit der Protestierenden bei der Bundestagswahl im Jahr 2017 die Grünen oder die Linke gewählt hatten. Sie sehen sich jedoch wenig verbunden mit den etablierten Parteien und 27 % würden bei der nächsten Wahl bevorzugt die AfD wählen (vgl. Dubuque 2022: 105).

So kann von einer Bewegung gesprochen werden, die eher von links kommt und stärker nach rechts geht. Doch von Begriffen wie „rechts“, „Antisemitismus“ und „Neonazi“ wird sich stark abgegrenzt, da die Faschist\*innen in der Regierung zu finden seien (vgl. Alkanaa 2022: 100). Jedoch kann hierbei nicht von linken Protesten gesprochen werden. Vielmehr handelt es sich um eine autoritäre und regressive politische Strömung, welche sich an Elementen der extremen Rechten bedient und ein beträchtliches Radikalisierungspotenzial besitzt. Als Bindeglied

zwischen den genannten Personengruppen kann Antisemitismus, sowie eine anti-moderne und wissenschaftsfeindliche Deutung von aktuellen multiplen Krisen der kapitalistischen Gesellschaft gesehen werden (vgl. Lelle 2021: 64; Antifaschistisches Infoblatt 2021: 6). Eine Diskriminierung von Minderheiten wird in der Regel abgelehnt, was jedoch daran liegen könnte, dass viele Querdenker\*innen sich selbst als diskriminierte Minderheit betrachten (vgl. Nachtwey et al. 2020: 54).

Es ist nicht überraschend, dass die Bewegung eine relative Neigung zum Antisemitismus aufweist, da sie insgesamt viele Bezüge und eine hohe Neigung zum verschwörungsideologischen Denken hat. So hat die Basler Studie gezeigt, dass die Hälfte der Befragten der Meinung sind, dass geheime Organisationen großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben. Lediglich zehn Prozent widersprachen der Behauptung, dass „Politiker und andere Führungspersonlichkeiten [...] Marionetten anderer Mächte“ (Dubuque 2022: 106) seien. Darin zeigt sich die Nähe zu antisemitischen Verschwörungserzählungen, in denen eine kleine Gruppe von Verschwörer\*innen das gesamte Weltgeschehen lenke. Auch der Aussage, Juden und Jüdinnen hätten einen zu großen Einfluss auf die Politik widersprachen nur etwas mehr als die Hälfte (vgl. Nachtwey et al. 2020: 32).

Das Repertoire an antisemitischen und geschichtsrevisionistischen Symbolen auf Demonstrationen reicht von gelben „Ungeimpft“-Sternen und Hakenkreuzbinden, die anstelle des Hakenkreuzes das Coronavirus zeigen, über T-Shirts mit Sophie Scholl Aufdrucken und Anne Frank Büchern bis hin zu Warnungen vor einer Weltverschwörung, bei welcher Kinder entführt werden (vgl. Lelle 2021: 57). Die Grenzen des Sagbaren wurden auf den Corona-Protesten verschoben, denn Holocaust-Leugnung und antisemitische Verschwörungserzählungen werden nicht mehr nur bei extremistischen Randgruppen propagiert, sondern von tausenden Teilnehmenden als angebliche politische Meinung mitgetragen (vgl. ebd.: 64). Schon kurz nach Beginn der pandemischen Lage, wurden Gerüchte in die Welt gesetzt, Juden und Jüdinnen

oder Israel hätten das Virus erfunden und verbreitet, um an den Impfstoffen zu verdienen. Häufig wird diese Behauptung durch Chiffren wie zum Beispiel „Soros“, „Rothschild“ oder „Gates“ verschlüsselt. So ist es irrelevant, ob in diesem Narrativ Bill Gates Jude ist oder nicht, denn in den Augen von Verschwörungsideolog\*innen ist er es sowieso: „Denn auch Verschwörungserzählungen, die nicht explizit ‚vom Juden‘ sprechen, können bisweilen antisemitisch sein“ (Lelle 2021: 61). Wie dies möglich ist, was genau Antisemitismus bedeutet und welche Geschichte sich hinter dem Terminus verbirgt, wird in den folgenden Kapiteln dargelegt.

## 4. Antisemitismus

Das Kapitel der Verschwörungsideologien hat gezeigt, dass Verschwörungserzählungen einzelne Gruppen oder Personen für alles Übel auf der Welt verantwortlich machen. Sind Schuldige ausgemacht, dann handelt es sich häufig um jüdische Menschen, was entweder offen oder aber indirekt durch Chiffren oder Umschreibungen, wie zum Beispiel „die Banker der Ostküste“ artikuliert wird. Das folgende Kapitel soll darlegen, was Antisemitismus ist und wo die Trennlinie zu anderen Formen der personenbezogenen Menschenfeindlichkeit liegt.

### 4.1 Was ist Antisemitismus?

Am 26. Mai 2016 entschied das Plenum der International Holocaust Remembrance Alliance folgende Sätze als Arbeitsdefinition von Antisemitismus aufzunehmen:

„Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die sich als Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.“ (IHRA 2016)

So ist unter dem Terminus „Antisemitismus“ die Gesamtheit aller judenfeindlichen Äußerungen, Tendenzen, Ressentiments, Haltungen und Handlungen zu verstehen. Dabei spielen religiöse, rassistische, soziale oder sonstige Motive keine Rolle. Der Begriff umfasst außerdem antisemitische Erscheinungsformen in Wort, Bild, Schrift und andere Handlungsformen und bedient sich bei unheilvollen Stereotypen und schreibt Juden negative Charakterzüge zu (vgl. ebd.). Antisemitismus ist also der Oberbegriff für jede Art von Judenfeindschaft und beschreibt eine Animosität gegenüber jüdischen Menschen als Juden (Unabhängiger Expertenkreis Antisemitismus

2018: 24). Wird eine jüdische Person aufgrund von individuellem Verhalten angefeindet, dann kann nicht von antisemitischen Verhalten gesprochen werden. Beispiele für antisemitisches Verhalten hingegen sind:

„Aufruf zur Tötung oder Schädigung von Juden im Namen einer radikalen Ideologie oder einer extremistischen Religionsanschauung, dämonisierende oder stereotype Anschuldigungen gegen Juden, Verantwortlichmachen der Juden als Volk für das [...] Fehlverhalten einzelner Juden, [...] Bestreben, alle Juden kollektiv für Handlungen des Staates Israel verantwortlich zu machen.“  
(Unabhängiger Expertenkreis Antisemitismus 2018: 24)

Auch unterbewusst können bei Menschen stereotype Auffassungen und Bilder von Juden und Jüdinnen vorhanden sein, die von diffusen Abneigungen bis hin zu Vorbehalten führen und meist nur anlassbezogen zum Vorschein kommen, zum Beispiel bei Meinungsumfragen. Diese latente Form des Antisemitismus ist von der manifesten Einstellung zu unterscheiden. Doch die bloße Äußerung von Antisemitismus auf der Ebene der Einstellungen kann Auswirkungen auf die Ebene der Handlungen haben und zu einem gewalttätigen Antisemitismus führen, der in Angriffen auf Personen und Einrichtungen mündet (vgl. ebd.: 24f.; Benz 2009: 35). Laut dem Politikwissenschaftler Lars Rensmann sollte jedoch nicht erst beim „eliminatorischen Antisemitismus“ (Rensmann 2004: 80) des dritten Reichs vom manifesten Antisemitismus gesprochen werden, sondern dann, wenn eine Äußerung als nicht indirektes Vorurteil erfasst werden kann.

Welche Konsequenzen antisemitische Taten haben, hängt von der jeweiligen Gesetzgebung ab. So ist bspw. die Leugnung des Holocausts in Deutschland strafbar. Antisemitisch sind Straftaten dann, wenn Menschen oder Dinge, wie zum Beispiel Gebäude oder Friedhöfe aus dem Grund ausgewählt werden, weil sie jüdisch sind, in Verbindung mit Juden und Jüdinnen stehen oder schlicht als jüdisch wahrgenommen werden (vgl. IHRA 2016). Mit diesem Konzept können in der antisemitischen Fantasie prinzipiell alle Menschen, aufgrund von bestimmten Merkmalen oder Handlungen als

vermeintlich jüdisch ausgemacht werden (vgl. Salzborn 2010: 4, Salzborn 2016: 43). Als ein aktuelles Beispiel mit Bezug auf die Corona-Proteste kann Bill Gates angesehen werden, welchem unterstellt wird Jude oder ein Freund von Juden zu sein (vgl. Emsbacher o.D.).

Des Weiteren ist unter dem Terminus eine im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entstandene, pseudowissenschaftliche und nicht religiös, sondern mit Rassenmerkmalen argumentierende Form des antijüdischen Ressentiments zu verstehen (vgl. Benz 2020: 21). Dieser moderne Antisemitismus ist vom religiösen Antijudaismus zu unterscheiden (siehe Kap. 4.4). Damit ist jedoch keine Gleichsetzung von Antisemitismus mit Rassismus gemeint. Prinzipiell findet im Rassismus eine Abgrenzung gegenüber „Minderwertigen“ statt. Es wird den Opfern von Rassismus vorgeworfen unterlegen zu sein. Im Gegensatz dazu steht der Antisemitismus mit seiner Abgrenzung gegen „Überwertigen“. Auch wenn Antisemit\*innen wissen, dass Juden und Jüdinnen zumindest bis zur Gründung Israels, schutzlos waren, kreierten sie ein Bild von ihren Feinden, welches diese als allmächtig darstellt (vgl. Grigat 2016: X). So möchten Rassist\*innen ihre Opfer dort haben, „wo sie hingehören“, von den Menschen jüdischen Glaubens aber sollte die Welt befreit werden (vgl. Adorno, Horkheimer 2013: 177). Wie im Kapitel der Verschwörungsideologien gezeigt, besetzt gegenüber Juden und Jüdinnen das Narrativ der Kontrolle der Welt, als Hypostase der Abstraktheit und der gesellschaftlichen Vermittlungen, wozu die Opfer des Rassismus, in den Augen von Rassist\*innen nicht in der Lage wären (vgl. Grigat 2016: X). Dies macht den Vergleich mit anderen Formen von Vorurteilen obsolet und würde lediglich zu einer Verschleierung des unikalen Charakters von Antisemitismus führen: „Judenfeindschaft ist kein Vorurteilssystem unter vielen, sondern eine seit zweitausend Jahren tradierte Welterklärungsideologie“ (Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 84).

## 4.2 Die Struktur des Antisemitismus

Dem Antisemitismus liegen drei basale Strukturprinzipien zu Grunde: ein extremer Manichäismus, die Gegenüberstellung einer friedlichen und selbstlosen Wir-Gemeinschaft auf der Grundlage des Volks-Prinzips und eine konkrete Personifizierung der manichäischen Einteilung aufgrund von unverstandenen und verunsichernden Phänomenen der modernen Gesellschaft (vgl. Rensmann 2004: 73).

Das Grundgerüst eines manichäischen Weltbildes wurde im zweiten Kapitel ausführlich dargelegt und soll deswegen nur kurz, als Teil der Struktur des Antisemitismus erwähnt werden. Das Prinzip des Manichäismus ist ein apokalyptischer Kampf zwischen „guten“ Mächten gegen die „Bösen“. Antisemit\*innen versuchen all das Böse, was in diesem Fall die Jüd\*innen sind, von dem Guten zu trennen. Das Gute ist dort, wo sich Antisemit\*innen in ihrer „Binnenperspektive“ (Salzborn 2010: 10) selbst befinden, um eine kritische Auseinandersetzung mit sich selbst zu umgehen und sich selbst zu erhöhen. Auch hier finden eine Identitätsstiftung und eine Personifizierung von Feindbildern statt.

Das zweite Strukturprinzip des Antisemitismus stellt dem absoluten Bösen als kollektive, homogenisierte Feindgruppe eine eigentlich friedliche und selbstlose Wir-Gruppe gegenüber:

„Die harmonische, vorgeblich konkrete Gemeinschaft der ‚imagined communities‘ (Benedict Anderson) von ‚Völkern‘ und ‚Nationen‘ [...] ist dabei das zur Realität deklarierte Ideal.“ (Rensmann 2004: 74)

Historisch gesehen werden Juden und Jüdinnen dabei als scheinbar (national)-staatenlos, über viele verschiedene Staaten verteilt und als verkörperndes Subjekt der Moderne und ihren Rechtsprinzipien imaginiert und daher im ethnisch-nationalistischen Selbstverständnis häufig als „Anti-Volk“ bezeichnet, was allen Völkern der Erde entgegensteht (vgl. ebd.: 74). Ihnen wird außerdem eine prinzipielle Andersartigkeit unterstellt. Mehr



noch: Sie zersetzen materiell und ideell andere Völker (vgl. Weyand 2016: 70f.). So waren bzw. sind sie für Antisemit\*innen die Gegenrasse, das negative Bild schlechthin und die Ausrottung scheint das höchste Ziel von allen zu sein. Sie ziehen laut den Philosophen und Soziologen Theodor W. Adorno und Max Horkheimer den Vernichtungswillen auf sich und werden als das absolut Böse verdammt (vgl. Adorno, Horkheimer 2013: 177). Juden und Jüdinnen werden durch die „absolute und totale Negierung“ (Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 48) aus der normativen Weltordnung ausgeschlossen und stellen somit im kategorischen Sinne eine nicht zu akzeptierende Existenzform dar (vgl. ebd.). Das bedeutet, dass Menschen jüdischen Glaubens Aggressionen auf sich ziehen, deren Ursachen woanders liegen und durch die falsche Gesellschaftsordnung aus sich heraus entstehen lässt, was den dritten Punkt der Strukturprinzipien des Antisemitismus darstellt: der moderne Antisemitismus richtet sich in erster Linie gegen das Abstrakte der Tauschbeziehungen, welches die moderne Gesellschaft ausmacht:

„Der Kapitalismus ersetzte persönliche Herrschaftsbeziehungen, die in der feudalen agrarischen Gesellschaft im Vordergrund standen, durch eine sachliche Gewalt, die sich dem Augenschein nach im Geld manifestiert.“ (Brunner 2016: 28)

Das Geld steht somit für das abstrakte, gesellschaftliche Tauschgeschäft, mit dem Löhne bezahlt und Lebensmittel gekauft werden. Nichtsdestotrotz wird das Zusammenspiel zwischen Geld, Zirkulation, Banken, Börsen und alles Abstrakte der kapitalistischen Gesellschaft für ökonomische Krisen und die Gewalt des Marktes verantwortlich gemacht, welches in der Vergangenheit und Gegenwart des Öfteren zu immensen Veränderungen der Lebensbedingungen geführt hat und häufig als Bedrohung wahrgenommen wird (vgl. ebd.). Das Unbehagen an der kapitalistischen Gesellschaft schlägt sich schließlich im Hass gegen das Abstrakte, was keinen sachlichen Moment mehr besitzt, sondern zu einer personifizierten, verschwörerischen Erzählung gegen die Mächtigen und Besitzenden geworden ist, nieder. Da

Juden und Jüdinnen aus historischen Gründen, welche in Kapitel 4.3 näher beschrieben werden, mit der Geldzirkulation in Verbindung gebracht werden, ist die vermeintlich logische Schlussfolgerung den personalisierten Hass auf die Kapitalist\*innen auf die Juden und Jüdinnen zu übertragen (vgl. Brunner 2016: 28). Statt gegen die schwer zu durchschauenden, gesellschaftlichen Verhältnisse anzukämpfen, müssen jüdische Menschen die antikapitalistischen Affekte abfedern. Sie werden dafür verantwortlich gemacht, dass die Lebensverhältnisse nicht so sind, wie sie sein sollten (vgl. Weyand 2016: 59). Ihnen wird die Moderne zum Vorwurf gemacht, was bedeutet, Juden und Jüdinnen sind verantwortlich für Sozialismus und Liberalismus, Kapitalismus und Aufklärung und vieles mehr. Selbst wenn es Juden und Jüdinnen nicht geben würde, der Vernichtungswille bliebe laut Adorno und Horkheimer (2013) der gleiche, er würde sich nur andere Opfer und Ziele suchen (vgl. König 2016: 57f.). Die sozioökonomische Sündenbockideologie ist so lediglich eine Umlenkung des Hasses auf Kapitalist\*innen und kapitalistische Klassenverhältnisse auf Juden und Jüdinnen (vgl. Rensmann 2004: 98). Sie dienen dabei jedoch nicht als Repräsentant\*innen, sondern als Personifikation der modernen, unendlichen und mächtigen Herrschaft des Kapitals:

„Mögen seiner Phantasie nun Gottesmörder oder Wucherer, schöne Jüdinnen oder ewige Juden, Ritualmörder oder raffende Kapitalisten entspringen - sie [die Verkörperung des Antisemitismus] ist stets vom selben Wunsch besessen: das Unheimliche des abstrakt gewordenen Reichtums, das ‚sich selbst vermehrende‘ Geld zu personifizieren.“ (Scheit, zit. nach Rensmann 2004: 108)

So ist der erwähnte Hass gegenüber Juden und Jüdinnen kein Reflex auf bestimmte Charaktereigenschaften, Handlungen oder die jüdische Religion, sondern eine Reaktion auf ein Konstrukt der Mehrheitsgesellschaft, das ein von politischen Zielen und Interessen konstruiertes Bild „des Juden“ entwirft (vgl. Benz 2020: 13; Salzborn 2009: 8). Der Historiker Reinhard Rürup formulierte dies als „Zerrbild der Moderne“ (Rürup 1987: 126), denn wie

auch Verschwörungsideolog\*innen lehnen Antisemit\*innen das Realitätsprinzip ab und verbleiben im Bereich der primitiven seelischen Organisation, schaffen sich Trugbilder und reagieren gereizt, wenn die ihren Fantasien entgegenlaufende Realität nicht zu ihrem Weltbild passt, da alles abgelehnt wird, was nicht der ideologischen Innenwelt entspricht (Salzborn 2016: 40). So ist auch der Terminus „Jude“ kein Konkretum, sondern ein Absurdum. Das macht es laut der Kognitionswissenschaftlerin Monika Schwarz-Friesel und dem Historiker Jeduha Reinharz möglich, alles Negative auf „die Juden“ zu projizieren, ohne Widersprüche mit der anders garteten Realität ertragen zu müssen: „Die Abneigung gilt einem mentalen Konstrukt, keinem realen Objekt“ (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 295). So haben real existierende Juden und Jüdinnen, nichts gemeinsam, mit dem Bild das die Antisemit\*innen bekämpfen möchten, sondern die „l'idée de Juif“ (Sartre, zit. nach Salzborn 2016: 45) ist gewichtiger. Stereotype, welche lediglich geistige Konstrukte ohne empirische Basis sind, bilden zwar das Grundgerüst für den konzeptuellen Antisemitismus, es werden jedoch nicht nur einzelne Eigenschaften von Juden und Jüdinnen abgelehnt, sondern die jüdische Existenz als Ganzes. Sie ist eine Provokation und ein Ärgernis in den Augen von Antisemit\*innen (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 47). Wie auch bei Verschwörungsideologien erlebt der Antisemitismus immer dann eine Renaissance, wenn Angst und Verunsicherung um sich greift und „die Sicherheit des Individuums oder der Gesellschaft durch katastrophale Ereignisse erschüttert wurde“ (Simmel 1993: 68).

### **4.3 Geschichte des Antisemitismus**

Um zu verstehen, welche Stereotypen Juden und Jüdinnen innehaben und wieso es unterschiedliche Formen des Antisemitismus gibt, ist es wichtig einen Blick auf die Geschichte des Antisemitismus zu werfen. Daher soll auf

den nächsten Seiten dargelegt werden, wie in den letzten 2000 Jahren der Antisemitismus verändert, gleichbelieben oder aktualisiert wurde.

#### **4.3.1 Antike bis Mittelalter**

Das älteste und bekannteste Stereotyp ist die „Juden als Fremde“ (Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 60). Die Entstehungszeit liegt in der Antike, da 500 v. Chr. Juden und Jüdinnen gezwungen waren ins Exil auszuwandern, nachdem der erste Tempel bei der Eroberung Jerusalems zerstört wurde. Durch die mangelhafte Assimilation im Gastland kam es zu den ersten Verfolgungen und schon im antiken Rom wurde praktizierendes Judentum als Provokation angesehen. Schwarz-Friesel und Reinharz (2013) weisen darauf hin, dass sich das Konzept des Fremden jedoch erst mit der Abspaltung des Judentums vom Christentum entwickelte, was auf religiöse Hassgefühle zurückzuführen ist:

„Der genuine Judenhass beginnt mit dem Anspruch der Christen [...] den einzig wahren Glauben zu vertreten, und ist gekoppelt an den institutionellen Ausbau des Christentums als Weltreligion.“ (ebd.: 62)

So war Antisemitismus in seinen Wurzeln in der Antike bis ins Mittelalter religiöser Natur, was allerdings eine große Auswirkung auf das tägliche Leben hatte, da Religion hauptsächlich den Alltag bestimmte und religiöse Differenzen entsprechend kaum zu überwinden waren (vgl. Benz 2020: 24, Benz 2009: 36). Ansätze für religiösen Antisemitismus sind schon in der Bibel zu erkennen, wenn Juden und Jüdinnen als „Söhne des Teufels“ bezeichnet und für den Tod Jesu verantwortlich gemacht werden, was den Vorwurf des Gottesmordes tief in die Glaubensauffassung von Christen eingebrannt hat (vgl. Unabhängiger Expertenkreis Antisemitismus 2018: 25). Dadurch wurde schon damals eine Dichotomie von den guten Christ\*innen, die Empfänger von biblischen Verheißungen seien und den schlechten Juden und Jüdinnen, als Verweigerer des göttlichen Heilsplanes imaginiert. Die Verweigerung der Anerkennung von Jesus als den Erlöser führte zur Verdammung als

Ungläubige: „Aus dieser Enttäuschung kam der Groll, der das emotionale Fundament des frühen antijudaistischen Ressentiments legte“ (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 61). Dass das über 1800 Jahre etablierte und gepflegte Feindbild des Juden trotz aller historischen Veränderungen überlebte, ist auf die Institution der christlichen Kirche mit ihrer starken gesellschaftlichen und ideologischen Kraft und ihrem maßgeblichen Einfluss auf alle Ebenen des Lebens zu erklären (vgl. ebd.: 64). Im 11. Jahrhundert wurden Menschen jüdischen Glaubens vor die Wahl gestellt, sich taufen zu lassen oder getötet zu werden, nachdem zuvor Gewalt in Form von Pogromen gegen Juden und Jüdinnen ausgeübt wurde. Die meisten jüdischen Menschen wählten den Tod (vgl. Benz 2020: 25).

Sie wurden aufgrund ihrer strengen religiösen Vorschriften, wie bspw. rituelle Speisegesetze, in sozialer und ökonomischer Hinsicht an den Rand der mittelalterlichen Gesellschaft gedrängt und durch die verweigerte Zulassung zu Zünften, da es sich ausschließlich um christliche Bruderschaften handelte, vom Warentausch und Produktion ausgeschlossen (vgl. ebd.). Da das Zinsnehmen, aufgrund des kanonischen Zinsverbots Christen bis ins 13. Jahrhundert verboten war, war die einzige Arbeit, die für Juden erlaubt war, der Geldverleih und Handel. Diese von Nicht-Juden selbst erzeugte und den Juden und Jüdinnen aufgezwungene Aktivität wurde im Laufe der Jahre als typisch jüdische Eigenschaft stereotypisiert und kann als Ursprung für das Stereotyp des raffgierigen und wuchernden Juden und die Personifizierung des Kapitals auf die Juden und Jüdinnen angesehen werden (vgl. ebd.):

„Unreflektiert blieb dabei, dass der berufliche und soziale Status bereits durch Ausgrenzung entstanden war. Bis heute ist das stereotype Bild von Juden als besonders mächtigen Akteuren in der Finanzwelt gängiger Bestandteil antisemitischer Vorurteilsstrukturen.“ (Unabhängiger Expertenkreis Antisemitismus 2018: 25)

Auf dem vierten Lateralkonzil wurde neben dem Verbot des Bekleidens von öffentlichen Ämtern für Juden und Jüdinnen, eine Kennzeichnungspflicht

beschlossen. So mussten sich Menschen jüdischen Glaubens mit gelbem Fleck und Judenhut kennzeichnen, um „sich nicht irrtümlich miteinander [einzulassen]“ (Deutschlandfunk Nova 2017).

Um die aggressive Stimmung gegenüber Juden und Jüdinnen rechtfertigen zu können, wurden ab dem 13. Jahrhundert Legenden und Erzählungen über „die Juden“ ins Leben gerufen. Eine der ersten waren die Ritualmordlegende und der Hostienfrevel. So begehen der Legende nach Juden rituelle Morde an christlichen Kindern, um das Leiden Christi zu verhöhnen und ihrem Hass gegenüber Christ\*innen Ausdruck zu verleihen (vgl. Benz 2020: 26). Hinzu kamen Erzählungen, in welchen Juden und Jüdinnen ihren Opfern Blut entnahmen, um damit Matzen oder ähnliche Speisen zuzubereiten. Dass dies den rituellen Geboten des jüdischen Glaubens widersprach, interessierte auch nach mehrfachen Hinweisen von Päpsten und Kaisern niemanden.<sup>5</sup> Die Ritualmordlegenden dienten Antisemit\*innen als Stigmatisierung von Menschen jüdischen Glaubens. Juden und Jüdinnen wurden als Fremde definiert, die aufgrund ihres Glaubens und Andersartigkeit ausgegrenzt werden müssen. Verschwand irgendwo ein Kind, bedeutete dies für die örtliche jüdische Gemeinde eine große Gefahr.

Der Vorwurf des Hostienfrevels begann im 12. Jahrhundert mit der Unterstellung, das Judentum als „Gottesmörder“ ritualisiere seinen antichristlichen Affekt, indem die Leiden Christi in Gestalt von Gewalt gegenüber geweihten Hostien wiederholt werde. Hostien begannen zu bluten oder wunderbare Erscheinungen hätten sich gezeigt, als Juden und Jüdinnen Hostien mit Messern, Dornen oder Hämmern malträtiert hätten. So wurden Menschen jüdischen Glaubens als Anhänger des Satans dämonisiert und als Personifikation des Anti-Christen imaginiert. Nicht selten wurden solche Gerüchte von Christen in die Welt gesetzt, um den jüdischen

---

<sup>5</sup> Selbst 700 Jahre später und nach dem dritten Reich fanden Pogrome in Anlehnung an die mittelalterlichen Legenden gegenüber Menschen jüdischen Glaubens statt. So zum Beispiel 1946 in einer Gemeinde in Polen, als ein Kind verschwand und sich das Gerücht verbreitete, Juden und Jüdinnen hätten das Kind entführt und aus rituellen Gründen getötet. 40 Menschen, die gerade den Holocaust überlebt hatten, wurden ermordet. (vgl. Benz 2020: 27).

Gläubigern zu entkommen (vgl. Benz 2020: 32). So wurden mörderische Judenverfolgungen unter dem Deckmantel von Hostienfrel- und Ritualmordlegenden gerechtfertigt, welche jedoch lediglich soziale und ökonomische Gründe hatten, da der Zins des Geldverleihs, welchem viele Juden aus genannten Gründen nachgingen, den Wuchervorwurf stärkte.

Neben den negativen, klerikalen Judenbildern entstanden ab Mitte des 14. Jahrhunderts säkulare Zuschreibungen, die sich an realen historischen Ereignissen orientierten und als Beginn der konspirativen Stereotypen zu sehen sind (vgl. Unabhängiger Expertenkreis Antisemitismus 2018: 26). So wurden Juden und Jüdinnen zur Zeit der Pestepidemie beschuldigt, die Brunnen vergiftet zu haben, was zu einem Geflecht aus sozialen, religiösen und ökonomischen Animositäten, bis schließlich zur Vertreibung von jüdischen Menschen führte. Bis zum Ende des Mittelalters waren mit Ausnahme von Frankfurt am Main und Prag alle Juden in Mitteleuropa aus den Städten verschwunden. Wer nicht nach Osten abgewandert war, lebte als Dorfjude vom Hausieren und Kleinhandel. Aufgrund der Legenden und der jahrelangen Tätigkeit im Geldgeschäft, wurden Juden und Jüdinnen Eigenschaften wie Geiz, Rachsucht, Raffgier, Hochmut, Feigheit, Arglist, Lügenhaftigkeit usw. nachgesagt und dienten als „Gegenstand des Abscheus“ (Benz 2020: 37). Die genannten Stereotype sind noch bis heute beim manifesten, aber auch beim latenten Antisemitismus zu beobachten. Diese konstruierten Kollektivattribuierungen sind als Fazit einer generellen Entwertung jüdischer Existenz zu sehen „und begründen ein antisemitisch geprägtes, manichäistisches Weltbild“ (Becker, Giesel 2016: 113).

So kann festgehalten werden, dass Antisemitismus in den ersten 1700 Jahren überwiegend religiös motiviert war. Damalige Auswirkungen für Menschen jüdischen Glaubens waren Ausgrenzung, Vorenthaltung von Bürgerrechten, Verfolgung, Zwangstaufen und Ermordung bei Pogromen (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 71). Jesumörder\*innen, Heimatlose Wander\*innen, Wucherer, Schacherer und Verschwörer\*innen können als dominierende

Stereotype für diese Zeit hervorgehoben werden (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 71).

#### **4.3.2 Aufklärung bis Nationalsozialismus**

Weder verschiedenste politische Entwicklungen noch eine zunehmende Säkularisierung noch technologischer Fortschritt oder Bildungs- und Sozialreformen konnten die Ressentiments gegenüber Juden und Jüdinnen zerstreuen. Antisemitismus war längst zum „Kulturgut“ (Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 84) geworden und wurde als etwas Normales wahrgenommen.

Laut der Philosophin Hannah Arendt entstand durch die Entstehung des Nationalstaates ein moderner, rassistischer und sozialdarwinistischer Antisemitismus, der konstatierte, dass die „Rasseneigenschaften“ der Juden und Jüdinnen von Natur aus negativ zu bewerten seien (vgl. Arendt 2005: 43). Als Unterschied zum religiösen Antisemitismus ist dies als eine zuspitzende Abstraktionsleistung zu sehen: Die Projektionsfläche waren von nun an keine realen Juden und Jüdinnen mehr, sondern der fiktive, völkisch fremd bestimmte „Jude“ (vgl. Salzborn 2010: 4). Dies gilt als Voraussetzung für den im Nationalsozialismus propagierten Erlösungsantisemitismus, der die Auslöschung der jüdischen Existenz zum Ziel hatte, um den Schaden am deutschen Volk zu verhindern (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 72). Neben der jüdischen Religion standen von nun an die jüdische Philosophie, das jüdische Volk, die jüdische Nation, der jüdische Staatscharakter und der jüdische „Staat im Staate“<sup>6</sup> im Mittelpunkt des Antisemitismus (vgl. Salzborn 2009: 31). So ist die

---

<sup>6</sup> Juden und Jüdinnen wurde vorgeworfen eine politische Formation innerhalb des Staatsgebiets, den „Staat im Staate“ zu erschaffen und spiegelte das Bedürfnis nach einer deutschen, nationalen Homogenität wider. Das vermeintlich Jüdische am „Staat im Staate“ soll der Hass auf die gesamte Menschheit und das fehlende Rechtsbewusstsein der Jüd\*innen sein (vgl. Salzborn 2009).



„Gegenüberstellung von einerseits Volksgemeinschaft(en) (als ‚in-group‘) und andererseits Jüdinnen und Juden (als von erster vollständig ausgeschlossener ‚out-group‘) [...] ein zentrales Element des Antisemitismus im frühen 19. Jahrhundert. Diese Ausprägung des Antisemitismus ist eng an den Nationalismus verknüpft, der in dieser Epoche seinen Ursprung fand und sich im Laufe der Jahre als feste Ideologie etablierte.“ (Becker, Giesel 2016: 114)

Da die Feindschaft durch angebliche Rasseigenschaften fundiert war, konnten die Eigenschaften nicht mehr, wie noch im religiösen Antisemitismus, durch die Taufe abgelegt werden (vgl. Benz 2020: 49). Daher kam für die „Lösung“ der „Judenfrage“ ausschließlich die Vertreibung oder Vernichtung von Menschen jüdischen Glaubens in Frage, was schließlich im Nationalsozialismus folgerichtig in der „Endlösung“ mündete.

Es etablierte sich ein judäophobes Deutungsmuster in welchem alle Wesensmerkmale des Menschen, wie Aussehen<sup>7</sup>, Charakter<sup>8</sup>, Intelligenz und Sozialverhalten berücksichtigt wurden (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 74). Einige Theoretiker\*innen (vgl. Globisch 2013: 25) interpretieren den damals neuen Fokus auf das Wesen des Judentums nicht als ein Ablösen des religiösen Antijudaismus durch den modernen Antisemitismus, sondern als ein Anknüpfen oder Überlagern an vormoderne Identifikationen. Diese vormodernen Identifikationen hatten wegbereitende Funktionen in ihren gehässigen Bildern oder Spottfiguren im christlichen Kontext. So kann die Judenfeindschaft als ein Phänomen mit vielen Schichten beschrieben werden, denn die älteren „Vorurteilsschichten [wurden] in der nächsten Phase nicht ‚vergessen‘, sondern nur von neuen überlagert“ (Bergmann 2008: 10). Das bedeutet, dass im 19. Jahrhundert ein sprachlich fixiertes Vorurteilsystem verinnerlicht war, welches 2000 Jahre zuvor entstand.

---

<sup>7</sup> Juden und Jüdinnen wurden als auffällig hässlich mit teuflischen Gesichtszügen, Hakennasen und dunklen Haare und Augen beschrieben.

<sup>8</sup> Juden und Jüdinnen wurde eine intellektuelle Minderwertigkeit, Zersetzungskraft, Verschlagenheit, Heuchlerei, Listigkeit und Rachsucht unterstellt. Des Weiteren wurde jüdischen Frauen eine verderbliche Schönheit, gepaart mit sexueller Attraktivität und Lasterhaftigkeit zugeschrieben. Weitere Attribute waren Geiz, Selbstsucht, Unbarmherzigkeit, Gefühlskälte und Feigheit.

Die Vorstellung über vermeintliche jüdische Verschwörungen bekam Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Veröffentlichung von der „Protokolle der Weisen von Zion“ neuen Aufwind. Dabei handelt es sich um eine antisemitische Hetzschrift, die bis heute als das am weitesten verbreitete und wirkungsvollste Narrativ der jüdischen Weltverschwörung zählt und im Nationalsozialismus zum Lehrplan gehörte (vgl. Lamberty, Nocun 2020: 19). Das Pamphlet soll eine angebliche geheime Versammlung von Juden, den „Weisen von Zion“ dokumentieren, die planen, die Weltherrschaft an sich zu reißen und alle Nicht-Juden zu unterdrücken (vgl. ebd.). Dadurch wird Juden und Jüdinnen unterstellt hinter Kapitalismus, Liberalismus und Demokratie zu stehen und Politik, Presse und Wirtschaft zu manipulieren. Schon 1921 wurden die „Protokolle“ als Fälschung entlarvt. Nichtsdestotrotz wurden und werden sie als wichtiges Propagandainstrument ins Feld geführt und ihre Wirkung hält bis heute an. So hat sich bspw. die islamistische Terrororganisation Hamas in ihrer Gründungsurkunde auf das Pamphlet bezogen (vgl. Lamberty, Nocun 2020: 19). Auch im Iran werden die „Protokolle“ bis heute in großen Auflagen neu gedruckt; dabei wurde der Titel in „Protokolle der jüdischen Führer zur Eroberung der Welt“ geändert (vgl. Grigat 2019: 331):

„Historisch sollte durch die Erfindung und Verbreitung der Protokolle eine jüdische und liberale Gefahr konstruiert und ein massiver antisemitischer und antiliberaler Gegenschlag legitimiert werden.“ (American Jewish Committee Berlin Lawrence and Lee Ramer Institute 2021: 51)

Antijüdische Vorbehalte verstärkten sich im ersten Weltkrieg auf ein Neues. Obwohl viele jüdische Menschen am Kriegsdienst teilnahmen, wurde das Gerücht des „jüdischen Drückbergers“ in die Welt gesetzt. Des Weiteren machte die Geschichte vom jüdischen Wucherer und Spekulanten die Runde, die Juden und Jüdinnen als Kriegsgewinner darstellten, die aus der Not des Vaterlandes Profit schlagen wollten. Seit dem 19. Jahrhundert bis in die NS-Zeit hinein, waren besonders Krankheits-, Tier- und Pflanzenmetaphern, wie

zum Beispiel „Pest“ oder „Heuschrecken“ weitverbreitet und dienten als Synonyme für das „Einnisten“ oder „Zersetzen“. Dies erfüllte die Funktion der Rechtfertigung zur Bekämpfung von Menschen jüdischen Glaubens (vgl. Becker, Giesel 2016: 116).

### **4.3.3 Nationalsozialismus**

Der rassistische Antisemitismus erreichte im Nationalsozialismus mit dem industriellen Massenmord seinen Höhepunkt. Es konnte im Verlauf dieser Arbeit gezeigt werden, dass dies keine Ausnahme oder die Idee eines einzelnen Mannes war, sondern dass der Antisemitismus 2000 Jahre lang reifte und eine Grundlage geschaffen worden war, auf der Adolf Hitler und seine Helfer\*innen aufbauen konnten (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 85). Der konstruierte Konflikt wurde durch das Formulieren eines der menschlichen Existenz innewohnenden Daseinskampfes zwischen Juden und Ariern, welche für das Böse und Gute auf der Welt stehen, zugespitzt (vgl. ebd.). Antisemitismus wurde ab 1933 zur Staatsdoktrin und Hitler machte schon vor der Machtübernahme klar, dass es für ihn nur eine „Lösung“ für die „Judenfrage“ geben kann:

„Juden aus der Gesellschaft zu entfernen, dieser Gedanke war nicht ökonomisch, sozial oder politisch motiviert, sondern entsprang der ressentimentgeleiteten Ideologie des NS-Regimes.“ (ebd.: 87)

Diese Ideologie festigte das Bild des Juden als „Weltübel“ und hatte eine konzeptuelle Entwertung und Abstraktion des Judentums als Ziel, was schließlich folgerichtig im Holocaust endete. Das geschlossene Weltbild spiegelte sich in der Radikalität des Holocausts wider (vgl. ebd.: 89). Die kausale Begründung für die Shoah bestand darin, Juden und Jüdinnen zum Wohle der Menschheit, obgleich diese höchst produktiv im deutschen Wirtschafts-, Wissenschaft- und Kunstleben waren und eine Bereicherung für

die Gesellschaft darstellten, auszulöschen. Dies kostete am Ende des dritten Reichs sechs Millionen Juden und Jüdinnen das Leben.

#### **4.3.4 Nach 1945**

Antisemitismus ist nach dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft und dem damit verbundenen Zivilisationsbruch nicht aus den Köpfen der Gesellschaft verschwunden, sondern tief im kulturellen Gedächtnis verankert. Eine tiefgreifende Reflexion und Auseinandersetzung mit der Vergangenheit blieb aus und wurde als Besessenheit einiger weniger Nationalsozialist\*innen abgetan (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 91). Stattdessen begann in Hochschul-, Partei- und Kirchenkontexten schon sehr früh eine Schuldabwehr- und Relativierungskommunikation, welche zwar in der Ablehnung der nationalsozialistischen Ideologie bestand, jedoch die Wahrheit des Holocausts marginalisierte und die Viktimisierung des deutschen Tätervolkes durch die Kriegsführung der Alliierten zum Ziel hatte (vgl. ebd.: 92; Benz 2020: 149). Die deutsche Bevölkerung minimierte die eigene Schuld und Verantwortung, während die Schuldzuweisungen auf die Gruppe der Nationalsozialisten stiegen und nach Mitschuldigen Juden und Jüdinnen gesucht wurde (vgl. Benz 2020: 149).

Laut dem Soziologen und Antisemitismusexperten Thomas Haury reichte es nicht aus, das deutsche Volk zu Opfern zu machen, um sich von Auschwitz zu entlasten, sondern Juden und Jüdinnen mussten als Täter entlarvt werden, was heutzutage bspw. mit der Projektion auf den Staat und die Politik Israels versucht wird (vgl. Hermann, Rathje 2021: 41, Salzborn 2009: 44). Ferner waren „Verdrängung, Umdeutung und Marginalisierung [...] die vorherrschenden Tendenzen im Umgang mit der Judenvernichtung“ (Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 92). Das emotionale Klima stand ganz im Zeichen von Selbstmitleid und der Hoffnung auf ein besseres Leben, aber auch Abwehr und Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal vieler Juden und

Jüdinnen, anstatt Scham, Schande und Entsetzten über das Geschehene – eine moderne Täter-Opfer-Umkehr. Durch die Kategorisierung von Juden und Jüdinnen als „out-group“ wurde die Verantwortungsmoral von vielen Deutschen als aufgezwungen wahrgenommen und die deutsche Identität vermeintlich diffamiert. Ersehnt wurde eine positive, nationale Identität mit nationalen, historischen Narrativen und einer identifikationsfähigen und idealisierten Vergangenheit, welche jedoch durch die Erinnerung an den Holocaust verunmöglicht wurde (vgl. Rensmann 2004: 90). So verbirgt sich hinter dem neu aufgekommenen Antisemitismus ein Hass auf jüdische Menschen wegen Auschwitz: Sie dienen als Personifikation einer unerwünschten und verdrängten Erinnerung an deutsche Verbrechen, deutsche Schuld und industriellem Massenmord (vgl. ebd.: 91). Der jüdische Psychoanalytiker Zvi Rex fing mit folgendem Zitat die Stimmung im Nachkriegsdeutschland passend ein: „Auschwitz werden uns die Deutschen niemals verzeihen!“ (zit. nach Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 95) Allem voran steht folgerichtig der Wunsch nach einem Schlussstrich unter die deutsche Erinnerungs- und Gedenkkultur und der Relativierung der Shoah (vgl. Amadeu-Antonio-Stiftung 2021a: 18, Salzborn 2019: 9). Diese Mechanismen führten durch Verantwortungsleugnung und Schamverdrängung zu aktualisierten Stereotypen gegenüber jüdischen Menschen: Juden als Störenfriede, lästige Mahner, Juden als Holocaustausbeuter und (Meinungsdiktat-)Erpresser. Jedoch werden Juden und Jüdinnen aufgrund von vermeintlicher Macht (bspw. im Finanzwesen) oder ständiger Thematisierung von Antisemitismus, allein für die genannten Stereotypen verantwortlich gemacht, was ein Beispiel aus einem Onlinekommentar bei „Die Presse“ verdeutlichen soll:

„1945 war der Krieg aus.Vor [sic!] 68 Jahren also. [...] Da erübrigt sich doch eine genaue Suche [nach NS-Verbrechern]...ausser [sic!] man hofft dadurch auf finanzielle Zuwendungen.“ (zit. nach Becker, Giesel 2016: 119)

Die Konzepte sind die Gleichen, lediglich die Ausdrucksformen verändern sich. Geändert hatte sich auch, dass antisemitische Äußerungen tabuisiert und in den privaten Bereich verschoben wurden. Als Adorno und Horkheimer schrieben, es gäbe keine Antisemit\*innen mehr (vgl. Adorno, Horkheimer 2013: 209), so war damit nicht gemeint, dass alle judenfeindlichen Einstellungen abgelegt wurden. Vielmehr führte dies zu veränderten Voraussetzungen, wann und wie über Nationalsozialismus und Juden und Jüdinnen gesprochen wurde, ohne befürchten zu müssen, die Kommunikationslatenz zu durchbrechen und gesellschaftliche Sanktionen auferlegt zu bekommen (vgl. Globisch 2013: 41f.). Seit Ausbruch der Corona-Pandemie sind vor allem Vergleiche mit dem Nationalsozialismus, wie zum Beispiel das Tragen des „Judensterns“ als ungeimpfte Person sehr populär und in den Bereich des Sagbaren verschoben worden, was im weiteren Verlauf dieser Arbeit gezeigt werden soll. Sie finden teils unreflektiert Anwendung und dienen im massenmedialen Raum einer Intensivierung einer Beleidigung, Polemik oder Stigmatisierung. „Die Mehrzahl der NS-Vergleiche sind allerdings keineswegs verbale Ausrutscher oder Entgleisungen, sondern mit Kalkül ausgewählte Kommunikationsmuster“ (Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 174) und gehen in der Regel mit der Kodierung antisemitischer Stereotype einher. Unter Demokratiebedingungen zählt für gewöhnlich offener oder manifester Antisemitismus als illegitim und inopportun und kann Straftatbestände aufgrund von Volksverhetzung erfüllen (Rensmann 2004: 78). Codierte, verdeckte oder latente Formen können davor schützen: Subtile Sprachgebrauchsmuster bewirken häufig bei Gesprächspartner\*innen keine Abwehrhaltung, wodurch antisemitische Äußerungen salonfähig gemacht und keine Kommunikationsverbote gebrochen werden (vgl. Becker, Giesel 2016: 122). So entstand eine Umwegkommunikation, welche bis heute vorherrschend ist. Diese Art der Kommunikation bedient sich verschiedener Codes und Chiffren, welche antisemitisch aufgeladen sind,

ohne jedoch Juden und Jüdinnen direkt anzusprechen<sup>9</sup> (vgl. Hermann, Rathje 2021: 40). Formulierungen werden so gewählt, dass statt von Juden und Jüdinnen, vom Staat Israel oder einer Kapitalismus- oder Globalisierungskritik gesprochen wird (vgl. Globisch 2013: 46, Böttcher 2016: 101). So werden in einer sogenannten „Israelkritik“ ausschließlich Kommunikationsformen verwendet, welche unter keinen gesellschaftlichen Sanktionen stehen, auf den ersten Blick nicht als antisemitisch wahrgenommen werden und vorgeben den Staat und dessen Regierung zu kritisieren<sup>10</sup> (vgl. Hermann, Rathje 2021: 40). Aufgrund des latenten Antisemitismus ist den Menschen häufig nicht bewusst, dass sie antisemitische Codes und Chiffren verwenden. Auf aktuellen Corona-Protesten ist häufig von geheimen Verschwörungen oder mächtigen Eliten die Rede, doch das bedeutet nicht, dass diese Menschen, wenn sie dies artikulieren, an Juden oder Jüdinnen denken. Fakt ist jedoch, dass damit gewollt oder ungewollt auf ein jahrhundertealtes Ressentiment zurückgegriffen wird, welches in antisemitischen Gewalttaten enden kann (vgl. ebd.: 40). Alte antisemitische Beleidigungen und Erzählmuster sind in die Alltagssprache übergegangen und werden an den aktuellen Zeitgeist angepasst:

„In einer Gesellschaft, in deren Unbewusstem antisemitische Stereotype über Generationen tradiert wurden, sind diese in der entsprechenden Situation auch leicht abrufbar.“ (ebd.: 41)

Im Laufe seiner über 2000 Jahre alten Geschichte, wurde versucht Antisemitismus durch religiöse, historische, ökonomische, politische, psychologische, kommunikative und philosophische Gründe zu rechtfertigen (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 59). Bei allen unterschiedlichen Typen

---

<sup>9</sup> Aktuelle Beispiele für Chiffren und Codes sind: „Hochfinanz“, „Bänker der Ostküste“, „Satanisten“, „Zionisten“ etc.

<sup>10</sup> Um legitime Kritik am Staate Israel und israelbezogenen Antisemitismus unterscheiden zu können, kann der 3D-Test Anwendung finden: Wird Israel delegitimiert, dämonisiert oder mit doppeltem Standard betrachtet? Weiterführende Informationen bei Salzborn 2013: Israelkritik oder Antisemitismus? Kriterien für eine Unterscheidung.

und Ausprägungen des Antisemitismus sind zeitlos spezifische Konzeptualisierungsmuster enthalten, die als mentales Konstrukt von Nicht-Juden die Vorstellung „des Juden“ entwerfen. Auch wenn sich im Laufe der Jahre die Erscheinungs- und Ausdrucksformen veränderten und an aktuelle Ereignisse anpasste, so bleibt die konzeptuell und emotional tief verankerte Animosität gegenüber Juden und Jüdinnen als verbindendes Element bestehen (vgl. Schwarz-Friesel, Reinharz 2013: 59). Egal was jüdische Menschen tun oder nicht tun ist somit von vornherein falsch und alle Urteile über Juden und Jüdinnen sind Vor-Verurteilungen, die auf dem Grundsatz „Juden sind schlecht“ beruhen. Mit diesem Weltbild wurde über die Jahrhunderte hinweg alles Schlechte auf Juden und Jüdinnen projiziert, sei es „verschwundene und ermordete Kinder, betrügerische Geschäfte, Brunnenvergiftungen, Krankheiten, die Pest, zerstörte Ernten, persönliche Misserfolge, verlorene Kriege [oder] Finanzkrisen.“ (ebd.: 67)

#### **4.4 Verschiedene Formen des Antisemitismus**

Die in dieser Arbeit ausgewählte Kategorisierung von Antisemitismus orientiert sich an der Einteilung von der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin (RIAS Berlin 2021: 9) und ergeben sich aus der eben dargestellten Geschichte des Antisemitismus. Demnach lässt sich Antisemitismus in folgende Erscheinungsformen einteilen:

##### **4.4.1 Antisemitisches Othering**

Bei dieser Erscheinungsform werden Juden und Jüdinnen aufgrund von ihrem Jüdisch Sein diskriminiert. Sie werden als fremd und nicht zur Mehrheitsgesellschaft dazugehörig beschrieben. Dies ist bspw. der Fall, wenn Personen oder Institutionen als „Jude“ beschimpft werden, ganz gleich, ob sie wirklich jüdisch sind oder nicht (vgl. RIAS Berlin 2021: 9). Dieser



Antisemitismus beruft sich auf angebliche ethnische Unterschiede und imaginiert kulturelle Gegensätze. Dadurch erfüllt es einerseits die Funktion der Ausgrenzung der Adressierten und andererseits der Bestärkung des Wir-Gefühls der eigenen Gruppe (vgl. LIDA-SH 2020: 33).

#### **4.4.2 Antijudaistischer Antisemitismus**

Religiös motivierte Stereotype sind bei dieser Erscheinungsform anzutreffen. Diese Form der Animosität gegenüber der jüdischen Religion ist verwoben mit der Geschichte des Christentums. Jüdische Menschen für den Tod Jesu Christi verantwortlich zu machen oder Gottesmörder zu nennen können hier als Beispiele aufgeführt werden (vgl. ebd.).

#### **4.4.3 Moderner Antisemitismus**

Im modernen Antisemitismus werden jüdischen Menschen eine politische und ökonomische Macht zugeschrieben, wie sie häufig bei Verschwörungsideologien anzutreffen ist (vgl. ebd.). Ihnen wird unterstellt, sie seien ein homogenes Kollektiv, das sich mit der Absicht zum gemeinsamen Handeln zusammengeschlossen hat. Unterstellt wird des Weiteren ein geheimes Planen einer Verschwörung zur Weltherrschaft oder ähnliches. Bei historischen Ereignissen, wie Kriegen, Wirtschaftskrisen oder Revolutionen wird ebenfalls ein jüdisches Zutun vermutet (vgl. Unabhängiger Expertenkreis Antisemitismus 2018: 26). Moderner Antisemitismus erhielt seinen Namen deshalb, weil seine Entstehung auf den Beginn der Moderne und Industrialisierung zurückzuführen ist.

#### 4.4.4 Post-Shoah-Antisemitismus

Post-Shoah-Antisemitismus bezeichnet die Relativierung und Bagatellisierung von nationalsozialistischen Verbrechen (vgl. RIAS Berlin 2021: 9). Er richtet sich außerdem gegen eine kritische Erinnerung an die NS-Verbrechen. Des Weiteren kann im Namen des Post-Shoa-Antisemitismus der Versuch gezählt werden, Juden und Jüdinnen mitverantwortlich für die ihnen gegenüber begangenen Verbrechen zu machen (vgl. LIDA-SH 2020: 41). Dazu zählen vor allem Holocaustleugnung und -relativierung, Schuldabwehrrnarrative oder eine Täter-Opfer-Umkehr. Bei Corona-Protesten äußert sich dies hauptsächlich, wenn ungeimpfte Personen sich mit den Juden und Jüdinnen aus dem dritten Reich vergleichen oder einen gelben „Ungeimpft“-Stern tragen.

#### 4.4.5 Israelbezogener Antisemitismus

Im israelbezogenen Antisemitismus oder Antizionismus werden alle Menschen jüdischen Glaubens kollektiv für die Handlungen des Staates Israel verantwortlich gemacht. Des Weiteren kann von dieser Erscheinungsform gesprochen werden, wenn der Staat Israel delegitimiert, dämonisiert oder mit doppeltem Standard betrachtet wird.<sup>11</sup> Da es heutzutage gesellschaftlich inakzeptabel ist, offene antisemitische Äußerungen zu tätigen, erfüllt der Bezug auf Israel die Funktion, antisemitische Denkweisen wieder salonfähig zu machen. Meist wird dies als legitimierte „Israelkritik“ verpackt. Diese Umschreibung ist jedoch verharmlosend,

„als er selbst die fundamentale Kritik an der Existenz Israels als jüdischem Staat mit einschließt und ein Pendant für andere Länder (etwa Belgienkritik oder Türkeikritik) nicht existiert.“ (LIDA-SH 2020: 35)

---

<sup>11</sup> Weiterführende Informationen bei Salzborn 2013: Israelkritik oder Antisemitismus? Kriterien für eine Unterscheidung

Häufig ist es nicht möglich bestimmte antisemitische Vorfälle nur einem der genannten Erscheinungsformen zuzuordnen, sondern die Grenzen sind fließend.

## 5. Qualitative Inhaltsanalyse

Nachdem dargestellt wurde was die Termini Verschwörungsideologien und Antisemitismus beinhalten und wie die Corona-Proteste zu charakterisieren sind, kann sich der Forschungsfrage genähert werden, wie die Bildsprache des Antisemitismus auf Corona-Protesten im Jahr 2021 funktionierte. Zur Durchführung der Analyse und Kategorisierung dient in dieser Arbeit die qualitative Inhaltsanalyse als Mittel der Wahl. Was dabei zu beachten ist, wird im folgenden Kapitel skizziert.

### 5.1 Einführung in die Qualitative Inhaltsanalyse

Grundsätzlich dient eine qualitative Inhaltsanalyse zur Kategorisierung, Analyse und Auswertung des zu untersuchenden Materials, welches sich in der vorliegenden Arbeit aus Bildern von Corona-Protesten zusammensetzt. Dafür gibt es in der Literatur verschiedene Ansätze zur Durchführung, doch es herrscht kein Konsens darüber, was eine qualitative Inhaltsanalyse ausmacht (vgl. Schreier 2014: 2). Daher liegt das Augenmerk in dieser Arbeit einerseits auf Kuckartz' (2018) anwendungsbezogener Anleitung zu qualitativen Inhaltsanalysen und andererseits auf Ritserts (1972) Methode, Ideologiekritik und qualitative Inhaltsanalyse zu kombinieren. Sowohl Kuckartz als auch Ritsert beziehen sich auf den Soziologen Siegfried Kracauer, der schon 1952 interpretativen Auswertungsmethoden und der Bedeutung von Texten Aufmerksamkeit schenkte, anstatt sich auf den manifesten Textinhalt und dessen Quantifizierung zu beschränken (vgl. Kuckartz 2018: 21). Häufig wird bei einer Qualitativen Inhaltsanalyse ausschließlich Bezug auf das Gesagte genommen, ohne mögliche Intentionen oder potenzielle Reaktionen mitzudenken (vgl. Ritsert 1972: 90). Ritsert hingegen plädiert bei qualitativen Inhaltsanalysen für eine Einbeziehung von manifesten als auch

latentem Sinngehalt eines Textes (vgl. Ritsert 1972: 43f.). Während manifeste Sinngehalte die Absicht des Senders und die erhoffte Wirkung beim Empfänger meint, beinhaltet die latente Form unbeabsichtigte Inhalte, die gesellschaftliche Sinngehalte transportieren können. Die Aufgabe der Qualitativen Inhaltsanalyse ist laut Adorno, „den ‚gesellschaftlichen Gehalt‘ von Texten zu ‚dechiffrieren‘“ (ebd.: 30). Dabei kann es sich beim gesellschaftlichen Gehalt um eindeutig zuzuordnende gesellschaftliche Sachverhalte handeln, oder, um den Aussagen immanente, versteckte bzw. latente Inhalte (vgl. ebd.: 41). Im Hinblick auf den Materialkorpus dieser Arbeit und auf latente Formen des Antisemitismus und deren Codes und Chiffren, die nicht selbstverständlich von allen Menschen erkannt und dechiffriert werden können, muss in Anlehnung an Kracauer bei einer qualitativen Inhaltsanalyse das Hauptaugenmerk auf den Textzusammenhang, aber auch auf dessen Bedeutungskontext gelegt werden.

Einer qualitativen Inhaltsanalyse liegt eine transparente und detaillierte Beschreibung einzelner Arbeitsschritte, sowie die Subsumierung bestimmter Textsegmente oder Inhalte unter Kategorien zu Grunde (vgl. Schreier 2014: 3). Auch Kuckartz und Ritsert sehen das Kategoriensystem, was die Gesamtheit aller Kategorien darstellen soll, als zentralen Bestandteil qualitativer Inhaltsanalysen an (vgl. Kuckartz 2018: 38). Die Bildung von Kategorien kann induktiv und/oder deduktiv erfolgen. Bei einer induktiven Kategorienbildung entstehen Kategorien spontan aus dem Text heraus, während bei der deduktiven Variante die Kategorien aus der Literatur übernommen werden. In der vorliegenden Arbeit wird ausschließlich eine deduktive Kategorienbildung verwendet (siehe Kap. 5.3). Passende Textsegmente werden den Kategorien hinzugefügt, kontextualisiert, interpretiert und analysiert. Dabei dient das Kategoriensystem als Suchraster für ein bestimmtes Thema, Argument oder eine bestimmte Denkfigur, um den Materialkorpus auf „das Vorkommen des entsprechenden Inhalts“ (ebd.:

96) zu durchsuchen. Aufgrund der Kategorienbildung und des Kategoriensystems bedient eine qualitative Inhaltsanalyse eine inhaltlich strukturierende Funktion, welche nach Kuckartz des Weiteren zur interpretativen Auswertung geeignet ist und das Material durch Interpretationen, Klassifikationen und Bewertungen analysiert und ausgewertet werden (vgl. Kuckartz 2018: 27).

Die Geistes- und Sozialwissenschaftlerin Margrit Schreier spricht sich jedoch gegen eine Unterscheidung von unterschiedlichen Formen von qualitativen Inhaltsanalyse aus, sondern legt das Konzept des „Werkzeugkastens“ nahe (vgl. Schreier 2014: 23). Dabei ist mit der strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse ein Basisablauf vorgegeben. Bei der Anwendung des Verfahrens stehen an verschiedenen Stellen mehrere Optionen zu Wahl, wo Forschende diejenigen „Werkzeuge“ wählen können, die zur jeweiligen Forschungsfrage und Material passen (vgl. ebd.: 23f.).

<b>Schritte der Inhaltsanalyse</b>	<b>„Werkzeuge“ / Optionen</b>
Festlegen der Forschungsfrage	
Auswahl des Materials	Welches Material? Visuell, verbal, Hypertextstruktur, Dokumente, Interviews, Fokusgruppen, Webseiten usw.
	Welche Auswahlstrategie? Absichtsvoll, Zufallsverfahren, Ad hoc-Auswahl
Erstellen des Kategoriensystems	Welche Basisstrategie? Deduktiv, induktiv, deduktiv-induktiv
	Wenn induktiv: Welche Strategie? Subsumtion, Zusammenfassung, offenes Kodieren, Kontrastierung

	Welche Aspekte des Materials? Inhalte allgemein, Handlungen, Emotionen, Werte, Formaspekte allgemein, Elemente von Erzählungen usw.
	Wie viel Material wird einbezogen? Spektrum von wenigen Prozent bis 100 Prozent
Unterteilung des Materials in Einheiten	Welche Einheiten? Kodiereinheiten, Kontexteinheiten
	Wie systematisch? Explizites Markieren, Markieren und Kodieren in einem Schritt
	Wie groß ist die Kodiereinheit? Spektrum von einzelnen Wörtern bis hin zum gesamten Text
Probekodierung	Ja/ Nein
Evaluation und Modifikation des Kategoriensystems	Art des Kodiervergleichs? Kodierbesprechung, Berechnung eines Interrater-Koeffizienten (welcher?), beides
Hauptkodierung	Wie viele Personen? ForscherIn alleine, zwei Personen gemeinsam, zwei Personen unabhängig voneinander
Weitere Auswertung und Ergebnisdarstellung	Was geschieht mit den Kodierungen? Anfertigen von Fallbeschreibungen, Beschreibende Darstellung des Kategoriensystems, Kombination mit Typenbildung,

	Kombination mit der Herausarbeitung von Zusammenhängen, Kombination mit Einzelfallanalyse usw.
--	---

Tabelle 1: Werkzeugkastenmodell der Inhaltsanalyse (vgl. Schreier 2014: 24f.)

So lässt sich nach dieser Auffassung eine qualitative Inhaltsanalyse auf unterschiedliche Weise konkretisieren. Der Auswahlprozess spezifiziert das Verfahren nach Bedürfnissen und relevanten „Werkzeugen“. Dadurch kann das charakteristische einer qualitativen Inhaltsanalyse, die Kombination vorab spezifischer Schritte gewährleistet werden:

„Das Durchlaufen einer festgelegten Abfolge von Schritten gewährleistet die Systematik, während die unterschiedlichen Möglichkeiten, diese Schritte konkret zu realisieren, die Gegenstandsangemessenheit des Verfahrens sichern. Genau diese Kombination von Systematik und Gegenstandsangemessenheit macht das Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse aus.“ (ebd.: 25)

## 5.2 Datenerhebung

Damit das Prinzip der Reflexivität gewährleistet ist und die Ergebnisse entsprechend nachvollziehbar sind, soll an dieser Stelle der Vorgang der Datenerhebung beschrieben werden.

Zur Erstellung der Grundgesamtheit an Materialien, welche ausschließlich aus Bildern besteht, wurde in dieser Arbeit eine Internetrecherche durchgeführt. Dafür eigneten sich vor allem Plattformen, die sich auf Bilder spezialisiert haben oder Rechercharbeit zu Corona-Protesten betreiben. Zu nennen sind die Internetseiten Alamy, Twitter, Flickr, YouTube<sup>12</sup>, Imago-Images, Democ, Jüdisches Forum für Demokratie und Aufklärung, Belltower

<sup>12</sup> Auf YouTube wurden Beiträge von SternTV, SpiegelTV, MDR und ARD benutzt



News, Instagram und die Website von Björn Kiezmann. Diese Plattformen wurden nach Corona-Protesten im Jahr 2021 und deren antisemitischem Bezug durchsucht. Auf den Seiten Alamy, Twitter, Flickr, YouTube, Imago-Images und Instagram wurden Suchen mit den Schlagworten „Querdenken“, „Antisemitismus + Corona“, „Juden + Corona“, „Antisemitismus + Proteste“, „Corona + Proteste“, „Antisemitismus + Impfen“, „Corona + Demonstration“, „Schwurbler + Protest“, „Schwurbler + Antisemitismus“, „Impfen + Juden“, „Impfen + Proteste“, „Impfen + Demonstration“, „Querdenken + Antisemitismus“, „Querdenken + Protest“, „Querdenken + Demonstration“, „Querdenken + Impfen“, „Corona + Verschwörung“, „Corona + Spaziergang“, „Impfen + Spaziergang“, „Verschwörung + Demonstration“, „Maskenpflicht + Protest“, „Querdenken + Spaziergang“ durchgeführt und Demonstrationen und Bilder von Protesten mit antisemitischem Gehalt in den Materialkorporus aufgenommen. Die Internetseiten Democ, Jüdisches Forum für Demokratie und Aufklärung, Belltower News und die Website von Björn Kiezmann wurden hingegen vollständig auf passende Elemente durchsucht und auszuwertende Bilder gespeichert. In die Analyse wurden ausschließlich visuelle antisemitische Elemente von Corona-Protesten, wie Symbole, Abkürzungen, Bilder und geschriebener Text aufgenommen, während verbale Strukturen, wie Reden oder Lieder nicht beachtet wurden. Bei Videos von Protesten wurde an entsprechender Stelle ein Screenshot erstellt. Antisemitismus konnte hierbei auf Plakaten, Buttons, Aufklebern, Demonstrationsbanner und Kleidung festgestellt werden, welcher im nächsten Schritt in die Kategorien, die im folgenden Kapitel definiert werden, eingeteilt wurde.

### **5.3 Kategorienbildung**

Auf Grundlage der theoriegeleiteten Definition der Kategorien wurde das Material auf relevante Bilder untersucht, mit der Absicht, antisemitische

Elemente zu identifizieren, um sie anschließend zu der inhaltlichen Kategorie hinzuzufügen. Dieser Prozess setzte ein Erkennen und Verstehen von Antisemitismus und dessen codierte und chiffrierte Formen voraus und erforderte die Fähigkeit, das Kategoriensystem auf das Material zu beziehen bzw. vom Material ausgehend auf einen ideologischen Gehalt zu schließen. Die Kategorien wurden deduktiv, also ohne empirische Daten erstellt und werden wie in Kapitel 4.4 dargestellt von der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus übernommen. Im Folgenden soll dargelegt werden, unter welchen Gesichtspunkten antisemitische Vorfälle den bestimmten Kategorien zugeordnet werden.

#### Antisemitisches Othering

Antisemitische Vorfälle werden dann dem Othering zugeordnet, wenn eine Konstruktion des Fremdartigen im Vordergrund steht (vgl. LIDA-SH: 31). Durch eine beleidigende Verwendung des Wortes „Jude“ soll auf eine vermeintliche Fremd- oder Andersartigkeit hingewiesen werden. Dabei handelt es sich um eine Konstruktion von „Wir“ gegen „die Anderen“. (vgl. LIDA-SH: 33).

#### Antijudaistischer Antisemitismus

Antisemitismus wird der Kategorie des antijudaistischen Antisemitismus zugeordnet, wenn Stereotype in Verbindung mit der jüdischen Religion geäußert werden. Beispiele sind Äußerungen wie Gottesmörder, Mörder Jesus Christus oder die Behauptung, Juden und Jüdinnen würden Gotteslästerung betreiben.

### Moderner Antisemitismus

Die Kategorie des modernen Antisemitismus wird dann relevant, wenn die Rede von Strippenziehern, Marionetten, New World Order, Großer Austausch, Great Reset, ökonomischer Verschwörung, Plandemie, Q-Anon, Medienkontrolle, Globalisten, Eliten, Freimaurern oder Deep State ist. Jede Unterstellung, dass Medien, Politik, Wirtschaft und gesellschaftliche Institutionen kontrolliert und von einer verborgenen Macht gelenkt werden, kann dieser Kategorie zugeordnet werden. Die erwähnten Begriffe bilden innerhalb der Kategorie des modernen Antisemitismus Subkategorien, die im Kapitel der Ergebnisauswertung ausführlicher erklärt und beschrieben werden.

### Post-Shoa-Antisemitismus

Antisemitismus wird dann dem Post-Shoa-Antisemitismus zugeordnet, wenn Aussagen der Schuldabwehr dienen und/oder die Verbrechen des Nationalsozialismus verharmlost werden. Dazu zählen gelbe Ungeimpft-Sterne, Vergleiche mit der Verfolgung jüdischer Menschen im Dritten Reich, „Arbeit macht Frei“-Variationen und sonstige Anspielungen auf den Holocaust. Die erwähnten Begriffe stellen hier ebenfalls die Subkategorien des Post-Shoa-Antisemitismus dar.

### Israelbezogener Antisemitismus

Israelbezogener Antisemitismus findet dann Anwendung, wenn Juden und Jüdinnen für die Politik Israels verantwortlich gemacht werden oder der Staat Israel als Sinnbild des Bösen dargestellt wird. Beispiele sind Äußerungen wie „Israel ist unser Unglück“, „Israelloobby“, „Was macht ‚der Jude‘ jetzt mit den Palästinensern?“ (vgl. Pfahl-Traughber 2020).

Wie bereits im Kapitel 4.3 beschrieben, wurden Bilder bei der Analyse mehreren Kategorien zugeordnet, da eine Zuordnung nicht immer eindeutig ist und bestimmte Elemente des Antisemitismus in mehrere der eben beschriebenen Kategorien eingeteilt werden konnten.

Die Auswertung erfolgte mit dem Computerprogramm MAXQDA.

## 6. Ergebnisdarstellung

Insgesamt konnten 355 visuelle antisemitische Vorfälle auf 130 Protesten in Deutschland aus dem Jahr 2021 festgestellt und kategorisiert werden. Das bedeutet, dass pro Protest mindestens drei Plakate, Transparente, Buttons, Aufnäher, T-Shirts oder Ähnliches dokumentiert wurden und als antisemitisch einzustufen sind. Im Folgenden soll die Auswertung der dokumentierten Vorfälle dargestellt und anschließend interpretiert bzw. erklärt werden. Da sich der Materialkorpus dieser Arbeit ausschließlich durch Bilder und Videos dokumentierten Antisemitismus zusammensetzt, muss von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen werden. Die hier gewonnenen Erkenntnisse lassen sich jedoch ebenso auf nicht dokumentierte Proteste übertragen, da bspw. der Post-Shoa-Antisemitismus bei nahezu allen Protesten der heterogenen Querdenken-Szene zu beobachten ist. Laut des Präsidenten des Thüringer Verfassungsschutzes Stephan Kramer ist davon auszugehen, dass NS-Vergleiche auf annähernd allen Kundgebungen und Demonstrationen auftreten (vgl. Gensing 2021).

## 6.1 Nach Bundesland

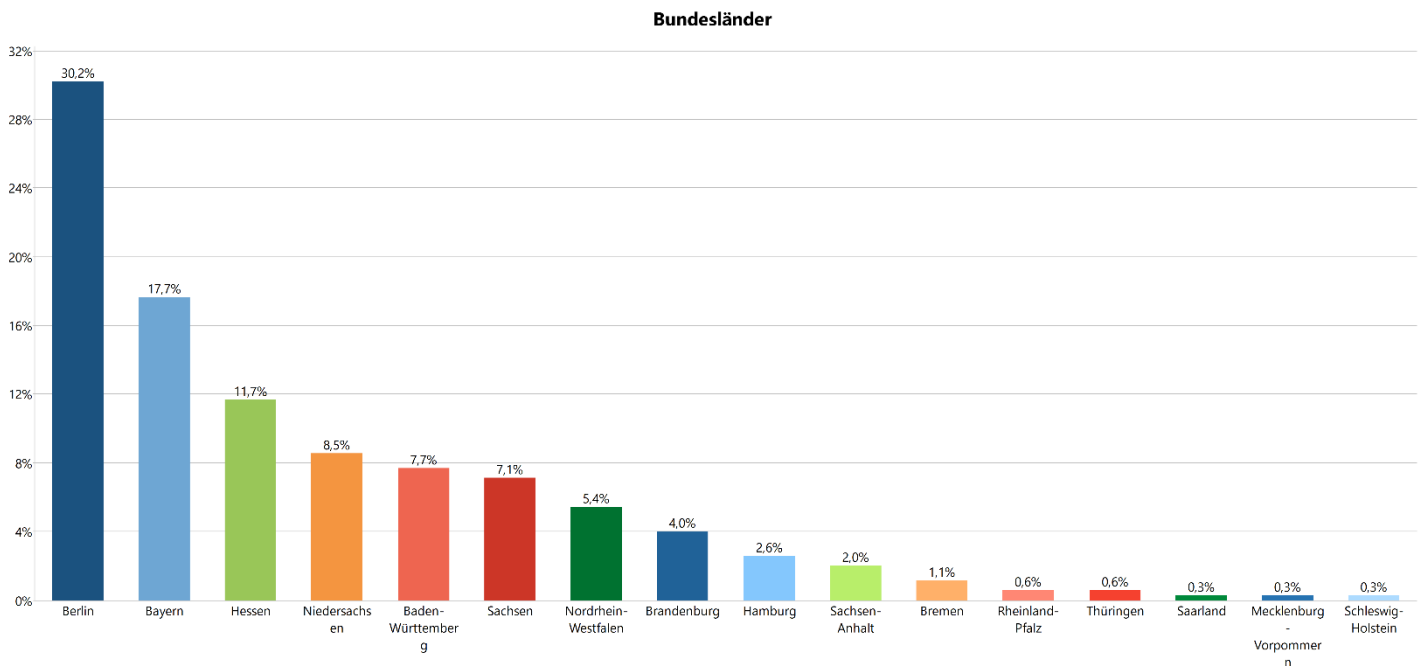


Abbildung 1: Verteilung visueller antisemitischer Vorfälle nach Bundesland im Jahr 2021

Visueller Antisemitismus auf Corona-Protesten konnte in jedem Bundesland beobachtet werden.

In den Bundesländern Saarland, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein war jeweils nur ein Vorfall zu verzeichnen. Dies ist damit zu erklären, dass neben Thüringen, in diesen Bundesländern Corona-Proteste kaum mit Bildern oder Videos dokumentiert worden sind und deckt sich größtenteils mit den Ergebnissen von RIAS für das Jahr 2020 (vgl. American Jewish Committee Berlin Lawrence and Lee Ramer Institute 2021: 24). In Rheinland-Pfalz konnte wie auch in Thüringen zwei Vorfälle dokumentiert werden. Vier antisemitische Ereignisse konnten in Bremen, sieben in Sachsen-Anhalt und neun in Hamburg identifiziert werden. Zahlen im zweistelligen Bereich konnten mit 14 antisemitisch einzustufenden Bildern oder Symbolen in Brandenburg, 19 in Nordrhein-Westfalen, 25 in Sachsen, 27 in Baden-Württemberg, 30 in Niedersachsen, 41 in Hessen und 61 in Bayern festgestellt werden. Berlin liegt mit 106 antisemitischen Vorfällen an der Spitze der Tabelle.

Die im Vergleich zu anderen Bundesländern höheren Zahlen in manchen Bundesländern sind mit Großdemonstrationen oder einer größeren Häufigkeit von Veranstaltungen in Städten der jeweiligen Bundesländer zu erklären. So fand beispielweise am 20. April 2021 in Kassel eine Demonstration mit über 10.000 Teilnehmenden statt. 75 Prozent der dokumentierten antisemitischen Vorfälle in Hessen sind somit dieser Veranstaltung zuzurechnen. Dass Bayern an zweiter Stelle steht, ist auf seine Landeshauptstadt München zurückzuführen. Dort wurden im Jahr 2021 über ein Dutzend Veranstaltungen mit Bezug zur Corona-Pandemie mit Tausenden von Teilnehmer\*innen registriert. Als Bundeshauptstadt hatte Berlin im Jahr 2021 die meisten Corona-Proteste zu verzeichnen. Die Demonstrationen in Berlin, die sich im Materialkorpus dieser Arbeit befinden, machten über 21 Prozent der 130 registrierten Corona-Proteste aus. Dass Berlin ein populäres Ziel für Proteste von Querdenker\*innen ist, liegt am Standort des Bundestages und der dort getätigten politischen Beschlüsse.

## **6.2 Nach Antisemitismusform**

Um sich der Forschungsfrage zu nähern, wie die Bildsprache des Antisemitismus auf Corona-Protessen funktioniert, wurden alle 355 antisemitischen Vorfälle ihren jeweiligen Antisemitismusformen zugeteilt.

Das folgende Diagramm zeigt, wie sich der Antisemitismus nach einem Jahr Corona-Pandemie entwickelt hat:

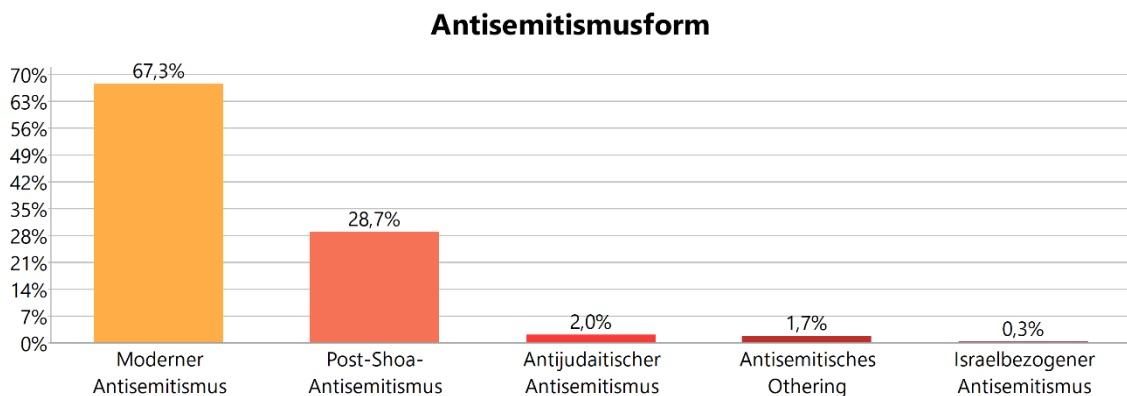


Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung der Antisemitismusformen auf Corona-Protesten im Jahr 2021

In 239 Fällen handelte es sich auf Corona-Protesten um modernen Antisemitismus. Da eine verschwörungsideologische Welterklärung nicht als homogen anzusehen ist, sondern sich auf verschiedenste Weise äußern kann, soll im folgenden Kapitel ein Blick auf die Verschwörungsideologien geworfen werden, welche die Corona-Proteste dominieren. Mit 102 registrierten Fällen ist der Post-Shoa-Antisemitismus die zweithäufigste Antisemitismusform auf Corona-Protesten. Die weitere Zusammensetzung dieser Antisemitismusform wird in Kapitel 6.2.2 dargestellt. Antijudaistischer Antisemitismus konnte siebenmal beobachtet werden. An vierter Stelle steht das antisemitische Othering, welches sechsmal vertreten war. Lediglich einmal wurde israelbezogener Antisemitismus identifiziert. Dabei handelte es sich um ein Kufiya, welches zwar in dieser Analyse nicht zwangsweise als antisemitisch gewertet wurde, im erwähnten Fall jedoch liegt eine politische Bedeutung nahelag, da das Tuch mit einem „Free Palestine“-Aufnäher kombiniert wurde.

Diese Ergebnisse decken sich ebenfalls weitestgehend mit der von RIAS durchgeführten Analyse (vgl. American Jewish Committee Berlin Lawrence and Lee Ramer Institute 2021: 20). Ein Unterschied besteht jedoch darin, dass



der moderne Antisemitismus in der vorliegenden Arbeit deutlich häufiger als der Post-Shoa-Antisemitismus vertreten war.

### 6.2.1 Innerhalb des Post-Shoa-Antisemitismus

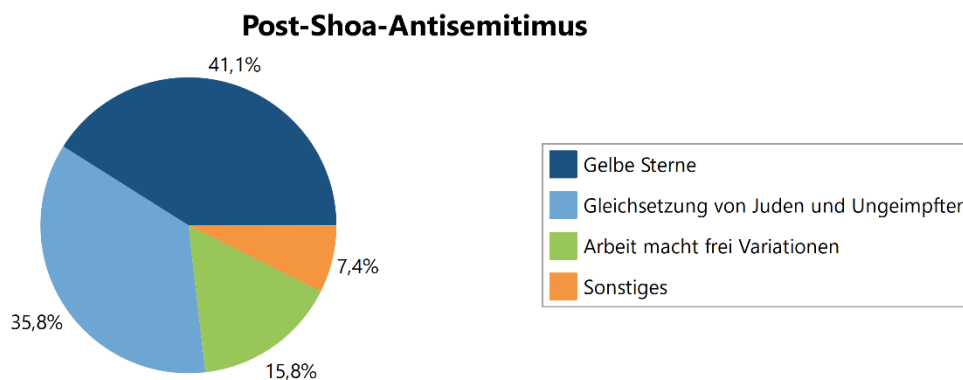


Abbildung 3: Zusammensetzung des Post-Shoah-Antisemitismus auf Corona-Protesten im Jahr 2021

Innerhalb des Post-Shoa-Antisemitismus konnte festgestellt werden, dass 41,1 Prozent durch das Tragen von gelben Sternen mit der Aufschrift „Ungeimpft“ oder „Nicht geimpft“ dieser Antisemitismusform zuzuordnen war. Diese konnten als Armbinden, auf FFP2-Masken, Anstecker und T-Shirts beobachtet werden. In 34 Fällen, wurden Ungeimpfte mit Juden und Jüdinnen und ihrem Schicksal im Nationalsozialismus gleichgesetzt. Häufig wurde das Narrativ der sich wiederholenden Geschichte aufgebaut. Ungeimpfte seien die neuen Juden und Jüdinnen, die Angst haben müssten diskriminiert und verfolgt zu werden. Unterstrichen wird dieses Szenario häufig mit Bildern von Auschwitz oder anderen Konzentrationslagern. Variationen der durch die Nationalsozialisten bekannt gewordenen Phrase „Arbeit macht frei“ konnten 15-mal dokumentiert werden. Die Variation „Impfen macht frei“ war hierbei am dominantesten. Bei den verbleibenden 7,4 Prozent handelte es sich um Vergleiche des Impfens mit dem Holocaust oder ähnliche Relativierungen des Holocausts.

## 6.2.2 Innerhalb des modernen Antisemitismus

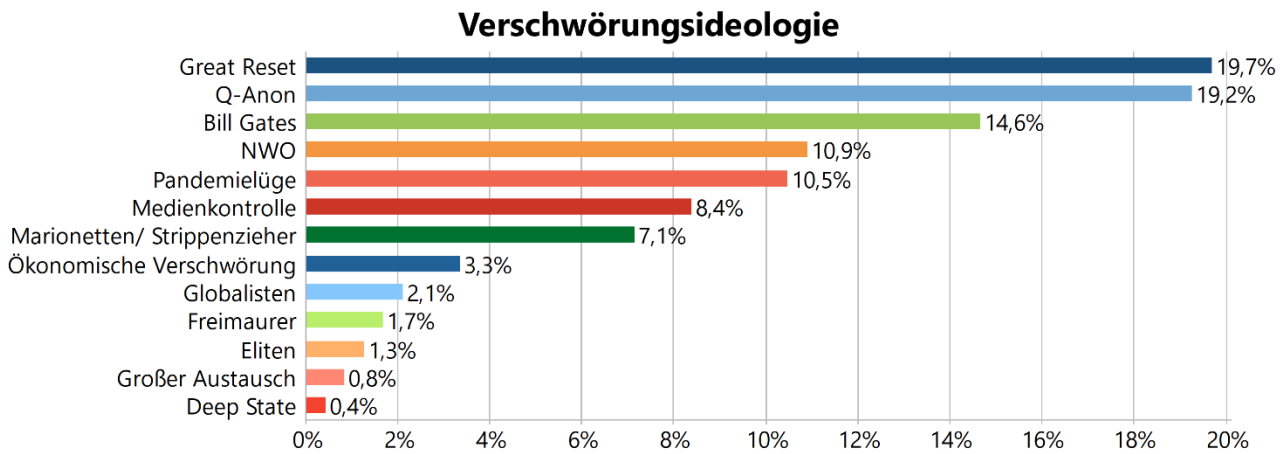


Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung innerhalb des modernen Antisemitismus

Am häufigsten vertreten war 2021 auf Corona-Protesten die antisemitische Verschwörungsideologie des „Great Reset“. In 47 Fällen traten der Great Reset und sein Begründer Klaus Schwab in Erscheinung. Dieses Narrativ wurde überwiegend auf Plakaten verbreitet. Mit nur einem Vorfall weniger steht die Verschwörungsideologie „Q-Anon“ an zweiter Stelle dieser Analyse. 46-mal konnten Sätze („Trust the plan“), Abkürzungen wie „WWG1WGA“ und das Symbol „Q“ dokumentiert werden. Die Vermutung, dass Bill Gates in Verbindung mit der Corona-Pandemie steht, wurde 35-mal geäußert. Dies geschah in der Regel mit dem Slogan „Gib Gates keine Chance“. Das Narrativ der „neuen Weltordnung“ bzw. „NWO“ wurde 26-mal geäußert. Die Vermutung, dass die Pandemie eine Lüge ist 25-mal und dass Medien lügen und die Massen manipulieren 20-mal. Die antisemitischen Chiffren der „Strippenzieher“ und „Marionetten“ waren in 17 Fällen zu beobachten. Eine ökonomische Verschwörung wurde achtmal vermutet, während die antisemitische Chiffre der „Globalisten“ fünfmal dokumentiert wurde. Unter fünfmal wurden die Verschwörungsideologien der „Freimaurer“, der „Eliten“, des „großen Austausches“ und des „Deep States“ identifiziert.

## 7. Ergebnisauswertung

Nachdem die Darstellung der analysierten Daten abgeschlossen ist, soll anschließend ein Blick auf die dominantesten Antisemitismusformen auf Corona-Protesten im Jahr 2021 geworfen werden. Da der Rahmen dieser Arbeit begrenzt ist, kann nicht auf jede Form ausführlich eingegangen werden, weswegen der Fokus auf dem modernen Antisemitismus und dem Post-Shoa-Antisemitismus liegt.

### 7.1 Post-Shoa-Antisemitismus

Obwohl der Post-Shoa-Antisemitismus im Vergleich zum modernen Antisemitismus deutlich seltener auf Corona-Protesten 2021 vertreten war, trugen Protestierende genauso häufig gelbe Ungeimpft-Sterne, wie Q-Anon-Chiffren zu sehen waren und prägten somit ebenfalls expressiv die Bildsprache des Antisemitismus.

Doch wieso sind gelbe Ungeimpft-Sterne als antisemitisch einzustufen? Wie schon im Mittelalter waren Juden und Jüdinnen ab 1941 in Deutschland (im besetzten Polen bereits ab 1939) gesetzlich dazu verpflichtet, sich als jüdisch zu kennzeichnen. Dies geschah mit einem handtellergroßen, gelben Davidstern, den alle jüdischen Menschen ab sechs Jahren auf ihrer linken Brustseite der Kleidung tragen mussten. Als Aufschrift wurde das Wort „Jude“ in einer Schriftart, welche die hebräische Schrift verhöhnen sollte, gewählt (vgl. Stiebert 2021). Durch diese Stigmatisierung wurde Ausgrenzung und Diskriminierung für jüdische Menschen allgegenwärtig. 1942 wurden außerdem Wohnungen mit dem „Judenstern“ neben den Namensschildern gekennzeichnet.

„Die Registrierung, räumliche Zusammenlegung und Kennzeichnung der Juden bot den Nationalsozialisten die Möglichkeit zur ‚perfekten‘ Überwachung“ (vgl. ebd.). All diese Anordnungen machten die gezielte

Deportation und den industriellen Massenmord an jüdischen Menschen möglich.

Auf Corona-Protesten werden aktuell die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie offen mit der Verfolgung und Vernichtung von jüdischen Menschen im dritten Reich gleichgesetzt. Selbst die Schrift auf den Ungeimpft-Sternen ist häufig der hebräischen Schrift, wie schon im Nationalsozialismus, nachempfunden. Solche oder ähnliche Vergleiche mit dem Schicksal jüdischer Menschen erfüllen eine Doppelfunktion mit dem Fokus auf eine Täter-Opfer-Umkehr. So findet einerseits eine Inszenierung als Opfer statt, was mit Blick auf die NS-Vergangenheit in der Quintessenz die Shoa und den Nationalsozialismus verharmlost und in Schuldabwehr und Aggressionen gegenüber Juden und Jüdinnen mündet. Für Überlebende des Holocausts und deren Nachkommen ist diese Relativierung und Bagatellisierung unerträglich und verletzend (vgl. American Jewish Committee Berlin Lawrence and Lee Ramer Institute 2021: 21). Auf der anderen Seite und mit Blick auf die Gegenwart, fantasieren sich Verschwörungsgläubige in eine Opferrolle, mit dem Ziel die demokratische Politik zu dämonisieren und delegitimieren. Laut dem Soziologen Samuel Salzborn ist dies eine Doppelinstrumentalisierung im Geist der antisemitischen Täter-Opfer-Umkehr (vgl. Salzborn 2021: 42). Die Amadeu Antonio Stiftung sieht darin ferner ein Zeichen dafür, wie sehr die Normalisierung antisemitischer Haltungen und die Relativierung des Holocausts in der Bundesrepublik fortgeschritten ist (vgl. Amadeu Antonio Stiftung 2021a: 20). Die Intensität des Post-Shoa-Antisemitismus ist zwar in seiner Geschichte durchaus konstant, doch:

„Der Post-Shoah-Antisemitismus tritt im Laufe der vergangenen Jahre deutlicher und heftiger in Erscheinung. Schließlich haben sich die Grenzen des Machbaren und Sagbaren in unserer politischen Alltagskultur ausgedehnt. Sie haben sich stark verschoben.“ (Hartmann Deborah, zit. nach Amadeu Antonio Stiftung 2021a: 21)

Immer noch ist sich die Politik uneins, ob mit dem Tragen eines gelben Ungeimpft-Sterns ein Straftatbestand vorliegt. Aufgrund des deutschen Föderalismus liegt die Entscheidung im Ermessen des jeweiligen Bundeslandes. Lediglich Berlin, Bremen, Brandenburg und Niedersachsen sehen die Sterne von Coronaleugner\*innen als strafbar an. In den restlichen Bundesländern steht eine endgültige Entscheidung noch aus<sup>13</sup> (vgl. Meisner 2022).

## 7.2 Moderner Antisemitismus

Der moderne Antisemitismus prägte in eminentem Ausmaß das Bild der Corona-Proteste im Jahr 2021. Dies ist wenig überraschend, da seit Beginn der COVID-19-Pandemie, wie in allen Krisenzeiten, Verschwörungsideologien Hochkonjunktur haben (vgl. Kiess et al. 2020: 213). Wie schon 2020 durch die Leipziger Autoritarismus Studie festgestellt, sind Impfgegnerschaft, Wissenschaftsskeptizismus, Misstrauen gegenüber traditionellen Medien und der offiziellen Erklärung über die Herkunft des Virus beliebte Themen der Proteste (vgl. Schließler et al. 2020: 300). Sie sind deutlich in der Bildsprache der Proteste zu erkennen und münden nicht selten in Verschwörungsideologien, statt in differenzierter Kapitalismus-, Gesellschafts- oder Medienkritik.

Dass Verschwörungsideologien und Antisemitismus eng miteinander verwoben sind, konnte im Verlauf dieser Arbeit gezeigt werden. So ist einerseits der moderne Antisemitismus geprägt von Verschwörungsideologien. Dem modernen Antisemitismus inhärente Überzeugungen sind vor allem, dass Juden eine außerordentlich machtvolle, internationale Verschwörung dirigieren. Auf der anderen Seite kann jeder Verschwörungsideologie in ihrer Struktur Antisemitismus attestiert werden. Der Grundaufbau besteht immer aus einer kleinen, übermächtigen Gruppe,

---

<sup>13</sup> Stand Juli 2022

die folgerichtig einzig Juden und Jüdinnen sein können (vgl. Ziemer et al. 2021: 10).

„In Verschwörungserzählungen geht es immer um eine versteckt-agierende Elite, die machtvoll ist und aus Profitgier anderen Schaden zufügt. Dieses Kernelement ist strukturell antisemitisch.“ (ebd.)

Aufgrund des beschränkten Umfangs dieser Arbeit kann in diesem Kapitel nicht auf alle Subkategorien des modernen Antisemitismus eingegangen werden. Die häufigsten vier Subkategorien sollen im Folgenden ausführlicher beschrieben werden, während die restlichen Kategorien nur kurz Erwähnung finden sollen. Dabei handelt es sich um die Subkategorien „Deep State“, „Großer Austausch“, „Eliten“, „Freimaurer“, „Globalisten“, „Ökonomische Verschwörung“, „Marionetten/Strippenzieher“, „Medienkontrolle“ und „Pandemielüge“.

Jede erwähnte Subkategorie bestätigt den Grundaufbau einer jeden Verschwörungsideologie. Demnach münden sie in der Regel im Narrativ der jüdischen Weltverschwörung. Die Verschwörungsideologie des „Deep State“ zeigt deutliche Ähnlichkeiten zum bereits erwähnten „Staat im Staate“. Geheimdienste, Ministerialbeamte und Sicherheitsbehörden bilden demnach eine Art Schattenregierung, die einen geheimen Plan verfolgen. Beim „großen Austausch“ soll die „weiße Rasse“, durch gesteuerte Migration und der damit verbundenen Vermischung von Bevölkerungsgruppen abgeschafft werden. Als Verschwörer wird häufig der jüdische Milliardär George Soros<sup>14</sup> ausgemacht.

Das Zeigen von Freimaurersymbolen, wie zum Beispiel das allsehende Auge, stellt lediglich eine Chiffre für das Judentum dar. Seit den „Protokollen der Weisen von Zion“ sind Freimaurerlogen in der antisemitischen Ideologie die vorherrschende Organisationsform der jüdischen Verschwörung zur

---

<sup>14</sup> George Soros wird häufig als Chiffre für „die Juden“ verwendet (RIAS Bayern 2021: 42).

Weltherrschaft (vgl. Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung o.D.).

Das Begriffspaar „Marionetten“ und „Strippenzieher“ gehört zum Grundgerüst des Antisemitismus (vgl. RIAS Bayern 2021: 35). Verschwörungsideologien, welche Juden, Freimaurer und Illuminaten als Verschwörer identifizieren, benutzten diese Bildlichkeit bereits seit Jahrhunderten (vgl. Butter 2018: 94). Es wird davon ausgegangen, dass „Strippenzieher“ im Hintergrund, Regierungen, Politiker oder Medien – die gesteuerten Marionetten – beeinflussen, um ihre Ziele zu erreichen. Schon im Pamphlet „Protokolle der Weisen von Zion“ wird dieses Bild gesponnen. Die Kategorie der „ökonomischen Verschwörung“ beinhaltet sowohl Chiffren wie „Hochfinanz“ und „raffendes Kapital“, als auch die Fragen danach, wer eigentlich an der Impfung verdient. „Cui Bono?“ oder „Wer verdient an der Impfung?“ stellt in letzter Konsequenz das Narrativ der jüdischen Weltverschwörung dar.

Auch die Kategorie der „Medienkontrolle“ folgt der Argumentation, dass es sich bei den Medien um manipulative Elemente handelt, die im Sinne der Verschwörer\*innen agiert. Auf Corona-Protesten wird den Medien unterstellt, sie seien Teil einer elitären Verschwörung, welche einen Impfzwang durchsetzen möchte (vgl. RIAS Bayern 2021: 34).

Dass es sich bei den Begriffen „Eliten“ oder „Globalisten“ um Chiffren für „die Juden“ handelt, kann damit erklärt werden, da sie als geheime Gruppe gesehen werden, die die Strippen ziehen. „Globalisten“ wird beispielsweise nachgesagt, sie hätten keine nationale Identität und seien auf der ganzen Welt einflussreich. Dies erinnert stark an die Vorwürfe, welche Juden und Jüdinnen im Laufe ihrer Geschichte nachgesagt wurden (Siehe Kap. 4.3).

Der Vorwurf, dass die Pandemie eine Lüge ist bzw. die Rede von einer „Plandemie“ suggeriert, dass die Pandemie Teil eines übergeordneten Plans ist, mit dem Verschwörer\*innen konkrete Ziele verfolgen. Häufig steht diese

Behauptung in Verbindung mit anderen Verschwörungsideologien, wie zum Beispiel die der „New World Order“ (vgl. GRA 2021).

Im Folgenden sollen die Verschwörungsideologien skizziert werden, die hauptsächlich den modernen Antisemitismus auf Corona-Protesten geprägt haben.

### **7.2.1 NWO, New World Order, Neue Weltordnung**

Die bereits erwähnten „Protokolle der Weisen von Zion“ und andere antisemitische Verschwörungserzählungen sind in den letzten Jahren zu wichtigen Narrativen der Verschwörungsideologie der „neuen Weltordnung“ geworden. Diese Erzählung, welche vorwiegend Anhänger\*innen aus Europa und Nordamerika hat, existiert in unterschiedlichsten Versionen, doch die Grundidee besteht aus der Behauptung,

„dass transnationale Organisationen wie die Uno oder die EU von einer kleinen Gruppe von Verschwörern dazu benutzt werden, die Souveränität der Nationalstaaten abzuschaffen und eine Weltregierung zu etablieren, ohne dass die Bevölkerung der betroffenen Länder dies merken.“ (Butter 2018: 168)

Die Methoden seien vielfältig, können von Impfungen über Chemtrails bis hin zur Genderideologie reichen und haben die Schwächung und Unterjochung der Menschen zum Ziel. Des Weiteren soll eine globale Einheitswährung, die totale Überwachung, die Kontrolle über alle natürlichen Ressourcen, die Abschaffung der Religionen, die Verstaatlichung allen Grundbesitzes uvm. umgesetzt werden (vgl. Hermann, Rathje 2021: 59). Diese Vielfältigkeit führt dazu, dass die Verschwörungsideologie der „neuen Weltordnung“ als Brücke zu anderen Verschwörungsideologien fungiert. So werden bestehende Verschwörungsideologien, wie zum Beispiel die Anschläge auf das World Trade Center als „Inside Job“ in die Geschichte integriert und als Teil des weltumspannenden Plans zur Etablierung der neuen Weltordnung angesehen.



Um Drohszenarien aufzubauen, werden häufig Beispiele wie George Orwells „1984“ oder Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ herangezogen. Damit soll aufgezeigt werden, was die Menschheit erwartet, wenn die neue Weltordnung erfolgreich umgesetzt wurde (vgl. RIAS Bayern 2021: 37).

Michael Butter, Professor für amerikanische Literatur und Kulturgeschichte, konstatiert, dass zwar nicht alle Versionen der neuen Weltordnung expliziert antisemitisch seien, doch ein Großteil schafft für Menschen, die danach suchen, ein entsprechendes Deutungsangebot, ohne ausdrücklich Juden und Jüdinnen zu erwähnen (vgl. Butter 2018: 168f.). Als Beispiel nennt er den Text „Einwanderungs-Chaos: Was ist der Plan?“ von Eva Herman über die Flüchtlingskrise im Jahr 2015. Mit der Metapher vom „finanzgesteuerten EU-Kraken“ (Herman 2015) wird eine starke Verbindung zum Geld und mit dem Begriff der EU, Internationalität konstruiert. Juden und Jüdinnen werden, wie bereits erwähnt seit dem Mittelalter als heimatlos, folglich international und mit einer starken Affinität zu Geld beschrieben. Die Karikatur der Krake ist zudem ein weitverbreitetes Bild für eine angebliche jüdische Verschwörung, welches bereits im Nationalsozialismus expressiv verwendet wurde (vgl. Butter 2018: 169). Um dem Vorwurf des Antisemitismus zu entgehen, verwendet Herman jedoch nie den Begriff der „Juden“.

### **7.2.2 Bill Gates**

Wie mehrfach erwähnt, werden Juden und Jüdinnen seit dem Mittelalter in Verbindung mit Reichtum und Finanzen gesetzt. Ein populäres Narrativ besteht aus der Erzählung, des unrechtmäßig erlangten Reichtums „der Juden“, mit dem sie die Welt lenken und regieren. Um komplexe gesellschaftliche Prozesse zu vereinfachen, finden Personifikationen statt. Da offener Antisemitismus weiterhin tabuisiert ist, werden durch Umwegskommunikation konkrete Personen, wie zum Beispiel die Familien Rothschild oder Rockefeller, George Soros oder zuletzt auch Bill Gates

genannt. Während es sich bei den Rothschilds und George Soros um jüdische Menschen handelt, wird behauptet Rockefeller und Gates seien in Wahrheit ebenso jüdisch oder Marionetten „der Juden“ (vgl. Amadeu Antonio Stiftung 2021b: 24; RIAS Bayern 2021: 42). Genannt werden die Namen, um die vermeintlichen Verantwortlichen einer globalen Verschwörung zu identifizieren. Doch warum Bill Gates? Bill Gates hatte in den letzten Jahren immer wieder vor einer Pandemie, welche mit der Spanischen Grippe vergleichbar wäre, gewarnt und insistierte auf die Notwendigkeit strategischer Prophylaxe (vgl. Lamberty, Nocun 2020: 201). Zu Beginn der Pandemie wurden darauf aufbauend Verschwörungsideologien entwickelt, welche behaupteten, Gates hätte das Corona-Virus selbst in die Welt gesetzt, um eine „Depopulations-Agenda“ (Kramliczek 2020) umzusetzen oder, um mit dem Impfstoff seinen Reichtum weiter auszubauen. Des Weiteren wird die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Marionette der Bill & Melinda Gates Foundation imaginiert. Tatsächlich hatte die Stiftung immer wieder Projekte der WHO finanziell gefördert, wie zum Beispiel Impfprogramme in Entwicklungsländern (vgl. Lamberty Nocun 2020: 201), doch 80 Prozent der Finanzierung besteht aus freiwilligen Spenden.

"Die Behauptungen über Gates basieren zumeist auf wenigen Zitaten, die aus dem Kontext gerissen oder bewusst falsch interpretiert werden. Die transparente Zusammenarbeit seiner Stiftung mit anderen Institutionen wird als ein dubioses, geheimnisvolles Netzwerk dargestellt.“ (Kramliczek 2020)

Die Verschwörung, welche Bill Gates als Drahtzieher sieht, ist jedoch vielfältig und kann außerdem die Behauptung enthalten, dass Gates allen Menschen Mikrochips einpflanzen möchte, um diese zu kontrollieren. Das Narrativ über die Kontrolle der gesamten Weltbevölkerung durch Bill Gates schließt folgerichtig an die Erzählung der neuen Weltordnung und der jüdischen Weltverschwörung an. Häufig wird Gates in diese Geschichte integriert.

### 7.2.3 Q-Anon

Der Buchstabe Q war im Jahr 2021 sehr häufig auf Corona-Protesten zu sehen. Dahinter verbirgt sich eine Verschwörungsideologie, welche nach manichäischer Manier einen Kampf zwischen Gut und Böse prophezeit, wobei „das Böse“ aus einer Kinderblut trinkenden, satanistischen Elite, dem „Deep State“ besteht. Donald Trump fungiert in dieser Erzählung, als Heilsbringer, der diese Verschwörung stoppen möchte (vgl. Dittrich et al. 2020: 6).

Auch diese Verschwörungsideologie ist, neben der Anknüpfung an das Narrativ der jüdischen Weltverschwörung und der Strippenzieher-Erzählung, lediglich eine Reaktivierung von antisemitischen Verschwörungserzählungen aus dem Mittelalter. Der „Deep State“ bzw. die Geheimregierung hält unzählige Kinder in unterirdischen Anlagen gefangen, um ihr Blut und dessen Inhaltsstoff Adrenochrom zu trinken, um sich so zu verjüngen (vgl. Wolf 2022: 35). Ähnlichkeiten zur antisemitischen Ritualmordlegende oder Blutkultlegende aus dem Mittelalter sind dabei kaum zu übersehen. Nur handelt es sich mittlerweile nicht immer um offen artikuliert Juden und Jüdinnen, sondern die Verschwörer\*innen werden lediglich als reich und mächtig identifiziert. Oft werden bereits erwähnte Namen wie zum Beispiel George Soros oder Bill Gates mit der Verschwörung in Verbindung gebracht. Donald Trump wird als Opfer der bluttrinkenden Elite gesehen und dient als zentrale Erlöserfigur. Im Unterschied zu anderen Verschwörungsideologien spielt diese Verschwörungsideologie nicht mit einem apokalyptischen Untergangsszenario, sondern setzt vielmehr auf Heilsversprechen (vgl. Salomon, Weiß 2022: 77). Denn laut Anhänger\*innen folgt Trump einem Plan, um diese Verschwörung zu stoppen. Durch die Parole „Trust the plan“ wird das Vertrauen in Trumps Führung verdeutlicht. Die Inhaftierung und Exekution von politischen Gegnern in Guantanamo stellen hierbei die Vollendung des Plans dar. Im Anschluss soll das „Great Awakening“

stattfinden, welches die natürliche und göttliche Ordnung wiederherstellt. Um die natürliche Ordnung wiederherstellen zu können, wird jedoch erwartet, dass ihre Anhänger\*innen Gewalt anwenden (vgl. CeMAS 2022: 12).

„Das antisemitische Grundrauschen, der Anti-Elitarismus, das manichäische Weltbild und die Gewaltbereitschaft machen QAnon dabei problemlos anschlussfähig an eine extrem rechte bzw. faschistische Ideologie.“ (Salomon, Weiß 2022: 77)

Trotz der menschenfeindlichen Ideologie gelang es Q-Anon in Deutschland Fuß zu fassen. Die deutschsprachige Szene zählt des Weiteren als größte Gruppe außerhalb der USA. Prominentester Vertreter war lange Zeit der Musiker Xavier Naidoo. Was anfangs im Social-Media-Bereich verbreitet wurde, kann mittlerweile auf Demonstrationen und Protesten beobachtet werden. Besorgniserregend ist hierbei, mit welcher Geschwindigkeit neue Anhänger\*innen akquiriert werden. Mit Beginn der Pandemie stieg die Zahl der Gläubigen rasant an, was an der Verknüpfung von Q-Anon und der Verschwörungsideologie der Reichsbürger\*innen<sup>15</sup> liegt. Des Weiteren können die in Deutschland weit verbreiteten antisemitischen Einstellungen und die Stereotypen des Post-Shoa-Antisemitismus als Nährboden für Q-Anon angesehen werden. So konnten beispielsweise auf Corona-Protesten Menschen mit Q-Anon-Symbolik neben Menschen, die sich als diskriminierte Juden und Jüdinnen inszenierten, gesehen werden (vgl. American Jewish Committee Berlin Lawrence and Lee Ramer Institute 2021: 36). Laut dem gemeinnützigen Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) erreichen Nachrichten auf Telegram oder ähnlichen Messengern aus dem Q-Anon-Milieu täglich hunderttausende Menschen (vgl. CeMAS 2022: 5). So konnte bspw. „Qlobal-Change“, einer der

---

<sup>15</sup> Reichsbürger\*innen delegitimieren die Existenz der Bundesrepublik Deutschland als legitimen und souveränen Staat und lehnen die Demokratie ab. Für sie befindet sich Deutschland immer noch im Kriegszustand mit den Alliierten

wichtigsten Telegram-Channels für deutschsprachige Q-Anon-Anhänger\*innen, im Laufe der letzten zwei Jahre seine Abonnent\*innenzahl versechsfachen (vgl. CeMAS 2022: 16; Dittrich 2020: 14). Auch werden lokale Ereignisse in die Geschichte von Q-Anon integriert:

„Während der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 behauptete der QAnon-Anhänger Alexander Quade [...], dass während des Hochwassers 600 Kinderleichen aus solchen Untergrundeinrichtungen gespült und später in einer Turnhalle aufgebahrt worden seien.“ (CeMAS 2022: 17)

Erfunden wurde diese Verschwörungsideologie von einem angeblich hochrangigen amerikanischen Regierungsmitarbeiter, welcher die Sicherheitsfreigabe Q innehatte und somit umfangreiches Insiderwissen vorweisen konnte. Unter dem Pseudonym Q verbreitete er diese Verschwörungsideologie auf verschiedenen Foren wie zum Beispiel 4chan oder 8chan. Es wurden knapp 5000 Beiträge von Q verfasst, in welchen zahlreiche Narrative und Elemente von bekannten Verschwörungsideologien, wie zum Beispiel die jüdische Weltverschwörung aufgegriffen wurden. Erkennungszeichen für Anhänger\*innen sind unter anderem der Buchstabe Q, ein weißes Kaninchen, die Abkürzung „WWG1WGA“ ((Where we go one, we go all) und der Satz „Trust the plan“.

#### **7.2.4 Great Reset**

2021 wurde das Protestgesehen gegen die Corona-Politik in Deutschland am stärksten durch die Verschwörungsideologie des „Great Reset“ geprägt. Demnach diene für Globalisten die Corona-Pandemie dazu, eine neue Weltordnung zu installieren, um der Weltbevölkerung zu schaden. Der Begriff des „Great Reset“ geht auf den Vorsitzenden des World Economic Forums (WEF) Klaus Schwab zurück, welcher im Mai 2020 ein Konzept zum

„Wiederaufbau“ entwickelte und die damit verbundenen Umstrukturierungen nach der Corona-Pandemie koordinieren sollte. Unter diesem Begriff wollte Schwab reale Krisen der Welt, wie die Ungleichverteilung von Eigentum, die Klimakrise oder die Corona-Pandemie, durch eine Veränderung des Kapitalismus verbessern bzw. in Zukunft verhindern (vgl. RIAS Bayern 2021: 27).

"Es geht darum, die Welt weniger entzweierend, weniger verschmutzend, weniger zerstörerisch, integrativer, gerechter und fairer zu machen, als wir sie in der Zeit vor der Pandemie hinterlassen haben." (Schwab, Malleret 2020: 221)

Auf der Website des WEF ist die Rede von einem „unique window of opportunity to shape the recovery“ (World Economic Forum o.D.). Wie diese Umgestaltung aussehen soll, wurde im Milieu verschwörungsideologischer Erzählungen jedoch anders ausgelegt und mit weiteren Verschwörungsideologien verknüpft. Auch hier gibt es verschiedene Versionen und Auslegungen. Das im Kopp-Verlag erschienene Buch „Durch Corona in die neue Weltordnung“ des Autors Peter Orzechowski, welches die Verschwörungsideologie des Great Reset propagiert, behauptet bspw., dass eine global operierende Elite versuchen würde, die Grundbausteine der Gesellschaft zu zerstören. Diese bestünden aus der Familie, das Vertrauen auf Recht und Gesetz, sowie der Freiheit. Das Ziel sei eine neue Weltordnung, welche durch eine autoritäre, supranationale Weltregierung gelenkt werde (vgl. Orzechowski 2021). Doch je nach Land und Kontinent, wird die Verschwörungsideologie des Great Reset unterschiedlich ausgelegt. Während in Nordamerika behauptet wird, dass durch den Great Reset der Sozialismus eingeführt werden solle, wird unter dem Begriff in Europa von Verschwörungsideolog\*innen behauptet, dass eine Steigerung des Neoliberalismus angestrebt wird (vgl. Kühlspies, Kagermeier 2021). Die Pandemie diene somit folgerichtig zur Zerstörung des Mittelstands und der Steigerung der Abhängigkeit der Menschen und Regierungen von

Großkonzernen. Als Beweis dienen die Rettungspakete für Großkonzerne während der Corona-Pandemie.

Die Erzählungen um den Great Reset können des Weiteren um viele andere Methoden erweitert werden. Beispielsweise, dass Nanochips, durch die Corona-Impfung injiziert werden, um Menschen zu kontrollieren oder umzubringen. Auch wird häufig von der Abschaffung des Bargeldes geredet, um durch den digitalen Zahlungsverkehr Menschen besser kontrollieren zu können (vgl. RIAS Bayern 2021: 27). Weitere Erzählungen bestehen aus der Angst, durch den Great Reset könne ein materialistischer Marxismus etabliert oder die Einrichtung einer weltweiten DNA-Datenbank durch Corona-Tests errichtet werden.

Auch hier besteht der Antisemitismus aus der Annahme, dass die Welt im Geheimen von wenigen Mächtigen regiert wird, mit dem Ziel allen Menschen zu schaden. Offen formuliert, wäre dies die jüdische Weltverschwörung. Des Weiteren schließen die Verschwörer\*innen an jüdische Stereotypen an und werden häufig als „Globalisten“, „Zionisten“, „Satanisten“ oder „selbsternannte Elite“ bezeichnet. Auch bekannte Namen, wie Soros und Gates werden regelmäßig mit dieser Verschwörungsideologie in Verbindung gebracht.

## 8. Fazit und Ausblick

In der vorliegenden Arbeit wurde versucht herauszufinden, wie die Bildsprache des Antisemitismus auf Corona-Protesten im Jahr 2021 funktionierte. Als Methode hierfür, wurde eine qualitative Inhaltsanalyse gewählt. Um eine Kategorisierung des Materials korrekt vornehmen zu können, mussten wichtige Termini theoretisch herausgearbeitet und definiert werden. Besonderes Augenmerk lag dabei vor allem auf den Begriffen der Verschwörungsideologie und des Antisemitismus.

Zwei Antisemitismusformen prägten hauptsächlich die Corona-Proteste. Einerseits der Post-Shoa-Antisemitismus mit seinen NS-Relativierungen und andererseits der moderne Antisemitismus mit seinen antisemitischen Verschwörungsideologien.

Verschwörungsgläubige auf Corona-Protesten verfolgen mit ihrer Affinität für den modernen Antisemitismus und seinen Verschwörungsideologien gesellschaftliche und politische Entwicklungen einer rationalen Betrachtung zu entziehen und ihre Komplexität zu reduzieren. Das Mittel der Wahl ist hierbei die Vermutung, dass hinter aktuellen oder in der Vergangenheit liegenden Ereignissen unbekannte, unfassbare, omnipotente Mächte stecken, die versuchen, im Geheimen ihre Ziele zu verwirklichen. Deren bevorzugte Methode sei die Beeinflussung und Steuerung von sichtbaren politischen Akteuren. Die hier gewonnenen Ergebnisse bestätigen dies, da in der Bildsprache der Proteste häufig zu beobachten war, dass Demonstrierende Begriffe, wie Marionetten und Strippenzieher verwendeten und eine Manipulation der Bevölkerung durch die Massenmedien anprangerten.

Schon zu Beginn der Pandemie wurden Verschwörungserzählungen – was nicht überraschend für Verschwörungsideologien ist, da mit der Pandemie, eine tatsächlich für das menschliche Auge unsichtbare Bedrohung die Menschen aus dem Alltag riss – verbreitet, welche mit antisemitischen Ausformulierungen nicht sparte. So wurde anfangs behauptet, die USA bzw. Israel hätten Corona als



biologische Waffe in Umlauf gebracht, bis hin zur Behauptung einer jüdischen Weltverschwörung zur Versklavung der Weltbevölkerung (vgl. Salzborn 2021: 41). Solch offener moderner Antisemitismus wird jedoch auf Demonstrationen gegen die Corona-Politik vermieden und durch Umwegkommunikation befriedigt. Nichtsdestotrotz bleibt festzuhalten, dass der Verschwörungsglaube in seiner Genese und Struktur immer in der Nähe zum Antisemitismus zu suchen ist und Verschwörungserzählungen in aller Regel auf ein antisemitisches Weltbild hinauslaufen: „Verschwörungsglaube ohne Antisemitismus ist strukturell ebenso wenig denkbar wie Antisemitismus ohne Verschwörungsglaube“ (ebd.: 44).

In der Kategorie des Post-Shoa-Antisemitismus zeichnet sich jedoch ein anderes Bild: Im Laufe der letzten zwei Jahre fand eine Radikalisierung statt, in der offene geschichtsrevisionistische Relativierung, Verharmlosung oder Leugnung der Shoa immer mehr das Bild der Proteste bestimmte und im Zentrum stand. Die Ergebnisse dieser Analyse zeigen, dass Protestierende im Jahr 2021 fast genauso oft gelbe Ungeimpft-Sterne trugen, wie es in der Bildsprache Referenzen zur Verschwörungsideologie des Great Reset gab und machen fast 30 Prozent des beobachteten Antisemitismus aus. Diese Radikalisierung und offene Artikulation von Antisemitismus sind laut Salzborn die logische Konsequenz und ein Ergebnis der fehlenden Sanktionen. Denn je ungehemmter Antisemitismus geäußert wird, desto stärker werden die Demonstrationen gewaltbereit und gewalttätig (vgl. ebd.: 42).

Des Weiteren war auf den Protesten gegen die Corona-Politik zu beobachten, dass alte antijüdische Stereotype und Erzählungen in aktualisierten Formen Anwendung fanden. Zu nennen ist hier vor allem Q-Anon mit seiner Neuauflage der Ritualmordlegende, welche sowohl das Trinken von Blut sowie das Töten von Kindern beinhaltet. Beides geschieht im Geheimen und beide Teile sind identisch mit Erzählungen aus dem Mittelalter. Auch der Begriff der Lügenpresse wurde nicht erst mit den Corona-Protesten erfunden. Schon Anfang des 18. Jahrhunderts wurde die Presse nach antisemitischer Manier damit diffamiert. Ihnen wurde vorgeworfen sich mit den Illuminaten oder Freimaurern – Chiffren

für das Judentum – zusammen getan zu haben, um die Welt gedanklich zu kontrollieren. Auch im Nationalsozialismus wurde unliebsame Presse als Lügenpresse bezeichnet, mit dem Unterschied, dass nicht mit Chiffren umschrieben wurde, sondern explizit eine Steuerung der Presse durch das Weltjudentum ausgedrückt wurde (vgl. RIAS Bayern 2021: 35).

Die Ergebnisse dieser Arbeit haben gezeigt, dass die Bildsprache des Antisemitismus auf Corona-Protesten hauptsächlich durch Verschwörungsideologien geprägt war, die eine neue Weltordnung fürchten und prophezeien. Finanzielle Nachteile und die Angst vor totaler Kontrolle stehen hierbei im Vordergrund. Dass von Demonstrierenden diese Schwerpunkte gesetzt werden, ist damit zu erklären, dass die Zusammensetzung der Proteste im deutschsprachigen Raum aus der Mittelschicht besteht und rund 25 Prozent der Teilnehmenden selbstständig waren (vgl. Nachtwey et al. 2020: 51). Dies entspricht einem höheren Durchschnitt als in der Gesamtbevölkerung. Mögliche Gründe hierfür können starke ökonomische Unsicherheiten und Abhängigkeiten sein, welche durch die Pandemie und ihre Gegenmaßnahmen durch die Politik verstärkt wurden. Eine Forschung, die dies zum Forschungsgegenstand hat, könnte an die vorliegende Arbeit angeschlossen werden.

Auch der bereits erwähnte geschichtsrevisionsistische Antisemitismus prägte deutlich das Bild der Corona-Proteste. Doch in Kombination mit dem modernen Antisemitismus entwickelte sich ein für Verschwörungsideologien nicht unübliches, widersprüchliches Bild: Demonstrierende, die COVID-19 als Verschwörung sehen und strukturell Juden und Jüdinnen dafür verantwortlich machen, stehen Seite an Seite mit Menschen, die sich aufgrund von angeblichen Diskriminierungserfahrungen mit dem Schicksal jüdischer Menschen im Nationalsozialismus verbunden fühlen.

So kann festgehalten werden, dass eine Pandemie und ihre Auswirkungen für jüdische Menschen immer eine doppelte Gefahr beinhaltet: Einerseits die gesundheitliche Gefahr, durch Ansteckung mit Corona und andererseits die gesellschaftliche Gefahr des Antisemitismus, durch Beschuldigungen,

verantwortlich für die Krise gemacht zu werden. Mit Blick auf die Geschichte in Kapitel 4.4 endeten Seuchen, Katastrophen oder Krisen nicht selten in Gewalt gegenüber Juden und Jüdinnen. Dadurch werden gesellschaftliche Diskurse und Welterklärungsmodelle politisch aufgeladen und „im Sinne von antidemokratischen, rechtsextremen oder antisemitischen Deutungsmustern interpretiert [...]“ (Pöhlmann 2021: 27) Aus der Insurrektion gegen die Corona-Maßnahmen entsteht somit eine pseudo-antiautoritäre Bewegung, welche alle demokratischen, widerständigen und antiautoritären Elemente verloren hat (ebd.).

Doch auch in Zukunft und nach dem Ende der Corona-Pandemie und ihren antisemitischen Verschwörungsideologien bleibt es unerlässlich eine gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus beizubehalten. Die in den Jahren der Pandemie entstandene Normalisierung antisemitischer Verschwörungsideologien und geschichtsrevisionistischer Einstellungen verschwindet nicht mit dem Corona-Virus, sondern wird weiter bestehen bleiben, solange Politik und Gesellschaft diese widerspruchslos dulden. Um dem entgegenzuwirken ist es erforderlich, dass staatliche Behörden mit Betroffenen zusammenarbeiten, um Gefahren frühzeitig erkennen zu können. Umso wichtiger erscheint dabei, dass durch Aufklärung über antisemitische Einstellungen eine hohe Sensibilität für Antisemitismus beibehalten wird und Antisemitismus sowie Verschwörungsideologien unter gesellschaftliche Sanktionen gestellt werden.

## 9. Literaturverzeichnis

**Adorno**, Theodor W., **Horkheimer**, Max (2013): Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. 21. Auflage, Frankfurt am Main, Fischer Verlag

**Alkanaa**n, Julia (2022): Wer sind die Querdenker\*innen? (Teil 1). In: Lernen aus der Geschichte. Verschwörungsdenken in Geschichte und Gegenwart. Technische Universität Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung, S. 98 - 103

**Amadeu Antonio Stiftung** (2021a): Zivilgesellschaftliches Lagebild Antisemitismus 2021. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Berlin, Amadeu Antonio Stiftung

**Amadeu Antonio Stiftung** (2021b): deconstruct antisemitism! Antisemitische Codes und Metaphern erkennen. Berlin, Amadeu Antonio Stiftung

**American Jewish Committee Berlin Lawrence and Lee Ramer Institute** (2021): Antisemitische Verschwörungsmymen in Zeiten der Coronapandemie. Das Beispiel QAnon. Berlin, American Jewish Committee Berlin Lawrence and Lee Ramer Institute

**Antifaschistisches Infoblatt** (2021): Die Bewegung „Querdenken“ – Aspekte einer Zwischenbilanz. In: Antifaschistisches Infoblatt. Nr. 133, Winter 2021, S. 6 - 7

**Arendt**, Hannah (2005): Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Antisemitismus, Imperialismus, totale Herrschaft. München, Piper

**Becker, Mattias Jakob, Giesel, Linda (2016):** „Reich‘ ist ein jüdischer Name ...“  
Kontinuitäten antisemitischen Sprachgebrauchs in den Neuen Medien. In:  
Schiefheilungen. Zeitgenössische Betrachtungen über Antisemitismus.  
Wiesbaden, Springer VS, S. 111 - 129

**Benz, Wolfgang (2009):** Antisemitismus: Zum Verhältnis von Ideologie und  
Gewalt. In: Antisemitismus - Geschichte und Gegenwart. 2. Auflage, Gießen,  
Netzwerk für politische Bildung, Kultur und Kommunikation e.V.

**Benz, Wolfgang (2020):** Antisemitismus. Präsenz und Tradition eines  
Ressentiments. 3. Auflage, Frankfurt am Main, Wochenschau Verlag

**Bergmann, Werner (2008):** Antisemitismus. Erscheinungen und Motive der  
Judenfeindschaft. In: Der Hass gegen die Juden. Dimensionen und Formen des  
Antisemitismus. Berlin, Metropol, S. 9 – 22

**Böttcher, Elisabeth (2016):** Antisemitismus und Antiziganismus als beständige  
Krisenideologien der Arbeitsgesellschaft. In: Schiefheilungen. Zeitgenössische  
Betrachtungen über Antisemitismus. Wiesbaden, Springer VS, S. 83 – 107

**Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung (o.D.):** Freimaurerei als  
Chiffre für „das Judentum“. Online: [https://www.politische-bildung-  
brandenburg.de/themen/zwischen-den-graeben/freimaurerei-als-chiffre-fuer-  
das-judentum](https://www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/zwischen-den-graeben/freimaurerei-als-chiffre-fuer-das-judentum), Politische Bildung Brandenburg (Stand: 28.07.22)

**Brunner, Markus (2016):** Vom Ressentiment zum Massenwahn. Eine Einführung  
in die Sozialpsychologie des Antisemitismus und die Grenzen psychoanalytischer  
Erkenntnis. In: Schiefheilungen. Zeitgenössische Betrachtungen über  
Antisemitismus. Wiesbaden, Springer VS, S. 13 – 35

**Busch, Charlotte, Gehrlein, Martin, Uhlig, Tom David (2016):** Schiefheilungen. Zeitgenössische Betrachtungen über Antisemitismus. Wiesbaden, Springer VS

**Butter, Michael (2018):** „Nichts ist wie es scheint“. Über Verschwörungstheorien. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin, Suhrkamp Verlag

**CeMAS (2022):** Q VADIS? Zur Verbreitung von QAnon im deutschsprachigen Raum. Berlin, CeMAS – Center für Monitoring, Analyse und Strategie gGmbH

**Deutschlandfunk Nova (2017):** Pogrom von Oberwesel. Judenverfolgung im Mittelalter. Online: <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/eine-stunde-histsory-judenverfolgung-im-mittelalter>, Deutschlandfunk Nova (Stand: 28.07.22)

**Dittrich, Miro, Grandjean, Anne, Jäger, Lukas, Rathje, Jan (2020):** Q-Anon in Deutschland. De:hate report #1. Berlin, Amadeu Antonio Stiftung

**Dubuque, Somi (2022):** Wer sind die Querdenker\*innen? (Teil 2). In: Lernen aus der Geschichte. Verschwörungsdenken in Geschichte und Gegenwart. Technische Universität Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung, S. 104 - 108

**Emsbacher, Helga (o.D.):** Antisemitismus in der Corona-Krise. Online: <https://alpinepeacecrossing.org/antisemitismus-in-der-corona-krise/>, Alpine Peace Crossing (Stand: 28.07.22)

**Gensing, Patrick (2021):** Antisemitismus bei "Querdenken". NS-Relativierung verfestigt sich. Online: <https://www.tagesschau.de/investigativ/antisemitismus-querdenken-ns-verharmlosung-101.html>, Tagesschau (Stand: 28.07.22)

**Gensing, Patrick** (2022): Neue Gefahr durch alte Mythen. Online: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/ns-vergleiche-antisemitismus-103.html>, Tageschau (Stand: 28.07.22)

**Globisch, Claudia** (2013): Radikaler Antisemitismus. Inklusions- und Exklusionssemantiken von links und rechts in Deutschland. Wiesbaden, Springer VS

**GRA** (2021): GRA Glossar: Plandemie. Online: <https://www.gra.ch/bildung/glossar/plandemie/>, GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (Stand: 28.07.22)

**Graage, Nicola, Rau, Bettine, Schubert, Johanna, Waack, Sören** (2022): Welche Erklärungsansätze liefern sozialpsychologische Zugänge für ein Verständnis von Verschwörungserzählungen in der Moderne? In: Lernen aus der Geschichte. Verschwörungsdenken in Geschichte und Gegenwart. Technische Universität Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung, S. 9 – 11

**Grigat, Stephan** (2016): Kritik des Antisemitismus als Gesellschaftskritik. Judenfeindschaft, antikapitalistische Ressentiments und Israelhass. Ein Vorwort. In: Schiefheilungen. Zeitgenössische Betrachtungen über Antisemitismus. Wiesbaden, Springer VS, S. VII - XIV

**Grigat, Stephan** (2019): Von der Delegitimierung zum eliminatorischen Antizionismus. Holocaustleugnung im Iran seit 9/11, Vernichtungsdrohungen gegen Israel und die regionale Expansion des Ajatollah-Regimes. In: Antisemitismus seit 9/11. Ereignisse, Debatten, Kontroversen. 1. Auflage, Baden Baden, Nomos Verlagsgesellschaft, S. 327 - 344

**Herman, Eva** (2015): Einwanderungs-Chaos: Was ist der Plan? Online: <https://www.wissensmanufaktur.net/einwanderungs-chaos>, Institut für Wissenschaftsforschung und Gesellschaftspolitik (Stand: 28.07.22)

**Hermann, Melanie, Rathje, Jan** (2021): Down the rabbit hole. Verschwörungsideologien: Basiswissen und Handlungsstrategien. Berlin, Amadeu Antonio Stiftung

**Hessel, Florian, Luy, Mischa, Chakkarath, Pradeep** (2019): Editorial. In: Psychosozial, 42. Jahrgang, Nr. 4, Gießen, Psychosozial Verlag

**IRHA** (2016): Arbeitsdefinition von Antisemitismus. Online: <https://www.holocaustremembrance.com/de/resources/working-definitions-charters/arbeitsdefinition-von-antisemitismus>, International Holocaust Remembrance Alliance (Stand: 28.07.22)

**Jürgs, Alexander** (2021): In einer kranken Welt. Attentat von Hanau. Online: <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/attentat-von-hanau-von-verschwoerungen-zu-rechtsextremer-gewalt-17199767.html>, Frankfurter Allgemeine (Stand: 28.07.22)

**Kiess, Johannes, Decker, Oliver, Heller, Ayline, Brähler, Elmar** (2020): Antisemitismus als antimodernes Ressentiment: Struktur und Verbreitung eines Weltbildes. In: Autoritäre Dynamiken. Alte Ressentiments – neue Radikalität. Leipziger Autoritarismus Studie 2020. Gießen, Psychosozial-Verlag, S. 211 – 248

**Kramliczek, Patrizia** (2020): #Faktenfuchs: Corona-Mythen zu Bill Gates. Online: <https://www.br.de/nachrichten/wissen/faktenfuchs-corona-mythen-zu-bill-gates,RxdUCnX>, Bayerischer Rundfunk (Stand: 28.07.22)



**Kuckertz, Udo** (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4. Auflage, Weinheim, Basel, Beltz Juventa

**Kühlspies, Anna, Kagermeier, Elisabeth** (2021): #Faktenfuchs: Die Verschwörungstheorie zu "The Great Reset". Online: <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/faktenfuchs-die-verschwoerungstheorie-the-great-reset,SY2OK1r>, Bayrischer Rundfunk (Stand: 28.07.22)

**Lamberty, Pia** (2021): Psychologie der Verschwörungstheorie. In: Down the rabbit hole. Verschwörungsideologien: Basiswissen und Handlungsstrategien. Berlin, Amadeu Antonio Stiftung, S. 30 – 33

**Lamberty, Pia, Nocun, Katharina** (2020): Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen. E-Book Ausgabe, Köln, Bastei Lübbe AG

**Lelle, Nikolas** (2021): Die üblichen Verdächtigen. Antisemitismus bei den Protesten gegen die Corona-Maßnahmen. In: Einsicht 2021. Bulletin des Fritz Bauer Instituts. 13. Jahrgang, Ausgabe 22, November 2021, Frankfurt am Main, Fritz Bauer Institut, S. 56 – 64

**LIDA-SH** (2020): Auswertungsbroschüre zu antisemitischen Vorfällen in Schleswig-Holstein zwischen Januar und Oktober 2019. Landesweite Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus in Schleswig-Holstein

**Löwenthal, Leo** (2017): Falsche Propheten. Studien zum Autoritarismus. Band 3, Auflage 2, Frankfurt am Main, Suhrkamp Verlag

**Meisner, Matthias** (2022): Gelbe Sterne bei Corona-Protesten: Geschmacklos – aber auch strafbar? Online: <https://taz.de/Gelbe-Sterne-bei-Corona-Protesten/!5834202/>, Taz (Stand: 28.07.22)

**Nachtwey, Oliver, Schäfer, Robert, Frei, Nadine** (2020): Politische Soziologie der Corona-Proteste. Universität Basel

**Nitsche, Sybille** (o.D.): Impfkritik und Antisemitismus. Online: <https://www.tu.berlin/forschen/impfkritik-und-antisemitismus/>, Technische Universität Berlin (Stand: 28.07.22)

**Orzechowski, Peter** (2021): Durch Corona in die neue Weltordnung. 1. Auflage, Rottenburg, Kopp-Verlag

**Pfahl-Traugber, Armin** (2020): Antizionistischer und israelfeindlicher Antisemitismus. Definitionen – Differenzierungen – Kontroversen. Online: <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/307746/antizionistischer-und-israelfeindlicher-antisemitismus/>, Bundeszentrale für politische Bildung (Stand: 28.07.22)

**Pöhlmann, Matthias** (2021): Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen. E-Book, Freiburg im Breisgau, Verlag Herder GmbH

**Pösl, Nora Feline** (2021): Von falschen Versprechen und Fehlannahmen zu Fanatismus und Verschwörungsideologien. In: Antifaschistisches Infoblatt, Nr. 133, Winter 2021, S. 12 - 13

**Rensmann, Lars** (2004): Demokratie und Judenbild. Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland. 1. Auflage, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften

**RIAS Bayern** (2021): „Das muss man auch mal ganz klar benennen dürfen“. Verschwörungsdenken und Antisemitismus im Kontext von Corona. 2. Auflage, München, Verein für Aufklärung und Demokratie e.V.

**RIAS Berlin** (2021): Antisemitische Vorfälle in Berlin. Januar bis Juni 2021. 1. Auflage, Berlin, Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin

**Ritsert, Jürgen** (1972): Inhaltsanalyse und Ideologiekritik: Ein Versuch über kritische Sozialforschung. Frankfurt am Main, Fischer Athenäum

**Ritter, Johannes** (2021): WHO hält Booster für ungerecht. Debatte um Auffrischimpfungen. Online:  
<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/corona-auffrischungsimpfung-who-haelt-booster-fuer-ungerecht-17638886.html>, Frankfurter Allgemeine Zeitung (Stand: 28.07.22)

**Rürup, Reinhard** (1987): Emanzipation und Antisemitismus. Studien zur „Judenfrage“ der bürgerlichen Gesellschaft. Frankfurt am Main, Fischer Verlag

**Salomon, Samuel, Weiß, Markus** (2022): QAnon: Verschwörungsideologie & Internetkultur. In: Lernen aus der Geschichte. Verschwörungsdenken in Geschichte und Gegenwart. Technische Universität Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung, S. 33 - 36

**Salzborn, Samuel** (2009): Antisemitismus - Geschichte und Gegenwart. 2. Auflage, Gießen, Netzwerk für politische Bildung, Kultur und Kommunikation e.V.

**Salzborn, Samuel** (2010): Zu politischen Psychologie des Antisemitismus. In: Journal für Psychologie, 18. Jahrgang, Ausgabe 1,

**Salzborn, Samuel** (2016): Weltanschauung und Leidenschaft. Überlegungen zu einer integrativen Theorie des Antisemitismus. In: Schiefheilungen. Zeitgenössische Betrachtungen über Antisemitismus. Wiesbaden, Springer VS, S. 37 - 57

**Salzborn, Samuel** (2019): Antisemitismus seit 9/11. Ereignisse, Debatten, Kontroversen. 1. Auflage, Baden Baden, Nomos Verlagsgesellschaft

**Salzborn, Samuel** (2021): Verschwörungsmythen und Antisemitismus. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Verschwörungstheorien. 71. Jahrgang, 35-36/2021, APuZ, S. 41 - 47

**Schließler, Clara, Hellweg, Nele, Decker, Oliver** (2020): Aberglaube, Esoterik und Verschwörungsmentalität in Zeiten der Pandemie. In: Autoritäre Dynamiken. Alte Ressentiments – neue Radikalität. Leipziger Autoritarismus Studie 2020. Gießen, Psychosozial-Verlag, S. 283 - 308

**Schreier, Margrit** (2014): Varianten qualitativer Inhaltsanalyse: Ein Wegweiser im Dickicht der Begrifflichkeiten. Band 15, Nr. 1, Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research

**Schwab, Klaus, Malleret, Thierry** (2020): Covid-19: The Great Reset. E-Book, Edition 1.0, Köln/Genf, World Economic Forum

**Schwarz-Friesel, Monika, Reinharz, Jehuda** (2013): Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert. Band 7, Berlin/Boston, De Gruyter

**Simmel**, Ernst (1993): Antisemitismus und Massen-Psychopathologie. In: Antisemitismus. Frankfurt am Main, Fischer Verlag, S. 58 - 100

**Spiegel Panorama** (2019): Halle-Attentäter glaubt an jüdische Weltverschwörung. Aussage vor Ermittlungsrichter. Online: <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/halle-attentaeter-stephan-balliet-glaubt-an-juedische-weltverschwoerung-a-1293330.html>, Spiegel (Stand: 28.07.22)

**Stiebert**, Maren (2021): Der "Judenstern": Stigma und Zeichen brutaler Verfolgung. Online: <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Der-Judenstern-Stigma-und-Zeichen-brutaler-Verfolgung,judenstern100.html>, NDR (Stand: 28.07.22)

**Unabhängiger Expertenkreis Antisemitismus** (2018): Antisemitismus in Deutschland. Aktuelle Entwicklungen. Bundesministerium des Inneren

**Weyand**, Jan (2016): Plädoyer für eine Wissenssoziologie des Antisemitismus. In: Schiefheilungen. Zeitgenössische Betrachtungen über Antisemitismus. Wiesbaden, Springer VS, S. 59 – 82

**Wolf**, Andreas (2020): Antisemitische Verschwörungstheorien in historischer Perspektive. In: Lernen aus der Geschichte. Verschwörungsdenken in Geschichte und Gegenwart. Technische Universität Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung, S. 33 – 36

**World Economic Forum** (o.D.): The Great Reset. Online: <https://www.weforum.org/great-reset/>, WEF (Stand: 28.07.22)

**Ziener**, Carolin-Theresa, **Decker**, Oliver, **Brähler**, Elmar (2021): Antisemitismus in Zeiten von Covid-19. Sekundärauswertung der Leipziger Autoritarismus Studien für Baden-Württemberg. Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung. Universität Leipzig

## 10. Quellenverzeichnis

### **AACHEN 11.12:**

<https://twitter.com/QRDwatchAC/status/1471157296378138626/photo/1>

(Stand: 23.05.2022)

### **AMBERG Dezember:**

[https://twitter.com/onetz\\_de/status/1475803191530897409/photo/1](https://twitter.com/onetz_de/status/1475803191530897409/photo/1) (Stand:

23.05.2022)

### **ANSBACH 17.7:**

[https://www.flickr.com/photos/df\\_nuernberg/51316853512/in/album-](https://www.flickr.com/photos/df_nuernberg/51316853512/in/album-72157719557604381/)

[72157719557604381/](https://www.flickr.com/photos/df_nuernberg/51316853512/in/album-72157719557604381/) (Stand: 23.05.2022)

### **ASCHAFFENBURG 14.11:**

[https://twitter.com/pro\\_foto\\_suedHE/status/1469652531739566084/photo/1](https://twitter.com/pro_foto_suedHE/status/1469652531739566084/photo/1)

(Stand: 23.05.2022)

### **ASCHAFFENBURG 31.12:**

<https://twitter.com/KollektivC/status/1476899158170771461> (Stand:

23.05.2022)

### **BAD MERGENTHEIM 5.12:**

[https://www.flickr.com/photos/156632786@N03/51726939204/in/album-](https://www.flickr.com/photos/156632786@N03/51726939204/in/album-72157720218019892/)

[72157720218019892/](https://www.flickr.com/photos/156632786@N03/51726939204/in/album-72157720218019892/) (Stand: 23.05.2022)

### **BAMBERG 6.3:**

[https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51009263873/in/album-](https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51009263873/in/album-72157718544756671/)  
[72157718544756671/](https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51009263873/in/album-72157718544756671/),

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51010072922/in/album->

72157718544756671/,

[https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51009265018/in/album-](https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51009265018/in/album-72157718544756671/)

[72157718544756671/](https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51009265018/in/album-72157718544756671/) (Stand: 23.05.2022)

**BENSHEIM 24.12:**

[https://twitter.com/pro\\_foto\\_suedHE/status/1474374231764967424/photo/1](https://twitter.com/pro_foto_suedHE/status/1474374231764967424/photo/1)

(Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 31.1:** <https://democ.de/artikel/ohne-abstand-ohne-maske-corona-leugner-demonstrieren-und-feiern-in-berlin/>,

[https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-](https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/50897783146/in/album-72157718123006852/)

[berlin/50897783146/in/album-72157718123006852/](https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/50897783146/in/album-72157718123006852/),

[https://twitter.com/democ\\_de/status/1356000841233264640/photo/3](https://twitter.com/democ_de/status/1356000841233264640/photo/3) (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 7.3:** [https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-](https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51030112277/in/album-72157718624175242/)

[berlin/51030112277/in/album-72157718624175242/](https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51030112277/in/album-72157718624175242/) (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 13.3:** <https://www.ifda.de/post/es-reicht-coronademonstrationen-zu-einem-jahr-lockdown-politik-in-berlin> [Screenshot bei Min. 0:27]

<https://democ.de/artikel/ns-relativierung-bei-corona-demo-in-berlin/>

[Screenshot bei Min. 0:35 und 1:29] (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 20.3:** <https://www.ifda.de/post/es-reicht-coronademonstrationen-zu-einem-jahr-lockdown-politik-in-berlin> [Screenshot bei Min. 0:31 und 0:39]

(Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 20.3:** <https://www.belltower.news/berlin-war-ein-totalausfall-die-gescheiterte-neonazi-demo-in-berlin-113435/>,

[https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-](https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51030112277/in/album-72157718624175242/)



berlin/51058268423/in/album-72157718731325468/,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51059011771/in/album-72157718731325468/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51058301828/in/album-72157718731325468/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51059111987/in/album-72157718731325468/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51058987321/in/album-72157718731325468/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51058266238/in/album-72157718731325468/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 28.3:** <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51081088007/in/album-72157718809887253/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51011807220/in/album-72157718809887253/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51011810720/in/album-72157718809887253/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51011813030/in/album-72157718809887253/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51080294383/in/album-72157718809887253/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 29.3:** <https://www.flickr.com/photos/igornetz/51080154477/in/album-72157718549692270/>,  
<https://www.flickr.com/photos/igornetz/51080061716/in/album-72157718549692270/>,  
<https://www.flickr.com/photos/igornetz/51010867585/in/album-72157718549692270/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 3.4:** <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51093765176/in/album-72157718845985513/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51093856457/in/album-72157718845985513/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51093762606/in/album-72157718845985513/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51093854317/in/album-72157718845985513/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51093760731/in/album-72157718845985513/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51094301488/in/album-72157718845985513/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51093853522/in/album-72157718845985513/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 5.4:**

[https://www.flickr.com/photos/presseservice\\_rathenow/51096787354/in/album-72157718853932369/](https://www.flickr.com/photos/presseservice_rathenow/51096787354/in/album-72157718853932369/) , <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51099216225/in/album-72157718870720276/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51098505567/in/album-72157718870720276/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51098401761/in/album-72157718870720276/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51098946203/in/album-72157718870720276/>,  
[https://www.flickr.com/photos/presseservice\\_rathenow/51096708141/in/album-72157718853932369/](https://www.flickr.com/photos/presseservice_rathenow/51096708141/in/album-72157718853932369/) (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 12.4:** <https://www.jfda.de/post/versch%C3%B6rungsmymen-und-rechtspopulistische-tiraden-montagsdemonstration-am-12-04-2021-in-berlin>,

<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51113885143/in/album-72157718977326735/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51113887233/in/album-72157718977326735/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51113977506/in/album-72157718977326735/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 19.4:** <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51124065735/in/album-72157719012100640/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51124054760/in/album-72157719012100640/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51129059775/in/album-72157718977213429/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51129055620/in/album-72157718977213429/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 21.4:** <https://www.ifda.de/post/coronademo-zum-ge%C3%A4nderten-infektionsschutzgesetz-am-21-04-2021-in-berlin> [Screenshot bei Min. 1:32],  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51132773123/in/album-72157719002576296/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51133683440/in/album-72157719002576296/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51132783163/in/album-72157719002576296/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51132785443/in/album-72157719002576296/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51131901382/in/album-72157719002576296/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51133689325/in/album-72157719002576296/>,

<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51133689655/in/album-72157719002576296/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51133322999/in/album-72157719002576296/>,  
<https://www.flickr.com/photos/97583384@N08/51129894669/in/album-72157719001788927/>,  
<https://www.flickr.com/photos/97583384@N08/51129894669/in/album-72157719001788927/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 1.5:** <https://www.youtube.com/watch?v=MVCLJvmuAZk> [Screenshot bei Min. 0:15] (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 22.5:**

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51196172583/in/album-72157719241297498/>,  
<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51196173148/in/album-72157719241297498/>,  
<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51196746394/in/album-72157719241297498/>,  
<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51197037940/in/album-72157719241297498/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 23.5:**

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51198644598/in/album-72157719262211857/>,  
<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51197725502/in/album-72157719262211857/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 24.5:** <https://kietzmann.photoshelter.com/gallery-image/Querdenken-Gegenprotest-Berlin-24-05->

21/G0000AUGHsvsPxgM/I0000GTMRd\_ywaSg/C0000SiR1vi25Xv4 (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 29.5:** <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51212498506/in/album-72157719299658123/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 19.6:**

[https://www.flickr.com/photos/presseservice\\_rathenow/51257974020/in/album-72157719429987494/](https://www.flickr.com/photos/presseservice_rathenow/51257974020/in/album-72157719429987494/) (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 3.7:** <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51289127716/in/album-72157719495385294/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 31.7:**

<https://www.flickr.com/photos/156669795@N08/51357500791/in/album-72157719635238003/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN August:** <https://www.youtube.com/watch?v=Vwbt3maFPOk>

[Screenshot bei Min. 0:45] (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 1.8:** <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51359444281/in/album-72157719694650280/>,

<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51358694647/in/album-72157719694650280/>,

<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51360173679/in/album-72157719694650280/>,

<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51358690812/in/album-72157719694650280/>,

<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51358689492/in/album-72157719694650280/>,

<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51359665223/in/album-72157719694650280/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 26.8:**

<https://www.flickr.com/photos/156669795@N08/51405409329/in/album-72157719733237933/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 28.8:** <https://www.ifda.de/post/trotz-mehrerer-verbote-corona-proteste-in-berlin-am-28-08-2021> [Screenshot bei Min. 1:12] ,

<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51416839234/in/album-72157719760945791/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51416082966/in/album-72157719760945791/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51416350313/in/album-72157719760945791/>,  
<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51411689570/in/album-72157719750534561/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51416346868/in/album-72157719760945791/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51417074345/in/album-72157719760945791/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 31.8:** [https://www.alamy.com/lateral-thinker-demonstration-against-compulsory-vaccination-schlossstrasse-in-steglitz-berlin-germany-august-31-2021-image440441968.html?pv=1&stamp=2&imageid=F016622C-3CFF-4514-B020-82562740795E&p=370789&n=82&orientation=0&pn=1&searchtype=0&lsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt\\_raw%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0%26](https://www.alamy.com/lateral-thinker-demonstration-against-compulsory-vaccination-schlossstrasse-in-steglitz-berlin-germany-august-31-2021-image440441968.html?pv=1&stamp=2&imageid=F016622C-3CFF-4514-B020-82562740795E&p=370789&n=82&orientation=0&pn=1&searchtype=0&lsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt_raw%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0%26)

mr%3D0%26pr%3D0%26aoa%3D1%26creative%3D%26videos%3D%26nu%3D%26ccc%3D%26bespoke%3D%26apalib%3D%26ag%3D0%26hc%3D0%26et%3D0x00000000000000000000%26vp%3D0%26loc%3D0%26ot%3D0%26imgt%3D0%26dtfr%3D%26dtto%3D%26size%3D0xFF%26blackwhite%3D%26cutout%3D%26archive%3D1%26name%3D%26groupid%3D%26pseudoid%3D%26userid%3D%26id%3D%26a%3D%26xstx%3D0%26cbstore%3D1%26resultview%3DsortbyPopular%26lightbox%3D%26gname%3D%26gtype%3D%26apalic%3D%26tbar%3D1%26pc%3D%26simid%3D%26cap%3D1%26customgeoip%3D%26vd%3D0%26cid%3D%26pe%3D%26so%3D%26lb%3D%26pl%3D0%26plno%3D%26fi%3D0%26langcode%3Den%26upl%3D0%26cufr%3D%26cuto%3D%26howler%3D%26cvrem%3D0%26cvtype%3D0%26cvloc%3D0%26cl%3D0%26upfr%3D%26upto%3D%26primcat%3D%26seccat%3D%26cvcategory%3D\*%26restriction%3D%26random%3D%26ispremium%3D1%26flip%3D0%26contributorqt%3D%26plgallerno%3D%26plpublic%3D0%26viewaspublic%3D0%26isplcurate%3D0%26imageurl%3D%26saveQry%3D%26editorial%3D1%26t%3D0%26filters%3D0, ,  
[102](https://www.alamy.com/lateral-thinker-demonstration-against-compulsory-vaccination-schlossstrasse-in-steglitz-berlin-germany-august-31-2021-image440442110.html?pv=1&stamp=2&imageid=C1FF43FE-77B3-45BD-B235-A77EDCE282DC&p=370789&n=111&orientation=0&pn=1&searchtype=0&lsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt_raw%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0%26mr%3D0%26pr%3D0%26aoa%3D1%26creative%3D%26videos%3D%26nu%3D%26ccc%3D%26bespoke%3D%26apalib%3D%26ag%3D0%26hc%3D0%26et%3D0x00000000000000000000%26vp%3D0%26loc%3D0%26ot%3D0%26imgt%3D0%26dtfr%3D%26dtto%3D%26size%3D0xFF%26blackwhite%3D%26cutout%3D%26archive%3D1%26name%3D%26groupid%3D%26pseudoid%3D%26userid%3D%26id%3D%26a%3D%26xstx%3D0%26cbstore%3D0%26resultview%3DsortbyPopular%26lightbox%3D%26gname%3D%26gtype%3D%26apalic%3D%26tbar%3D1%26pc%3D%26simid%3D%26cap%3D1%26customgeoip%3D%26vd%3D0</a></p></div><div data-bbox=)

%26cid%3D%26pe%3D%26so%3D%26lb%3D%26pl%3D%26plno%3D%26fi%3D%26langcode%3D%26upl%3D%26cuf%3D%26cuto%3D%26howler%3D%26cvrem%3D%26cvtype%3D%26cvloc%3D%26cl%3D%26upfr%3D%26upto%3D%26primcat%3D%26seccat%3D%26cvcategory%3D%26restriction%3D%26random%3D%26ispremium%3D%26flip%3D%26contributorqt%3D%26plgalleryno%3D%26plpublic%3D%26viewaspublic%3D%26isplcurate%3D%26imageurl%3D%26saveQry%3D%26editorial%3D%26t%3D%26filters%3D (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 25.9:** <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51523207859/in/album-72157719924839122/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51523211679/in/album-72157719924839122/> (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 9.11:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=58&start=5800](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=58&start=5800) (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 11.12:** <https://www.jfda.de/post/jung-und-radikal-gegen-corona-ma%C3%9Fnahmen-ja-demo-in-berlin-am-11-dezember-2021> [Screenshots bei Min. 0:32, 1:24, 1:36] (Stand: 23.05.2022)

**BERLIN 31.12:**  
<https://www.flickr.com/photos/paulhanewacker/51794251101/in/album-72177720295670449/> (Stand: 23.05.2022)



**BERNAU 7.12:** <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51737230342/in/album-72157720224198964/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51738297768/in/album-72157720224198964/> (Stand: 23.05.2022)

**BOCHUM 3.7:**

<https://www.flickr.com/photos/korallenherz/51287487371/in/album-72157719490250008/>,  
<https://www.flickr.com/photos/korallenherz/51287486661/in/album-72157719490250008/> (Stand: 23.05.2022)

**BOCHUM 24.9:**

[https://twitter.com/antifa\\_linke/status/1441348657933131778/photo/1](https://twitter.com/antifa_linke/status/1441348657933131778/photo/1)  
(Stand: 23.05.2022)

**BRANDENBURG/ HAVEL 22.2:**

<https://www.flickr.com/photos/192574475@N08/51063249018/in/album-72157718748736808/>,  
<https://www.flickr.com/photos/192574475@N08/51064046137/in/album-72157718748736808/>,  
<https://www.flickr.com/photos/192574475@N08/51063952906/in/album-72157718748736808/> (Stand: 23.05.2022)

**BRANDENBURG/ HAVEL 27.3:**

<https://www.flickr.com/photos/192574475@N08/51007288420/in/album-72157718537461670/>,  
<https://www.flickr.com/photos/192574475@N08/51076571782/in/album-72157718537461670/>,  
<https://www.flickr.com/photos/192574475@N08/51076576662/in/album-72157718537461670/> (Stand: 23.05.2022)

**BRANDENBURG/ HARVEL 13.11:**

<https://www.flickr.com/photos/192574475@N08/51677036843/in/album-72157720135798678/> (Stand: 23.05.2022)

**BRAUNLAGE 23.1:**

<https://www.flickr.com/photos/nicokuhn/50866962878/in/album-72157718011862707/>,

<https://www.flickr.com/photos/nicokuhn/50867678031/in/album-72157718011862707/>,

<https://www.flickr.com/photos/nicokuhn/50867689391/in/album-72157718011862707/> (Stand: 23.05.2022)

**BREMEN 5.4:**

<https://www.flickr.com/photos/140935489@N05/51097040742/in/album-72157718870745927/>,

<https://www.flickr.com/photos/140935489@N05/51096968611/in/album-72157718870745927/>,

<https://www.flickr.com/photos/140935489@N05/51097500168/in/album-72157718870745927/>,

<https://www.flickr.com/photos/140935489@N05/51097780445/in/album-72157718870745927/> (Stand: 23.05.2022)

**CELLE 17.7:**

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/51316383632/in/album-72157719553108299/>,

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/51318121855/in/album-72157719553108299/> (Stand: 23.05.2022)

**DARMSTADT 26.6:** <https://www.flickr.com/photos/protestfoto-suedhessen/51273010375/in/album-72157719458350528/> (Stand: 23.05.2022)

**DEGGENDORF 20.2:** <https://www.jfda.de/post/rechtsextreme-coronademo-in-deggendorf-dokumentation-nur-mit-polizeischutz-m%C3%B6glich> [Screenshot bei Min. 0:22] (Stand: 23.05.2022)

**DORTMUND 14.8:**

<https://www.flickr.com/photos/korallenherz/51378713420/in/album-72157719679540079/> (Stand: 23.05.2022)

**DORTMUND 8.10:**

<https://www.flickr.com/photos/korallenherz/51573512458/in/album-72157719991364994/>,

<https://www.flickr.com/photos/korallenherz/51572468072/in/album-72157719991364994/> (Stand: 23.05.2022)

**DORTMUND Dezember:**

[https://twitter.com/adira\\_nrw/status/1470364236115320835/photo/1](https://twitter.com/adira_nrw/status/1470364236115320835/photo/1) (Stand: 23.05.2022)

**DRESDEN 13.3:**

<https://www.flickr.com/photos/147909432@N02/51036616011/in/album-72157718645727308/>,

<https://www.flickr.com/photos/147909432@N02/51035827663/in/album-72157718645727308/>,

<https://www.flickr.com/photos/192480008@N07/51077598863/in/album-72157718803241547/>,

<https://www.alamy.com/dresden-germany-13th-mar-2021-a-woman-holds-an-umbrella-with-inscriptions-such-as-stop-the-reset-and-finally-protect-our-sick->

and-elderly-and-a-banner-during-a-rally-of-the-think-outside-the-box-  
movement-despite-the-ban-on-the-lateral-thinking-demonstration-hundreds-  
of-critics-of-the-corona-measures-have-gathered-in-the-city-credit-sebastian-  
kahnertdpa-zentralbilddpaalamy-live-news-  
image414921604.html?pv=1&stamp=2&imageid=B841BC3D-DFBB-4DF1-88CB-  
F77BF312A572&p=173981&n=2376&orientation=0&pn=1&searchtype=0&lsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2  
520Demonstration%2520germany%25202021%26qt\_raw%3DCorona%2520De  
monstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0%  
26mr%3D0%26pr%3D0%26aoa%3D1%26creative%3D%26videos%3D%26nu%3  
D%26ccc%3D%26bespoke%3D%26apalib%3D%26ag%3D0%26hc%3D0%26et%3  
D0x000000000000000000000000%26vp%3D0%26loc%3D0%26ot%3D0%26imgt%3  
D0%26dtfr%3D%26dtto%3D%26size%3D0xFF%26blackwhite%3D%26cutout%3  
D%26archive%3D1%26name%3D%26groupid%3D%26pseudoid%3D%26userid  
%3D%26id%3D%26a%3D%26xstx%3D0%26cbstore%3D0%26resultview%3Dsort  
byPopular%26lightbox%3D%26gname%3D%26gtype%3D%26apalic%3D%26tba  
r%3D1%26pc%3D%26simid%3D%26cap%3D1%26customgeoip%3D%26vd%3D0  
%26cid%3D%26pe%3D%26so%3D%26lb%3D%26pl%3D0%26plno%3D%26fi%3  
D0%26langcode%3Den%26upl%3D0%26cufr%3D%26cuto%3D%26howler%3D%  
26cvrem%3D0%26cvtype%3D0%26cvloc%3D0%26cl%3D0%26upfr%3D%26upto  
%3D%26primcat%3D%26seccat%3D%26cvcategory%3D\*%26restriction%3D%2  
6random%3D%26ispremium%3D1%26flip%3D0%26contributorqt%3D%26plgall  
eryno%3D%26plpublic%3D0%26viewaspublic%3D0%26isplcurate%3D0%26ima  
geurl%3D%26saveQry%3D%26editorial%3D1%26t%3D0%26filters%3D0 (Stand:  
23.05.2022)

**DRESDEN 7.9:**

<https://www.flickr.com/photos/192480008@N07/51431473513/in/album-72157719795590322/> (Stand: 23.05.2022)

**DRESDEN 17.10:** <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51602530314/in/album-72157720087178730/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51602532089/in/album-72157720087178730/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51602773650/in/album-72157720087178730/>,  
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51602785440/in/album-72157720087178730/> (Stand: 23.05.2022)

**DUDERSTADT 1.2:**

<https://www.flickr.com/photos/nicokuhn/50900851898/in/album-72157718137036007/> (Stand: 23.05.2022)

**DUDERSTADT 15.3:**

<https://www.flickr.com/photos/nicokuhn/51040636023/in/album-72157718661742373/> (Stand: 23.05.2022)

**DÜSSELDORF 2.2:** <https://www.youtube.com/watch?v=M5VT9W1GVDw>  
[Screenshot bei Min. 0:15] (Stand: 23.05.2022)

**DÜSSELDORF 15.5:**

<https://www.flickr.com/photos/korallenherz/51181158456/in/album-72157719200356932/>,  
<https://www.flickr.com/photos/korallenherz/51180474902/in/album-72157719200356932/>,  
<https://kietzmann.photoshelter.com/gallery-image/Querdenken-Dusseldorf-15-05-21/G0000tOXcm1NwygU/I0000zszEmfCv5bM/C0000SiR1vi25Xv4>,  
<https://kietzmann.photoshelter.com/gallery-image/Querdenken-Dusseldorf-15-05-21/G0000tOXcm1NwygU/I0000DHIAfPQiLal/C0000SiR1vi25Xv4> (Stand: 23.05.2022)

**DÜSSELDORF 11.12:**

<https://twitter.com/infozentrale/status/1469676258686644224/photo/1>  
(Stand: 23.05.2022)

**DÜSSELDORF 18.12:** [https://www.imago-images.de/fotos-](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=1&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PiveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=11&start=1100)

[bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=1&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PiveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=11&start=1100](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=1&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PiveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=11&start=1100) (Stand: 23.05.2022)

**EMDEN 11.12:**

<https://twitter.com/HoopyFruit/status/1469727091667218433/photo/1>  
(Stand: 23.05.2022)

**FRANKFURT AM MAIN 20.3:** <https://www.instagram.com/p/CN65bLDHuK1/>  
(Stand: 23.05.2022)

**FRANKFURT AM MAIN 11.4:** [https://www.flickr.com/photos/protestfoto-](https://www.flickr.com/photos/protestfotosuedhessen/51110136071/in/album-72157718906751698/)

[suedhessen/51110136071/in/album-72157718906751698/,](https://www.flickr.com/photos/protestfotosuedhessen/51109568662/in/album-72157718906751698/)

[https://www.flickr.com/photos/protestfoto-](https://www.flickr.com/photos/protestfotosuedhessen/51109568662/in/album-72157718906751698/)

[suedhessen/51109568662/in/album-72157718906751698/,](https://www.flickr.com/photos/protestfotosuedhessen/51109567332/in/album-72157718906751698/)

[https://www.flickr.com/photos/protestfoto-](https://www.flickr.com/photos/protestfotosuedhessen/51109567332/in/album-72157718906751698/)  
[suedhessen/51109567332/in/album-72157718906751698/](https://www.flickr.com/photos/protestfotosuedhessen/51109567332/in/album-72157718906751698/) (Stand: 23.05.2022)

**FRANKFURT AM MAIN 18.12:** [https://www.flickr.com/photos/protestfoto-](https://www.flickr.com/photos/protestfotosuedhessen/51755554093/in/album-72177720295366288/)  
[suedhessen/51755554093/in/album-72177720295366288/,](https://www.flickr.com/photos/protestfotosuedhessen/51755554093/in/album-72177720295366288/)

<https://www.flickr.com/photos/protestfoto-suedhessen/51755950344/in/album-72177720295366288/> (Stand: 23.05.2022)

**FREIBURG 29.5:**

<https://twitter.com/querbremsen/status/1398676768463151105/photo/1>  
(Stand: 23.05.2022)

**FREIBURG 19.7:**

<https://twitter.com/JRFotograf/status/1406233600731889672/photo/1> (Stand: 23.05.2022)

**FREIBURG 20.11:**

<https://twitter.com/JRFotograf/status/1463557449823174665> (Stand: 23.05.2022)

**FREIBURG 27.11:** <https://www.flickr.com/photos/jr-fotos/51718134209/in/album-72157720195181339/> (Stand: 23.05.2022)

**FREIBURG 4.12:**

<https://twitter.com/JRFotograf/status/1467500139896000518/photo/1> (Stand: 23.05.2022)

**FREIBURG 18.12:** <https://www.flickr.com/photos/jr-fotos/51776593986/in/album-72177720295518030/> (Stand: 23.05.2022)

**FÜRSTENFELDBRUCK 15.1:** <https://www.alamy.com/fuerstenfeldbruck-bavaria-germany-15th-jan-2021-organized-by-the-querdenkencorona-rebel-participating-polizeifuer-aufklaerung-group-police-for-education-a-demonstration-was-held-at-the-offices-of-the-fuerstenfeldbruck-criminal-police-unit-kriminalpolizei-kripo-the-ffb-kripo-raided-the-offices-of->

prominenthomeopath-doctor-rolf-kron-in-kauferring-who-is-alleged-to-have-been-producingfake-medical-certificates-for-coronaanti-maskers-credit-sachelle-babbarzuma-wirealamy-live-news-image397619672.html?pv=1&stamp=2&imageid=239CD17E-79B1-4002-A34A-FF0F1E164CC8&p=151045&n=526&orientation=0&pn=1&searchtype=0&IsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt\_raw%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0%26mr%3D0%26pr%3D0%26aoa%3D1%26creative%3D%26videos%3D%26nu%3D%26ccc%3D%26bespoke%3D%26apalib%3D%26ag%3D0%26hc%3D0%26et%3D0x00000000000000000000000000000000%26vp%3D0%26loc%3D0%26ot%3D0%26imgt%3D0%26dtfr%3D%26dtto%3D%26size%3D0xFF%26blackwhite%3D%26cutout%3D%26archive%3D1%26name%3D%26groupid%3D%26pseudoid%3D%26userid%3D%26id%3D%26a%3D%26xstx%3D0%26cbstore%3D0%26resultview%3DsortbyPopular%26lightbox%3D%26gname%3D%26gtype%3D%26apalic%3D%26tbar%3D1%26pc%3D%26simid%3D%26cap%3D1%26customgeoip%3D%26vd%3D0%26cid%3D%26pe%3D%26so%3D%26lb%3D%26pl%3D0%26plno%3D%26fi%3D0%26langcode%3Den%26upl%3D0%26cufr%3D%26cuto%3D%26howler%3D%26cvrem%3D0%26cvtype%3D0%26cvloc%3D0%26cl%3D0%26upfr%3D%26upto%3D%26primcat%3D%26seccat%3D%26cvcategory%3D\*%26restriction%3D%26random%3D%26ispremium%3D1%26flip%3D0%26contributorqt%3D%26plgalleryno%3D%26plpublic%3D0%26viewaspublic%3D0%26isplcurate%3D0%26imageurl%3D%26saveQry%3D%26editorial%3D1%26t%3D0%26filters%3D0 (Stand: 23.05.2022)

**GROßSCHÖNAU 1.5:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=JgewDXlIfs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKs](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=JgewDXlIfs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKs)



N3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=56&start=5400 (Stand: 23.05.2022)

**HAMBURG 4.9:** <https://www.youtube.com/watch?v=8TC6su5C06g>  
[Screenshot bei Min. 0:03, 2:19] (Stand: 23.05.2022)

**HAMBURG 11.11:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=57&start=5700](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=57&start=5700) (Stand: 23.05.2022)

**HAMBURG 27.11:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=33&start=3300](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=33&start=3300) (Stand: 23.05.2022)

**HAMBURG 18.12:**

[https://twitter.com/JFDA\\_eV/status/1472234126703046672/photo/2](https://twitter.com/JFDA_eV/status/1472234126703046672/photo/2),  
[https://twitter.com/JFDA\\_eV/status/1472220722806378496/photo/1](https://twitter.com/JFDA_eV/status/1472220722806378496/photo/1) (Stand: 23.05.2022)

**HAMBURG 23.12:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=57&start=5700](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=57&start=5700)

htung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PiveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=5&start=600 (Stand: 23.05.2022)

**HANNOVER Februar:** <https://www.youtube.com/watch?v=zQb4OQ8TYLA>  
[Screenshot bei Min. 3:43] (Stand: 23.05.2022)

**HANNOVER 14.2:**

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/50943924156/in/album-72157718294030207/>,

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/50943871746/in/album-72157718294030207/>,

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/50943979842/in/album-72157718294030207/>,

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/50943914706/in/album-72157718294030207/> (Stand: 23.05.2022)

**HANNOVER 27.2:**

<https://www.flickr.com/photos/189477655@N06/50988841652/in/album-72157718463533816/>,

<https://www.flickr.com/photos/189477655@N06/50988727911/in/album-72157718463533816/> (Stand: 23.05.2022)

**HANNOVER 13.3:**

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/51032710858/in/album-72157718631499431/>,

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/51032679928/in/album-72157718631499431/>,

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/51033433961/in/album-72157718631499431/>

72157718631499431/,  
<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/51033519687/in/album-72157718631499431/>,  
<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/51033413666/in/album-72157718631499431/>,  
<https://www.flickr.com/photos/189477655@N06/51033552122/in/album-72157718634316368/>,  
<https://www.flickr.com/photos/189477655@N06/51033559417/in/album-72157718634316368/> (Stand: 23.05.2022)

**HANNOVER 15.5:**

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/51180264407/in/album-72157719242179985/> (Stand: 23.05.2022)

**HILDESHEIM 23.10:**

<https://www.flickr.com/photos/nicokuhn/51626726727/in/album-72157720067913234/> (Stand: 23.05.2022)

**HÖXTER 6.2:**

<https://www.flickr.com/photos/nicokuhn/50914333398/in/album-72157718185410028/> (Stand: 23.05.2022)

**JENA 20.11:**

<https://www.flickr.com/photos/backstreetnoise/51693642718/in/album-72157720213987780/>,  
<https://www.flickr.com/photos/backstreetnoise/51694269555/in/album-72157720213987780/> (Stand: 23.05.2022)

**KASSEL 19.3:** <https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1>

=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PIveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=91&start=8900 (Stand: 23.05.2022)

**KASSEL 20.3:** <https://www.youtube.com/watch?v=Fd8atjkGtKs> [Screenshot bei Min. 8:46], <https://www.youtube.com/watch?v=akusFhRhCnc> [Screenshot bei Min. 1:09, 1:58],

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51058290396/in/album-72157718722878493/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51056675732/in/album-72157718722878493/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51057345773/in/album-72157718722878493/>,

[https://www.flickr.com/photos/df\\_nuernberg/51153268494/in/album-72157719076660074/](https://www.flickr.com/photos/df_nuernberg/51153268494/in/album-72157719076660074/),

[https://www.flickr.com/photos/df\\_nuernberg/51152483206/in/album-72157719076660074/](https://www.flickr.com/photos/df_nuernberg/51152483206/in/album-72157719076660074/),

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51056594716/in/album-72157718722878493/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51057975226/in/album-72157718722878493/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51058154752/in/album-72157718722878493/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51055862943/in/album-72157718722878493/>,

[https://www.flickr.com/photos/df\\_nuernberg/51151811387/in/album-72157719076660074/](https://www.flickr.com/photos/df_nuernberg/51151811387/in/album-72157719076660074/),

[https://www.flickr.com/photos/pixel\\_matsch/51058166698/in/album-](https://www.flickr.com/photos/pixel_matsch/51058166698/in/album-)



**LEIPZIG 6.11:** <https://www.youtube.com/watch?v=UvJQ78EEpPQ> [Screenshot bei Min. 1:33], <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51661459544/in/album-72157720118987836/>, <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/51661654945/in/album-72157720118987836/>, <https://www.flickr.com/photos/tobimori/51662672445/in/album-72157720114803298/> (Stand: 23.05.2022)

**MAGDEBURG 14.8:**

[https://www.flickr.com/photos/presseservice\\_rathenow/51379073434/in/album-72157719678796748/](https://www.flickr.com/photos/presseservice_rathenow/51379073434/in/album-72157719678796748/) (Stand: 23.05.2022)

**MAGDEBURG 27.12:**

<https://twitter.com/KonLex09/status/1475580602162323458> (Stand: 23.05.2022)

**MANNHEIM 6.2:**

<https://www.flickr.com/photos/182898092@N07/50922568731/in/album-72157718214625247/> (Stand: 23.05.2022)

**MANNHEIM 13.2:**

<https://www.flickr.com/photos/182898092@N07/50943011818/in/album-72157718288124371/> (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 24.1:** <https://www.alamy.com/munich-bavaria-germany-24th-jan-2021-pan-demie-indicating-the-belief-corona-is-a-hoax-on-the-heels-of-a-court-win-with-the-verwaltungsgerichtshof-markus-haintz-of-the-querdenken-group-organized-an-anti-mask-anti-anti-corona-measure-demonstration-in-front-of-the-verwaltungsgerichtshof-in-munich-germany-approximately-250-were-in-attendance-and-displayed-a-jump-in-radicalization-and-propensity-for->

violence-against-media-representatives-not-seen-prior-to-the-end-of-the-trump-era-at-one-point-media-representatives-were-swarmed-physically-attacked-and-prevented-from-working-as-

image398831888.html?pv=1&stamp=2&imageid=87153A7A-4F2A-471F-9DC1-A1628974F604&p=151045&n=636&orientation=0&pn=1&searchtype=0&lsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt\_raw%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0%26mr%3D0%26pr%3D0%26aoa%3D1%26creative%3D%26videos%3D%26nu%3D%26ccc%3D%26bespoke%3D%26apalib%3D%26ag%3D0%26hc%3D0%26et%3D0x00000000000000000000000000000000%26vp%3D0%26loc%3D0%26ot%3D0%26imgt%3D0%26dtfr%3D%26dtto%3D%26size%3D0xFF%26blackwhite%3D%26cutout%3D%26archive%3D1%26name%3D%26groupid%3D%26pseudoid%3D%26userid%3D%26id%3D%26a%3D%26xstx%3D0%26cbstore%3D0%26resultview%3DsortbyPopular%26lightbox%3D%26gname%3D%26gtype%3D%26apalic%3D%26tbar%3D1%26pc%3D%26simid%3D%26cap%3D1%26customgeoip%3D%26vd%3D0%26cid%3D%26pe%3D%26so%3D%26lb%3D%26pl%3D0%26plno%3D%26fi%3D0%26langcode%3Den%26upl%3D0%26cufr%3D%26cuto%3D%26howler%3D%26cvrem%3D0%26cvtype%3D0%26cvloc%3D0%26cl%3D0%26upfr%3D%26upto%3D%26primcat%3D%26seccat%3D%26cvcategory%3D\*%26restriction%3D%26random%3D%26ispremium%3D1%26flip%3D0%26contributorqt%3D%26plgalleryno%3D%26plpublic%3D0%26viewaspublic%3D0%26isplcurate%3D0%26imageurl%3D%26saveQry%3D%26editorial%3D1%26t%3D0%26filters%3D0 (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 21.2:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=1&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmNO](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=1&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmNO)

wTOdk5vv6MY4f8PIveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100  
&sortEs=0&seite=1&start=9900 (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 28.2:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PIveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=99&start=9700](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PIveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=99&start=9700) (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 13.3:**

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51035053496/in/album-72157718636739891/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51035157212/in/album-72157718636739891/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51035157902/in/album-72157718636739891/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51034319293/in/album-72157718636739891/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51035049261/in/album-72157718636739891/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51035147952/in/album-72157718636739891/>,

[https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PIveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PIveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100)



&sortEs=0&seite=96&start=9100 , <https://www.alamy.com/berlin-germany-13th-mar-2021-a-participant-in-a-demonstration-against-corona-restrictions-under-the-slogan-one-year-of-lockdown-policy-enough-is-enough-stands-in-front-of-the-federal-ministry-of-health-with-a-yellow-star-with-the-inscription-not-vaccinated-credit-fabian-sommerdpaalamy-live-news-image414830750.html?pv=1&stamp=2&imageid=DBCA1124-C619-429C-9BC9-D5B2817EF00E&p=173981&n=2132&orientation=0&pn=1&searchtype=0&IsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt> (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 11.4:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=JgewDXlfs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=75&start=7300](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=JgewDXlfs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=75&start=7300) (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 11.4:** [https://www.alamy.com/demonstrantin-pfeift-mit-der-trillerpfeife-und-hlt-schild-keine-test--keine-plandemie-hunderte-menschen-aus-dem-querdenken-spektrum-versammelten-sich-am-11-april-2021-in-mnchen-um-gegen-smtliche-corona-manahmen-zu-demonstrieren-demonstrator-holding-sign-reading-no-tests--no-plandemic-on-april-11-2021-hundreds-joined-a-demonstration-against-all-covid-measures-in-munich-germany-photo-by-alexander-pohlsipa-usa-credit-sipa-usaalamy-live-news-image418093890.html?pv=1&stamp=2&imageid=51F8618A-7EC8-4215-9BEC-2B8DDE245A13&p=1219465&n=0&orientation=0&pn=7&searchtype=0&IsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26pn%3D7%26ps%3D100%26sortby%3D2%26resultview%3DsortbyPopular%26npgs%3D0%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt\\_raw%3DCorona%2520Demonst](https://www.alamy.com/demonstrantin-pfeift-mit-der-trillerpfeife-und-hlt-schild-keine-test--keine-plandemie-hunderte-menschen-aus-dem-querdenken-spektrum-versammelten-sich-am-11-april-2021-in-mnchen-um-gegen-smtliche-corona-manahmen-zu-demonstrieren-demonstrator-holding-sign-reading-no-tests--no-plandemic-on-april-11-2021-hundreds-joined-a-demonstration-against-all-covid-measures-in-munich-germany-photo-by-alexander-pohlsipa-usa-credit-sipa-usaalamy-live-news-image418093890.html?pv=1&stamp=2&imageid=51F8618A-7EC8-4215-9BEC-2B8DDE245A13&p=1219465&n=0&orientation=0&pn=7&searchtype=0&IsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26pn%3D7%26ps%3D100%26sortby%3D2%26resultview%3DsortbyPopular%26npgs%3D0%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt_raw%3DCorona%2520Demonst)

ration%2520germany%25202021%26lic%3d3%26mr%3d0%26pr%3d0%26ot%3d0%26creative%3d%26ag%3d0%26hc%3d0%26pc%3d%26blackwhite%3d%26cutout%3d%26tbar%3d1%26et%3d0x00000000000000000000%26vp%3d0%26loc%3d0%26imgt%3d0%26dtfr%3d%26dtto%3d%26size%3d0xFF%26archive%3d1%26groupid%3d%26pseudoid%3d%26a%3d%26cid%3d%26cdsrt%3d%26name%3d%26qn%3d%26apalib%3d%26apalic%3d%26lightbox%3d%26gname%3d%26gtype%3d%26xstx%3d0%26simid%3d%26saveQry%3d%26editorial%3d1%26nu%3d%26t%3d%26edoptin%3d%26customgeoip%3d%26cap%3d1%26cbstore%3d1%26vd%3d0%26lb%3d%26fi%3d2%26edrf%3d0%26ispremium%3d1%26flip%3d0%26pl%3d (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 9.5:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=JgewDXlIfs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=55&start=5300](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=JgewDXlIfs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=55&start=5300) (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 22.5:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=JgewDXlIfs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=50&start=4800](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=JgewDXlIfs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=50&start=4800) (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 22.9:** <https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=>

ung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\_start=0&tokenName=JgewDXlfs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=32&start=3000 (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 21.11:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PiveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=38&start=3800](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PiveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=38&start=3800) (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 27.11:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PiveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=33&start=3300](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PiveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=33&start=3300) (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 28.11:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PiveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=31&start=3100](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PiveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=31&start=3100) (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 8.12:** <https://www.jfda.de/post/spritzen-holocaust-antisemitischer-geschichtsrevisionismus-auf-corona-demonstration-in-m%C3%BCnchen>

[Screenshot bei Min. 0:20],

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51734785325/in/album-72157720221739521/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51734571074/in/album-72157720221739521/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51734785040/in/album-72157720221739521/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51734543234/in/album-72157720221739521/> (Stand: 23.05.2022)

**MÜNCHEN 15.12:** [https://www.imago-images.de/fotos-](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=17&start=1700)

[bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=17&start=1700](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=17&start=1700),

[https://www.alamy.com/sign-with-a-yellow-jewish-badge-no-hate-against-jews-no-hate-against-unvaccinated-on-december-15-2021-more-than-3500-people-demonstrated-in-munich-germany-against-all-covid-19-measures-and-the-possible-mandatory-vaccination-only-a-stationary-protest-was-allowed-a-group-of-protestors-have-an-illegal-demonstration-in-the-city-photo-by-alexander-pohlsipa-usa-](https://www.alamy.com/sign-with-a-yellow-jewish-badge-no-hate-against-jews-no-hate-against-unvaccinated-on-december-15-2021-more-than-3500-people-demonstrated-in-munich-germany-against-all-covid-19-measures-and-the-possible-mandatory-vaccination-only-a-stationary-protest-was-allowed-a-group-of-protestors-have-an-illegal-demonstration-in-the-city-photo-by-alexander-pohlsipa-usa-image454251265.html?pv=1&stamp=2&imageid=D110F326-97E4-4159-B2C6-7105BCBF5AFB&p=1219465&n=859&orientation=0&pn=1&searchtype=0&lsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt_raw%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0)

[image454251265.html?pv=1&stamp=2&imageid=D110F326-97E4-4159-B2C6-7105BCBF5AFB&p=1219465&n=859&orientation=0&pn=1&searchtype=0&lsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt\\_raw%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0](https://www.alamy.com/sign-with-a-yellow-jewish-badge-no-hate-against-jews-no-hate-against-unvaccinated-on-december-15-2021-more-than-3500-people-demonstrated-in-munich-germany-against-all-covid-19-measures-and-the-possible-mandatory-vaccination-only-a-stationary-protest-was-allowed-a-group-of-protestors-have-an-illegal-demonstration-in-the-city-photo-by-alexander-pohlsipa-usa-image454251265.html?pv=1&stamp=2&imageid=D110F326-97E4-4159-B2C6-7105BCBF5AFB&p=1219465&n=859&orientation=0&pn=1&searchtype=0&lsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt_raw%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0)

%26mr%3D0%26pr%3D0%26aoa%3D1%26creative%3D%26videos%3D%26nu%  
3D%26ccc%3D%26bespoke%3D%26apalib%3D%26ag%3D0%26hc%3D0%26et%  
3D0x000000000000000000000000%26vp%3D0%26loc%3D0%26ot%3D0%26imgt%  
3D0%26dtfr%3D%26dtto%3D%26size%3D0xFF%26blackwhite%3D%26cutout%  
3D%26archive%3D1%26name%3D%26groupid%3D%26pseudoid%3D%26userid  
%3D%26id%3D%26a%3D%26xstx%3D0%26cbstore%3D0%26resultview%3Dsort  
byPopular%26lightbox%3D%26gname%3D%26gtype%3D%26apalic%3D%26tba  
r%3D1%26pc%3D%26simid%3D%26cap%3D1%26customgeoip%3D%26vd%3D0  
%26cid%3D%26pe%3D%26so%3D%26lb%3D%26pl%3D0%26plno%3D%26fi%3  
D0%26langcode%3Den%26upl%3D0%26cuf%3D%26cuto%3D%26howler%3D%  
26cvrem%3D0%26cvtype%3D0%26cvloc%3D0%26cl%3D0%26upfr%3D%26upto  
%3D%26primcat%3D%26seccat%3D%26cvcategory%3D\*%26restriction%3D%2  
6random%3D%26ispremium%3D1%26flip%3D0%26contributorqt%3D%26plgall  
eryno%3D%26plpublic%3D0%26viewaspublic%3D0%26isplcurate%3D0%26ima  
geurl%3D%26saveQry%3D%26editorial%3D1%26t%3D0%26filters%3D0 (Stand:  
23.05.2022)

**MÜNSTER 7.3:**

<https://www.flickr.com/photos/146612817@N07/51017209887/in/album-72157718575932482/> (Stand: 23.05.2022)

**NÜRNBERG 15.5:**

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51183474770/in/album-72157719191495378/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51182605003/in/album-72157719191495378/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51182389226/in/album-72157719191495378/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51183471720/in/album-72157719191495378/> (Stand: 23.05.2022)

**NÜRNBERG 9.10:**

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51572469898/in/album-72157719987897333/lightbox/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51573041754/in/album-72157719987897333/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51573297795/in/album-72157719987897333/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51572376481/in/album-72157719987897333/> (Stand: 23.05.2022)

**NÜRNBERG 19.12:** <https://www.jfda.de/post/corona-demonstrationen-in-nuernberg-am-19-12-21-rechtsextreme-und-die-afd-mobilisieren> [Screenshot bei Min. 1:05],

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51758227665/in/album-72177720295385316/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51758545293/in/album-72177720295385316/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51758009184/in/album-72177720295385316/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51758230680/in/album-72177720295385316/> (Stand: 23.05.2022)

**OLDENBURG 12.2:**

<https://www.flickr.com/photos/140935489@N05/50958713578/in/album-72157718353406292/> (Stand: 23.05.2022)

**OLDENBURG 14.8:**

[https://www.flickr.com/photos/pixel\\_matsch/51380288833/in/album-72157719687813141/](https://www.flickr.com/photos/pixel_matsch/51380288833/in/album-72157719687813141/) (Stand: 23.05.2022)

**OPPACH 1.12:** <https://www.youtube.com/watch?v=DwsjiSkGrSE> [Screenshot bei Min. 1:53] (Stand: 23.05.2022)

**POTSDAM 13.3:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PIveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=96&start=9200](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PIveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=96&start=9200) (Stand: 23.05.2022)

**RATENOW 3.12:**

[https://www.flickr.com/photos/presseservice\\_rathenow/51723290865/in/album-72157720254863935/](https://www.flickr.com/photos/presseservice_rathenow/51723290865/in/album-72157720254863935/) (Stand: 23.05.2022)

**ROSTOCK 4.12:** [https://www.alamy.com/rostock-germany-06th-dec-2021-vaccination-opponents-and-opponents-of-corona-restrictions-gather-for-a-demonstration-the-word-lgenpresse-can-be-read-on-a-vehicle-credit-bernd-wstneckdpa-zentralbilddpaalamy-live-news-image453305053.html?pv=1&stamp=2&imageid=84436F83-E264-44CE-8E52-218CD51EFBBC&p=173981&n=1138&orientation=0&pn=1&searchtype=0&IsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt\\_raw%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0%26mr%3D0%26pr%3D0%26aoa%3D1%26creative%3D%26videos%3D%26nu%3D%26ccc%3D%26bespoke%3D%26apalib%3D%26ag%3D0%26hc%3D0%26et%3D0x000000000000000000000000%26vp%3D0%26loc%3D0%26ot%3D0%26imgt%3D0%26dtfr%3D%26dtto%3D%26size%3D0xFF%26blackwhite%3D%26cutout%3D%26archive%3D1%26name%3D%26groupid%3D%26pseudoid%3D%26userid](https://www.alamy.com/rostock-germany-06th-dec-2021-vaccination-opponents-and-opponents-of-corona-restrictions-gather-for-a-demonstration-the-word-lgenpresse-can-be-read-on-a-vehicle-credit-bernd-wstneckdpa-zentralbilddpaalamy-live-news-image453305053.html?pv=1&stamp=2&imageid=84436F83-E264-44CE-8E52-218CD51EFBBC&p=173981&n=1138&orientation=0&pn=1&searchtype=0&IsFromSearch=1&srch=foo%3Dbar%26st%3D0%26sortby%3D2%26qt%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qt_raw%3DCorona%2520Demonstration%2520germany%25202021%26qn%3D%26lic%3D3%26edrf%3D0%26mr%3D0%26pr%3D0%26aoa%3D1%26creative%3D%26videos%3D%26nu%3D%26ccc%3D%26bespoke%3D%26apalib%3D%26ag%3D0%26hc%3D0%26et%3D0x000000000000000000000000%26vp%3D0%26loc%3D0%26ot%3D0%26imgt%3D0%26dtfr%3D%26dtto%3D%26size%3D0xFF%26blackwhite%3D%26cutout%3D%26archive%3D1%26name%3D%26groupid%3D%26pseudoid%3D%26userid)

%3D%26id%3D%26a%3D%26xstx%3D0%26cbstore%3D0%26resultview%3Dsort  
byPopular%26lightbox%3D%26gname%3D%26gtype%3D%26apalic%3D%26tba  
r%3D1%26pc%3D%26simid%3D%26cap%3D1%26customgeoip%3D%26vd%3D0  
%26cid%3D%26pe%3D%26so%3D%26lb%3D%26pl%3D0%26plno%3D%26fi%3  
D0%26langcode%3Den%26upl%3D0%26cufr%3D%26cuto%3D%26howler%3D%  
26cvrem%3D0%26cvtype%3D0%26cvloc%3D0%26cl%3D0%26upfr%3D%26upto  
%3D%26primcat%3D%26seccat%3D%26cvcategory%3D\*%26restriction%3D%2  
6random%3D%26ispremium%3D1%26flip%3D0%26contributorqt%3D%26plgall  
eryno%3D%26plpublic%3D0%26viewaspublic%3D0%26isplcurate%3D0%26ima  
geurl%3D%26saveQry%3D%26editorial%3D1%26t%3D0%26filters%3D0 (Stand:  
23.05.2022)

**ROTENBURG (WÜMME) 27.11:**

<https://www.flickr.com/photos/182447110@N08/51711700135/in/album-72157720189173716/> (Stand: 23.05.2022)

**SAARBRÜCKEN 19.12:**

<https://www.flickr.com/photos/kaischwerdt/51782564647/in/album-72177720295568046/> (Stand: 23.05.2022)

**SCHIERKE 16.1:**

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/50841340408/in/album-72157717912849806/>,

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/50841354673/in/album-72157717912849806/>,

<https://www.flickr.com/photos/marcokemp/50842172582/in/album-72157717912849806/> (Stand: 23.05.2022)

**STUTTGART 3.4:** <https://www.youtube.com/watch?v=JdxltUGS9eo>

[Screenshot bei Min. 0:55],



<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51093488755/in/album-72157718842280138/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51092677306/in/album-72157718842280138/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51092678846/in/album-72157718842280138/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51092770982/in/album-72157718842280138/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51092683911/in/album-72157718842280138/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51092776267/in/album-72157718842280138/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51093218113/in/album-72157718842280138/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51092769232/in/album-72157718842280138/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51092769257/in/album-72157718842280138/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51093491450/in/album-72157718842280138/>,

[https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=JgewDXlifs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=80&start=7800](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=Demonstration+Corona+2021+germany&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=JgewDXlifs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=80&start=7800) (Stand: 23.05.2022)

**STUTTGART 18.12:** [https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\\_start=0&tokenName=JgewDXlifs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=80&start=7800](https://www.imago-images.de/fotos-bilder?suchtext=corona+proteste+2021&suchselect=&datum1=&datum2=&datumbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal_start=0&tokenName=JgewDXlifs&tokenValue=fOk1sBFAUjd2ymKsN3oEKB5ZdKUFmKTYs7qxVSSvUW5pmru4RovaC8XTSHZAmJHi&suchtyp=100&sortEs=0&seite=80&start=7800)

umsbereich=01.01.1753&premfil=&ausrichtung=alle&ausrichtung=hoch&ausrichtung=quer&ausrichtung=quadrat&release=alle&thumbsAnzeige=off&gal\_start=1&tokenName=clGoTLXqOa&tokenValue=aEmiBDJTuxsmN0wTOdk5vv6MY4f8PlveOSv6P3GkdPBNP8S6UdOYusJqvVyEmZCD&suchtyp=100&sortEs=0&seite=11&start=1100 (Stand: 23.05.2022)

**TRIER 24.4:**

<https://www.flickr.com/photos/192762279@N07/51140559865/in/album-72157719027118648/> (Stand: 23.05.2022)

**TRIER 11.12:**

<https://twitter.com/SWAProtest/status/1469635708646264832/photo/1>  
(Stand: 23.05.2022)

**ULM 27.3:**

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51013256455/in/album-72157718817502617/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51082440791/in/album-72157718817502617/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/50997515324/in/album-72157718817502617/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51081744018/in/album-72157718817502617/>,

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/51082531037/in/album-72157718817502617/> (Stand: 23.05.2022)

**WÜRZBURG 29.10:**

[https://twitter.com/Report\\_Antisem/status/1457711368598077440/photo/1](https://twitter.com/Report_Antisem/status/1457711368598077440/photo/1)  
(Stand: 23.05.2022)

**ZWICKAU 27.3:**

<https://www.flickr.com/photos/190181158@N05/51077598322/in/album-72157718800521382/> (Stand: 23.05.2022)

**ZWÖNITZ Juni:** <https://www.youtube.com/watch?v=yE6xDkPPhP8> [Screenshot bei Min. 1:22] (Stand: 23.05.2022)

**ZWÖNITZ 28.6:**

<https://twitter.com/PietLustiger/status/1409786707906596864/photo/1>  
(Stand: 23.05.2022)

**ZWÖNITZ 15.11:**

[https://twitter.com/pm\\_cheung/status/1460341857226043398](https://twitter.com/pm_cheung/status/1460341857226043398) (Stand: 23.05.2022)

## **Eidesstattliche Erklärung**

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Abschlussarbeit selbstständig angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche einzeln kenntlich gemacht. Es wurden keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel (inklusive elektronischer Medien und Online-Ressourcen) benutzt.

Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung zur Note „ungenügend“ führt und rechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

Merseburg, den

---

Philipp Kaufmann